

HERZOG

KULTUR & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

SCHERZOG 2.0



Autohaus Schümann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich



APRIL 2024
JAHRGANG 12

#148

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



**Hi! Ich bin Maria aus
Nörvenich. Ich habe
das Rezept für
Deine Altersvorsorge.**

**Ich bin für Dich da – persönlich, per Telefon oder
Video-Beratung. Ich bin Deine Sparkasse Düren.**



SCHON GEWUSST?

Maria ist leidenschaftliche Hobbyköchin. Als Beraterin bei der Sparkasse Düren weiß sie: Bei Deiner Altersvorsorge ist es wie bei guten Kochrezepten – die richtige Mischung der Zutaten macht den Unterschied. Sprich' uns einfach an.

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Platz nehmen auf dem Marktplatz • Planungssicherheit • Teufelskreis durchbrechen • Neue Scooter für Jülich • Der Ballsaal ist eröffnet • Wo sich einst die Schweine suhlten • Kommt ein Kreisjugend-Parlament? • Geschichten rund um den Mai
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Berufsinfo-Markt öffnet am 19. April • Spielzeug-Tauschbörse Jülich • Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht • Buchpaten für den SommerLeseClub gesucht • Studierende gestalten die Zukunft von Jülich • Wichtige Etappe in der Entwicklung der Tagebaufolgelandschaft
18	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Scherzo für den Scherzog oder Wer über wen herzog
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Marianne Lohmer • Immer am Zug • Festakt mit Verspätung • Zukunftspreis übergeben • Heimspiel für Nachwuchsforscher • Dreimal Platz 1 • Auf Lebenszeit
24	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • KuBa-Kneipe in Dublin-Grün • Dorf in Bewegung • Ausrufezeichen in Rot-Weiß • 90 Jahre Maiclub • Platz im Fußballcamp • Auftakt zum Jubiläum • Stroh Männer mit neuem Präsidenten • Zungenfertig
28	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> • Scherz im Recht?
29	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • „Versorgung durch Stadtwerke Jülich weiterhin sicher“ • FH-Forschung ist nachhaltig, interdisziplinär und regional • Forschungsfeld • EBRAINS Deutschland gegründet

29	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • TrustLLM • Der BrainTrain kommt
35	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Das Bild von der Eifel • Herzog im Museum
36	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung geht über die Grenzen • Mahnende Liebeserklärung ans Grundgesetz • Das Ringen um Frauen und Farben • Mörderischer „Tag des Buches“
38	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Junge Rebellen im Gespräch • Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie • Animal Crossing
41	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Abenteuerliche Waldflucht
42	CK	COMEDY & KABARETT
		<ul style="list-style-type: none"> • Krachend verrückte Experimente • Schule „inside“ • Gesammelte Abrissbirnen • Filmriss!
44	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Da fliegt doch das Blech weg! • Textsicher? • Leidenschaft und Dramatik • Locker aus dem Ärmel • Perlen der Orgelmusik • Fingerfertig • Berührend
46	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Peer Kino Kolumne • Die kleine Glocke Bim rettet Ostern • Geliebte Köchin • The Zone of Interest • Wunderland • Ihr Jahrhundert • Sowas von super! • Maria Montessori • Der Zopf • Bob Marley: One Love
50	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #148
01. April 2024
Auflage: 18.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, David Merz, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Gudrun Kaschlunn, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Stefan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

PLATZ NEHMEN AUF DEM MARKTPLATZ



Es geht voran bei der Umgestaltung des Jülicher Marktplatzes. Kürzlich wurden die neuen Bänke installiert und die neuen Bäume gepflanzt.

Passend zu den ersten frühlingshaften Sonnenstrahlen dürfen zudem seit Mitte März die am Marktplatz ansässigen Gastronomiebetriebe „Café Extrablatt“ und „Schwan Bauernhofcafé“ erste freigegebene Teilflächen für ihre Außengastronomie nutzen und dort Gäste empfangen. Die dafür notwendigen Vorarbeiten seitens der ausführenden Baufirma waren bis dahin abgeschlossen.

Aktuelle und grundlegende Informationen zum Umbau des Marktplatzes stellt das Citymanagement dauerhaft auf seiner Internetseite unter der Adresse www.citymanagement-juelich.de unter dem Menüpunkt Innenstadt-Umbau bereit.

PLANUNGSSICHERHEIT

Die Stadt Jülich gibt ihrem Krankenhaus zwei weitere Jahre finanzielle Sicherheit. Der Stadtrat hat eine Verlängerung der Darlehensvereinbarung beschlossen, die zunächst bis Ende dieses Jahres Bestand hatte und die Fortführung des Krankenhausbetriebs in Jülich nach der Insolvenz der Katholischen Nord-Kreis Kliniken ermöglichte. Jetzt kann das Krankenhaus den von der Stadt gewährten Darlehensrahmen bis Ende 2026 nutzen, falls es zur Sicherung der Liquidität nötig sein sollte. „Seit der Übernahme durch die Stadt hat sich in unserem Krankenhaus viel getan. Der Ausbau des medizinischen Angebots ist in vollem Gange, die Patientenzahlen steigen, bauliche Verbesserungen sind in Planung“, sagt Bürgermeister Axel Fuchs. „Die Jülicher und unsere Nachbarn haben Vertrauen in die Menschen, die dort rund um die Uhr für sie da sind.“

TEUFELSKREIS DURCHBRECHEN

Unter dem Motto „Jeden Tag hungrig – Kastration stoppt Katzenleid“ startet die 19. Katzenkastrationskampagne im Kreis Düren. Die Aktion richtet sich an private Katzenhalter. Die Teilnehmenden erhalten attraktive Vergünstigungen. Ziel der Aktion ist es, die unkontrollierte Vermehrung der Tiere und das damit verbundene Leid der Straßenkatzen einzudämmen, so der Tierschutzverein für den Kreis Düren. Der Verein ruft alle Besitzer nicht kastrierter Kater und Katzen zur Teilnahme an der Kastrationsaktion auf, die bis zum 14. April läuft.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/48JVbAM

NEUE SCOOTER FÜR JÜLICH



Ein halbes Jahr waren die E-Scooter aus dem Straßenbild von Jülich verschwunden. Jetzt stehen sie erneut in der Innenstadt und sind in den umliegenden Dörfern zu finden. In der jüngsten Ratssitzung wurde mitgeteilt, dass die Firma Zeus Scooters aus dem rheinland-pfälzischen Limburgerhof 150 E-Scooter im Stadtgebiet Jülich betreibt. Dem gestellten Antrag hatte die Verwaltung entsprochen. Die Genehmigung ist zunächst für ein Jahr bis 7. März 2025 gültig. Die Genehmigung ist unter anderem mit den Auflagen erteilt worden, dass je Scooter und Monat eine Sondernutzungsgebühr von 5 Euro gezahlt wird und die genehmigten Standorte durch die Firma nachmarkiert werden. Außerdem müssen innerhalb von 48 Stunden die Scooter eingesammelt und an die Standorte gebracht werden. Das schließt natürlich auch gegebenenfalls fällige Reparaturen ein.



ALLE STANDORTE IM
VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/3PdXA0f

VON DEN GUTEN HIRTEN



Was haben Schafe und Hirten mit Kirche zu tun? Wer einigermaßen bibelfest ist, für den ist das Gleichnis selbstverständlich. Und das, obwohl, wie Pfarrerin Elke Wenzel richtig bemerkte, beides nicht mehr zur aktuellen Lebenswirklichkeit gehört. Gemäß dem didaktischen Grundsatz „man muss die Menschen abholen, wo sie stehen“ hatte die Pfarrerin zum Einführungsgottesdienst für das Presbyterium besondere Gäste eingeladen: Schäferin Christina Knechten ließ ihre siebenköpfige Klein-Herde ostpreußischer Skudden auf der Kirchwiese weiden, wo die Pfarrerin mit ihrer Hilfe im wahrsten Sinne sehr lebendig das Evangelium vermittelte. Sehr schnell wurden die Gemeinsamkeiten klar. Daran machte die Pfarrerin in launiger Weise die Handlungsempfehlungen in den kommenden vier Jahren für das Presbyterium fest. In der evangelischen Kirche hat das Presbyterium eine wichtige Leitungsfunktion und bestimmt über Personal, Finanzen und Bauprojekte. Eine Aufgabe, die in Verbundenheit mit Pfarrerin Elke Wenzel und Pfarrer Udo Lenzig erfüllt wird. Abschließend gab sie dem neuen Leitungsteam mit: „Vor allem bitte ich Sie und Euch alle, Zutrauen zu haben in das, was Ihr und Sie mit Euren Talenten, Fähigkeiten und Interessen in die Arbeit des Presbyteriums einzubringen habt.“ Angelehnt an die Lesung zum Tage ermutigte sie: „Es mag Euch wenig erscheinen und nicht ausreichend – aber am Ende wird es wie fünf Brote und zwei Fische reichen, um alle Gemeindeglieder, die auf der grünen Wiese lagern, satt zu machen.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/3wIYxHm

SPERRUNG BIS MITTE MAI

Die Prämienstraße in Merzenhausen muss bis Mitte Mai 2024 gesperrt werden. Das teilte die Stadt Jülich mit. Der Grund sind Tiefbauarbeiten. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

„DURCH“ DEN CASTOR



Durchs Fahrerhaus eines Castor-Transports mussten sich NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und Grünen-Chef Omid Nouripour in Jülich Zutritt zum Grünen-Parteibüro verschaffen, in dem sie über den aktuellen Stand bei den Atommüll-Transporten diskutieren wollten. Aktivisten der Gruppe „Ausgestrahlt“ hatten den Zugang mit der Atomtransport-Attrappe zugestellt. Die Kritiker werfen der Politik vor, das bislang zu wenig getan worden ist, um eine neue Lagerhalle in Jülich zu errichten. Die schwarz-grüne NRW-Landesregierung habe diese Absicht im Sommer 2022 erklärt. Dem Unternehmen Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen (JEN) werfen sie laut Pressemitteilung vor, den Bau eines Jülicher Lagers zu boykottieren. „Dabei würde der Neubau 152 sinnlose Castor-Transporte vermeiden – und könnte heute längst stehen“, heißt es weiter. Die Versammlung, an der 30 Menschen teilgenommen haben sollen, sei friedlich verlaufen, so die Polizei. Gleiches galt für eine abgehaltene Mahnwache am Forschungszentrum mit dem Thema „Kritik an möglichen Castor Transporten“. Hier wurden fünf Demonstranten gezählt.

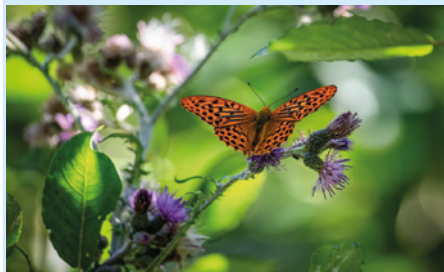
HÖHEPUNKTE KOMPAKT

Alle Jahre wieder: Die Broschüre „Zeitvertreib“ wurde aktualisiert und liegt in öffentlichen Einrichtungen im Kreis Düren kostenlos aus. Marlene und Norbert Dreßen, die die Broschüre erstellt haben, präsentierten Landrat Wolfgang Spelthahn die neueste Auflage. In diesem Jahr rückt die rund 60-seitige Broschüre die Erlebnisregion Rur in den Mittelpunkt. Es wurden 30.000 Exemplare der Broschüre gedruckt. Sie sind kostenlos erhältlich – solange der Vorrat reicht. Unter anderem im Kreishaus Düren, den Hauptgeschäftsstellen Düren und Jülich der Sparkasse Düren, in den Rathäusern der Städte und Gemeinden, in touristischen Infopunkten sowie im Dorint Hotel kann man den Zeitvertreib finden.

NACHTRÄGLICHE ZUWENDUNG

Weil einzelne Kommunen auf die ihnen 2023 zugesprochenen Fördermittel verzichtet hatten, konnte das Land diese Gelder neu verteilen. Nutznießer ist unter anderem die Stadt Jülich, wie im jüngsten Stadtrat mitgeteilt wurde. Bereits im Dezember 2023 erhielt die Verwaltung den Zuwendungsbescheid für den 3. Bauabschnitt InHK über 716.506 Euro. Dies entspricht einer Anteilförderung in Höhe von 70 Prozent.

JEDE PFLANZE ZÄHLT



Dass Insektensterben unsere Lebensgrundlage vernichtet, ist mittlerweile im Bewusstsein vieler Menschen angekommen. Im Rahmen des Leader Projektes „Zukunftsdörfer im Rheinischen Revier an Inde und Rur“ stellte Henrike Körber von der Biologischen Station Kreis Düren e.V. vor, was sie dem entgegenzusetzen möchte.

Mit einem Leader-Budget für das Rheinische Revier von 225.526 Euro gehe es darum, „in kleinem Maßstab Natur zu erhalten“ und zwar insbesondere die heimatische Pflanzen- und Tierwelt, erklärte Henrike Körber die Prinzipien des Programms. Wichtige Faktoren seien dabei: erstens Ressourcen zu schonen. Das seien Boden, Wasser, Luft und Energie. Zweitens gelte es, Chemie, Gift und Torf zu meiden. Ein dritter entscheidender Faktor sei, heimatisches Pflanz- und Saatgut zu verwenden, damit die daran angepassten Insekten überleben könnten. „Hier ist das Ziel: so lokal wie möglich.“ Dafür stünde Henrike Körber im Rahmen des Leader Projektes ein Budget von 40.000 Euro zur Verfügung, erklärt die Initiatorin. Saatgut, Nistkästen, ein Regentonnen-System – eine kleine Finanzierung im dreistelligen Bereich sei dabei möglich. Jeder müsse sein Projekt nach dem Leader Prinzip aber selber umsetzen.

Wer konkret die Unterstützung der Biostation sucht, kann sich bei henrike.koerber@biostation-dueren.de für eine individuelle Beratung melden.

DER BALLSAAL IST ERÖFFNET



Es war ein großer Moment, als nach langem Rumpelkammer-Schicksal und dreijähriger Sanierung der Raum N17 – der alte „Ballsaal“ – im Gymnasium der Zitadelle Jülich wieder als Ort für Kunst und Kultur in Jülich eröffnet wurde. Die Theater AG, die Poetry Slam AG, das Schulorchester – all diese Aktivitäten haben jetzt eine neue Heimat bekommen. Zur Freude der Festgäste gaben die Schülerinnen und Schüler des Q1-Literaturkurses Auszüge aus dem Stück „Wer versteht hier Bahnhof“ als Kostprobe. Auch die Poetry Slam AG sowie zwei Schulorchester nutzten die neue Bühne.

Zur Eröffnung des Raumes waren unter den zahlreichen Gästen auch Vertreter derjenigen Institutionen gekommen, die das Projekt finanziell unterstützt hatten: ein Großprojekt mit veranschlagten 100.000 Euro, die jedoch sicher noch mal überschritten worden seien. Die Schlussabrechnung sei aber noch offen, erklärte der stellvertretende Schulleiter der Zitadelle Stefan Rüping.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzm.de/3Td7r7G

ERFOLGREICHER FRÜHJAHRSPUTZ



Der Jülicher Frühjahrsputz Anfang März war ein riesiger Erfolg, meldet die Stadt. Mit der Teilnahme von 31 Gruppen wurden alle bisherigen von der Stadt organisierten Müllsammelaktionen nochmals getoppt. Aufgrund des großen Zuspruchs und zahlreicher Nachfragen soll Freitag, 27. September, und Samstag, 28. September, eine zweite Müllsammelaktion stattfinden.

WO SICH EINST DIE SCHWEINE SUHLTEN

► Die Wildschweine im Jülicher Brückenkopf-Zoo sind Geschichte. Die Flut hat sie 2021 nicht weggespült, sie sind in die Freiheit entlassen worden, damit sie dem Tod durch Ertrinken im wassergefluteten Park entkommen konnten. Stichwort entkommen: Das sind sie schließlich auf Nimmerwiedersehen. Seither ist das Gelände verwaist. Eine Neuansiedlung des Borsstenviehs, das war schnell klar, wird es nicht geben. Aber der so gewonnene Freiraum setzte auch Kreativität frei.

Familien- und Freizeitpark, das ist das Etikett, das dem Jülicher Brückenkopf-Park zugeordnet wird. Für Kinder gibt es hier vom Großspielplatz Kind & Kegel mit Floßteich, Wasserspielplatz & Co bis zum Zoobereich eine Vielzahl von Beschäftigungsmöglichkeiten. Für Jugendliche ist das Angebot eher überschaubar: Skaterbahn und Soccerarena sind da sicher markante Plätze, die Disc- und Mini-Golf-Anlagen stehen vielleicht noch zur Auswahl, dann ist das Ende auch schon erreicht. Weil es aber ein Park für die ganze Familie sein soll, gibt es seit geraumer Zeit Überlegungen, einen eigenen Bereich für Jugendliche zu schaffen. Als idealer Ort ausgemacht worden ist das ehemalige Wildschweingehege: Hier sind Platz und Gestaltungsmöglichkeiten gegeben.

Wie eine ziel(gruppen)gerichtete Nutzung geschaffen werden kann, dazu hat sich die IQ Ingenieurgesellschaft Quadriga aus Würselen nach einem Ortstermin im Brückenkopf-Park Gedanken gemacht. Das Ziel ist, Jugendliche in Bewegung zu bringen, die dabei auch noch etwas für ihre Fitness tun können. Wettbewerb nicht ausgeschlossen: Sie können gegen sich selbst oder gegeneinander antreten.

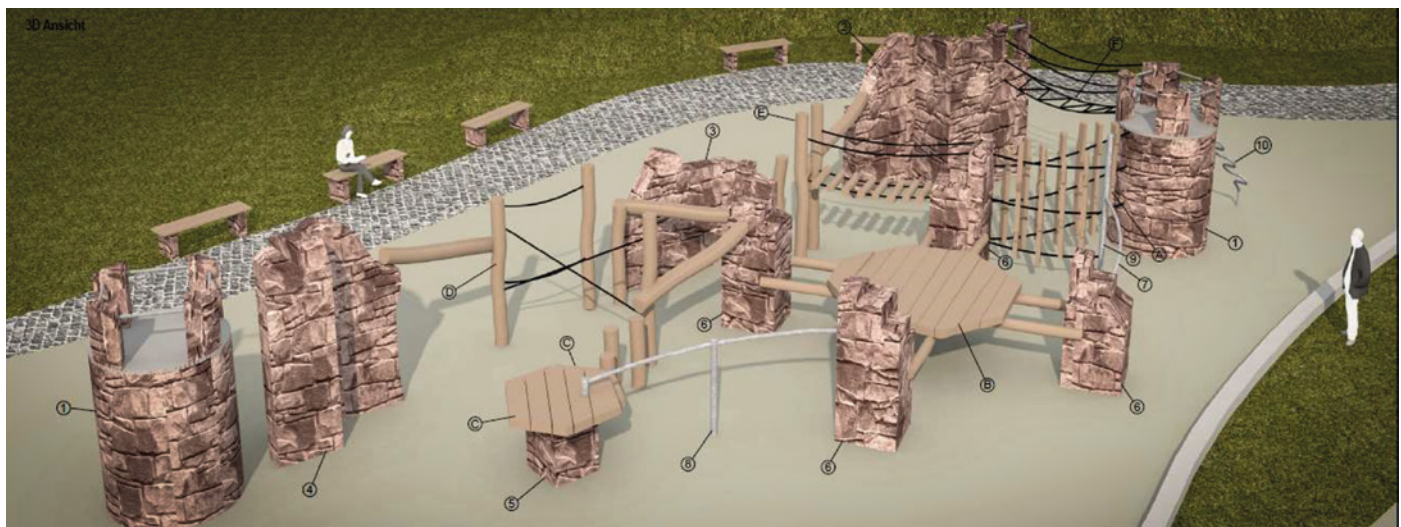


Die Idee ist, einen sogenannten „Ninja Parcours“ anzulegen. Dazu schreibt IQ Quadriga in ihrem Konzept: „Mit der Popularität verschiedener Fernsehsendungen ist der Ninja Parcours auch bei der breiten Masse immer beliebter geworden. Es gibt zahlreiche Wettkämpfe, bei denen sich die Teilnehmer wagemutig durch die unterschiedlichen Hindernisse kämpfen. Diese Anlagen trainieren Geschicklichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Die Anlagen bestehen oft aus Elementen wie Netzsprung, Multiringe, Himmelsleiter, Stocksprung, Netzsäcken und vielen mehr.“

Für die Zeit nach dem Kräftenessen sollen verschiedene „Erholungsplätze“ geschaffen werden. Vorgeschlagen wurden von IQ Quadriga etwa Liegebänke, wie sie jetzt schon im Brückenkopf-Park bei Kind & Kegel aufgestellt sind, aber auch Sitzblöcke aus Naturstein und sogenannte Sitzkiesel.

Ergänzt werden könnte das Areal durch einen „natürlichen Wasserspielplatz“. Hier soll die Nachbildung natürlicher Wasserläufe möglich sein und die Fantasie angeregt werden. Diese Pläne stehen für eine erste große Idee zu einer Ergänzung im Familien- und Freizeitpark seit 2018, als mit dem Odysseum das Thema „Abenteuer Wissen“ angegangen, aber nicht umgesetzt wurde. Ob dieses Vorhaben realisiert wird, ist fraglich. Es steht eine Investitionssumme von 600.000 Euro im Raum.

Dorothee Schenk





Die Vorsitzenden des Jugendparlaments Jülich Paula Grün und Liam Franken haben bei Landrat Wolfgang Spelthahn die Schaffung eines Kreisjugendparlamentes beantragt. Damit trafen sie auf offene Ohren, denn der Kreis Düren beschäftigt sich bereits seit Sommer mit der Stärkung der Jugendpartizipation. Einer Mitteilung der Stadtverwaltung im letzten Jugendausschuss zufolge sollen die bestehenden Jugendparlamente im Kreis in den weiteren Prozess eingebunden werden.

Auf Nachfrage des Herzog-Magazins erklärten Paula Grün und Liam Franken, warum sie die Initiative für ein Kreisjugendparlament ergriffen haben. Dabei verweisen sie auf den hohen Altersdurchschnitt in den kommunalen Parlamenten, die die Interessen der ungefähr 40.000 Kinder und Jugendlichen im Kreis Düren nicht abbilden würden. Neben der Interessenvertretung auf Kreisebene verbinden sie damit auch die Hoffnung, dass ein Kreisjugendparlament die Gründung von Jugendgremien in den Städten und Gemeinden an der Rur fördern könnte. Mit dem Verweis auf die fehlende Repräsentation von Jugendlichen in großen Städten wie Köln und Aachen schreiben die beiden Nachwuchspolitiker vom Kreis Düren als „ein Leuchtfeuer der Jugendpartizipation im Rheinland“.

Eine Konkurrenz zur bestehenden Vertretung der Bezirksschülerinnen und -schüler sehen sie in einem Kreisjugendparlament nicht, denn diese habe ihren Fokus hauptsächlich auf der Schulpolitik. Jülich zeige dabei, dass SV und Jugendparlament nicht nur nebeneinander existieren können, sondern eine Zusammenarbeit sogar Vorteile bringt. Eine Existenzberechtigung hätten beide Gremien weiterhin.

Sorgen vor zu geringem Interesse haben die JuPaJü Vorsitzenden nicht, auch wenn es in der Vergangenheit in einzelnen Kommunen im Kreis nicht

immer gelungen war, ein Jugendparlament zu gründen beziehungsweise aufrechtzuerhalten. „Als junge Politiker kommen wir viel in unserer Region, aber auch in ganz Deutschland herum. Immer wieder treffen wir dabei auf junge motivierte und engagierte Kinder und Jugendliche, die Lust haben, etwas für unsere Zukunft zu bewegen“, halten beide fest. Wichtig sei es, den richtigen Rahmen wie etwa ein Jugendparlament für motivierte Jugendliche zu schaffen. Schließlich könne Politik auch abschrecken und überfordern. Sie nehmen dabei auch Politik und Verwaltung in die Verantwortung.

In Jülich steige jedenfalls das Interesse am Jugendparlament. So weiß Paula Grün zu berichten, dass die Liste an Interessierten für das JuPaJü an manchen Schulen länger sei, als Plätze zu vergeben sind. Ferner konstatiert sie, „dass die Politikverdrossenheit unter jungen Leuten zum Glück immer mehr nachlässt“.

Für Liam Franken bleibt die Beteiligung von Jugendlichen in Jülich und im Kreis Düren dennoch weiterhin „ganz klar ausbaufähig.“ Dabei sehe er nicht nur Probleme bei der Bereitschaft der Jugendlichen, sondern auch bei den Institutionen und Kommunen. Einen Schritt zur Verbesserung sei das von der JuPaJü Doppelspitze geforderte Kreisjugendparlament.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN INTERVIEW
hzgm.de/49YJxTZ

GESCHICHTEN

RUND UM DEN MAI

► MAI – DER INBEGRIFF DES ROMANTISCHEN MONATS

In früheren Zeiten der traditionelle Monat, in dem sich Liebespaare das Ja-Wort fürs Leben gaben. Das mag daran gelegen haben, dass zumindest in unseren Rheinischen Gefilden die unverheirateten Frauen „unter den Hammer“ kommen und an meistbietende Junggesellen versteigert werden. Damit erwerben sie im wahrsten Sinne des Wortes das Recht, die Herzdame zum Tanz in den Mai zu begleiten.

Über den Sinn und den Hintersinn lassen sich Bücher füllen. Zuletzt teilten vor sechs Jahren Simon Matzerath, Guido von Büren und Alois Döring ihr Wissen in dem 136 Seiten starken Buch „Maibräuche im Rheinland“.

Zu den Traditionen gehören nicht nur die Maivereine, in denen die Junggesellen sich zusammenfinden, sondern auch die Ussklöpfer, die den Hammer bei der Versteigerung führen, Maibäume, die aufgestellt, um die getanzt wird und die im ungünstigsten Fall auch vom Nachbarortsverein gestohlen werden. Natürlich darf gerade im Jülicher Land der sogenannte „Mai“ nicht fehlen. Darunter versteht der gemeine Jülicher ein Bild, das aus kleinen Krepppapier-Röschen zusammengesetzt wird. In der Nacht zum 1. Mai wird es am Haus der Angebeteten zuweilen in schwindelerregenden Höhen angebracht. Glaubt man den Geschichten, waren zumindest in der Vergangenheit viel Alkohol, mindestens eine Leiter und schimpfende Väter an der Aktion beteiligt.

Wobei wir beim Thema sind: Erzählen Sie dem HERZOG Ihre ganz besondere Mai-Geschichte.

- **Wer hat seine Herzdame beim Tanz in den Mai getroffen? Und hat das Glück gehalten?**
- **Wie viele Familienmitglieder drehen Röschen, um pünktlich zum 1. Mai fertig zu sein?**
- **Wir möchten von gestohlenen und wieder ausgelösten Maibäumen hören.**
- **Wir haben Schaltjahr, und seit 2004 gehört es zum Brauch, dass die Frauen ihren Liebsten einen Mai setzen... Wer macht's?**

Wir freuen uns über Fotos und Geschichten vom schönsten „Mai“, und warum er so besonders ist.

Einsendeschluss für die schönsten Bilder, Geschichten, Ereignisse für unsere **Mai-Ausgabe ist der 15. April**. Wir sind schon sehr gespannt!

Dorothee Schenk





DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG


AM 01. APRIL

Heinrich Kaufmann (85 Jahre)
Herbert Kradepohl, Kirchberg (83 Jahre)

AM 02. APRIL

Mathias Pütz, Rurfeld 6,
Kirchberg (86 Jahre)
Wolfgang Emde, Vogelsangstr. 4b
(81 Jahre)

AM 03. APRIL

Manfred Schwab, Am Aachener Tor 2a,
Innenstadt (92 Jahre)
Marko Šunjic (81 Jahre)

AM 04. APRIL

Holger Stengel, Finkenweg 5,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 05. APRIL

Anette Kropf, Jülicher Str. 58,
Welldorf (86 Jahre)

AM 07. APRIL

Anna Jansen (85 Jahre)
Elisabeth Vietzke (81 Jahre)
Peter Worms (80 Jahre)

AM 09. APRIL

Wolfgang Willingshofer, Schlesische Str. 5,
Innenstadt (86 Jahre)
Cäcilie Huppertz, Gelderner Str. 19,
Innenstadt (83 Jahre)
Adolf Schmitz (80 Jahre)

AM 10. APRIL

Alexander Garitz (84 Jahre)

AM 11. APRIL

Wilhelm Deininger (89 Jahre)
Johann Schmitz (80 Jahre)

AM 13. APRIL

Marlene Palme (83 Jahre)

AM 14. APRIL

Elvira Martensen, Prinzengracht 16,
Barmen (81 Jahre)

AM 15. APRIL

Liane Müskes, Bahnhofstr. 11a,
Innenstadt (92 Jahre)
Joseph Krott, Sudetenstr. 15,
Innenstadt (90 Jahre)

AM 16. APRIL

Ingeborg Neyer (85 Jahre)
Engelbert Vasen (85 Jahre)

AM 17. APRIL

Katharina Keuter, Steinstr. 11,
Barmen (85 Jahre)

AM 18. APRIL

Katharina Fisch (88 Jahre)
Rosina-Angelina Ritz (87 Jahre)
Stephanie Bardy, Propst-Bechte-Platz 1a,
Innenstadt (86 Jahre)
Dietrich Bartel (81 Jahre)

AM 19. APRIL

Annemie Juhnke, Südweg 12,
Barmen (88 Jahre)
Dragan Satara, Philippusstr. 6,
Güsten (83 Jahre)

AM 20. APRIL

Veronika Bergs (88 Jahre)
Hubert Holzweiler, Alte Reichsstr. 76,
Mersch (84 Jahre)
Hans-Dieter Walter, Vogelsangstr. 3a,
Jülich (88 Jahre)

AM 21. APRIL

Peter Heuser, Gartenweg 16,
Kirchberg (85 Jahre)
Paula Montforth (84 Jahre)

AM 22. APRIL

Katharina Nelles, Große Rurstr. 42a,
Innenstadt (84 Jahre)
Renate Vallentin (92 Jahre)
Traude Dilling, Königsberger Str. 15,
Innenstadt (87 Jahre)

AM 23. APRIL

Adolf Runte, Im Knüppelchen 2,
Kirchberg (90 Jahre)
Dietrich Delonge, Bauhofstr. 20,
Innenstadt (89 Jahre)
Wilhelmine Küppers, Teichstr. 19,
Kirchberg (83 Jahre)
Gertrud Fischer (86 Jahre)
Gisela Dawidowski,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 24. APRIL

Veronika Schmitz (81 Jahre)

AM 26. APRIL

Pieter Schiffeler,
Stetternich (86 Jahre)
Dieter Kaiser (81 Jahre)

AM 27. APRIL

Rudolf Wintz, Brunnenstr. 1,
Innenstadt (83 Jahre)
Josef Mülfarth (81 Jahre)

AM 28. APRIL

Elisabeth Rechtziegler (90 Jahre)
Christine Liepertz, Im Knüppelchen 2,
Kirchberg (89 Jahre)
Kornelius Jansen, Karl-Theodor-Str. 16,
Innenstadt (89 Jahre)
Margrit Matthus, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 29. APRIL

Friedrich Fischer, Weißdornweg 6,
Innenstadt (87 Jahre)
Dorothea Bongartz (88 Jahre)
Franz-Josef Werths (82 Jahre)

AM 30. APRIL

Konrad Heister, Ravensberger Str. 7,
Innenstadt (85 Jahre)

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustim-
mung der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• im Berufskolleg Jülich öffnen sich am 19. April die Türen für den **Berufsinfo-Markt**. Jugendliche können direkt Kontakt mit Unternehmen aufnehmen und sich über die Ausbildung und Praktikumsplätze informieren. Das Berufskolleg Jülich öffnet außerdem seine Labore und Werkstätten für die Besucher. Auf dem Schulhof baut die Bundeswehr den Info-Truck auf und der Caritasverband präsentiert sein Info-Mobil.

Der **SommerLeseClub** findet auch 2024 in der Stadtbücherei Jülich statt. Hierfür werden wieder **Buchpaten** gesucht. Die Buchhandlung Thalia präsentiert vom 23. April bis 8. Juni die zur Auswahl stehenden Bücher in einem Schaufenster. Wer spenden möchte, wählt das Buch aus, meldet sich an der Kasse, nennt die entsprechende Nummer des Titels und bezahlt. Die Teilnehmenden des Leseclubs dürfen sich also hoffentlich auf viele neue und spannende Bücher freuen. Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich herzlich.

Auch in diesem Jahr bietet die Stadtbücherei Jülich wieder einen ruhigen **Lernort** für die Schülerinnen und Schüler, die vor den Abiturprüfungen stehen. Die Sonderöffnungszeiten sind am 3. April, 10. April, 17. April und 24. April jeweils von 10 bis 15 Uhr.

In der Stadtbücherei Jülich liest am 9. April Olaf Müller aus seinem neuen Krimiroman „**Endstation Rursee**“.

Am 21. April findet eine musikalische **Lesung „Die Würde des Menschen ist unantastbar...“** von Roman Knížka und dem Bläserquintett Opus 45 in der Schlosskapelle Jülich statt. Es ist eine mahnende Liebeserklärung an das deutsche Grundgesetz.

Roman Knížka und Opus 45 waren bereits mehrfach in Jülich, und ich empfehle, diese beeindruckende und einzigartige Lesung zu besuchen.

Der Förderverein der Stadtbücherei Jülich feiert seinen 40. Geburtstag mit einem literarischen Geschenk an sich selbst und alle Jülicherinnen und Jülicher. Der Autor und Schauspieler Tilman Röhrig liest aus seinem Roman „**Der Maler und das reine Blau des Himmels**“. Die Lesung findet am 23. April in der Stadtbücherei Jülich statt.

Am 9. Juni findet die **Europawahl** statt. Für die Durchführung der Wahl werden auch in Jülich wieder viele **Wahlhelferinnen und Wahlhelfer** benötigt. Jede zur Wahl berechnete Person kann im Wahlvorstand mithelfen. Besondere Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Bei Interesse melden Sie sich einfach im Wahlamt der Stadt Jülich. Weitere Informationen finden Sie auch auf der städtischen Homepage.

Wahlen sind die Grundlage der Demokratie. Sie lebt vom ehrenamtlichen Engagement und der aktiven Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger. Gehen Sie wählen und gestalten sie die Europapolitik der nächsten fünf Jahre aktiv mit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

BERUFSINFO-MARKT
ÖFFNET AM 19. APRIL
IM BERUFSKOLLEG

PRÄSENTIERT WIRD EINE BREITE PALETTE REGIONALER AUSBILDUNGSBETRIEBE – ELTERN HERZLICH WILLKOMMEN

• Der Berufsinfo-Markt bietet jungen Menschen Gelegenheit zum Erstkontakt mit Ausbildungsbetrieben und Institutionen.

Am Freitag, 19. April, ist es wieder so weit: Dann öffnet der Berufsinfo-Markt in Jülich von 9 bis 14 Uhr seine Tore im Berufskolleg an der Bongardstraße. Der Eintritt ist frei.

Unternehmen und Jugendliche zusammenzubringen, ist das Ziel des Berufsinfo-Marktes, und potenzielle Bewerber können sich eingehend über Ausbildungen und Praktikumsplätze informieren. Inzwischen ist der befürchtete Fachkräftemangel deutlich zu spüren, und immer öfter bleiben Ausbildungsplätze unbesetzt. Umso wichtiger ist es, junge Menschen mit den Unternehmen in Kontakt zu bringen und für bestimmte Berufe zu begeistern.

Von A wie Arbeitsagentur bis Z wie Zoll können sich Schülerinnen und Schüler umfassend über Ausbildung, Studium und Duales Studium informieren. Und wer bei den Betrieben nicht die „richtigen“ Informationen findet, kann sich an Agentur für Arbeit, Jobcom, IHK, Handwerkskammer Aachen und Kreishandwerkskammer Rureifel wenden. Diese vermitteln gerne in weitere Ausbildungsbetriebe.

Das Berufskolleg öffnet seine Labore und Werkstätten an diesem Tag für die Besucher. Auf jeden Fall lohnt sich der Weg in die 1. Etage, um sich vor Ort die Schulungseinrichtungen anzusehen und erklären zu lassen. Auf dem Schulhof baut die Bundeswehr ihren Info-Truck auf und der Caritasverband präsentiert sein Info-Mobil.

Das Amt für Kinder, Jugend, Schule, Sport der Stadt Jülich organisiert den Markt für die Kommunen des Nordkreises. Auskünfte und Begleitmaterial sind bei Elisabeth Fasel-Rüdebusch, Organisatorin des Berufsinfo-Marktes, unter Tel. 02461 / 63411 oder E-Mail efasel@juelich.de erhältlich.

NACHRUF

Am 10. Februar 2024 verstarb

*Frau Dietlinde
Antonie Gertrud
Jost*

Von 1975 bis 1994 gehörte die Verstorbene dem Rat der Stadt Jülich an und hat in zahlreichen Ausschüssen mitgearbeitet. Sie war darüber hinaus als stellvertretende Vorsitzende im Kulturausschuss und im Beschwerdeausschuss tätig.

Durch ihre langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb sie sich das Ansehen und Vertrauen ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im Februar 2024

Axel Fuchs
Bürgermeister

FUNDSACHEN

Von Januar bis Februar 2024 wurden AirPods, ein Ring (gold), ein Handy, ein Armband (gold), Lesebrille (braun / schwarz), ein AirPods Case sowie ein Kopfhörer (Solix) gefunden. Außerdem wurden im oben genannten Zeitraum mehrere Fahrräder und Schlüssel abgegeben.

Bis zum 14. August 2024 (je nach Funddatum) können die Fundsachen von den Eigentümern abgeholt werden, danach gehören sie den Findern bzw. kommen zur Versteigerung.

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind bis zum Ablauf der Meldefristen bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Zimmer 10, Tel. 02461 / 63-309, E-Mail fundbuero@juelich.de, Große Rurstraße 17, geltend zu machen.

SPIELZEUG- TAUSCHBÖRSE JÜLICH „GEMEINSAM FÜR FAMILIEN IM HECKFELD“

Eltern und Kinder aufgepasst! Am 13. April findet die Spielzeug-Tauschbörse Jülich statt. Die Spielzeugtauschbörse bietet Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren die Möglichkeit, ihr altes Spielzeug zu tauschen. Die Initiative für diese Aktion geht auf engagierte Eltern zurück, die sich gemeinsam mit der städtischen Quartiersentwicklerin für Familien im Quartier einsetzen.

DAS GANZE FUNKTIONIERT SO:

Die alten Spielsachen können an folgenden Terminen abgegeben und gegen Wertmarken eingetauscht werden:

Do. 11. April, von 16 bis 18 Uhr
Fr. 12. April, von 13 bis 18 Uhr

Die Wertmarken wiederum können dann am Tag der Spielzeug-Tauschbörse am Samstag, 13. April, von 11 bis 15 Uhr gegen Spielzeug eingetauscht werden.

Die Abgabe wie auch die Spielzeug-Tauschbörse finden im **Quartierszentrum Heckfeld im Rochusheim, An der Lünette 9**, statt.

Pro Kind werden maximal 30 Wertmarken ausgegeben. Es wird nur gut erhaltenes Spielzeug akzeptiert. Aus hygienischen Gründen werden keine Stofftiere angenommen.

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich gerne an den Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich unter Tel. 02461 / 63211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de.

LERNORT GESUCHT? STADTBÜCHEREI GEFUNDEN! SONDERÖFFNUNGSZEITEN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die Stadtbücherei Jülich öffnet auch in diesem Jahr wieder exklusiv und kostenlos für Lernende in der Zeit vor den Abiturprüfungen für weitere 25 Stunden. Dies ist eine großartige Gelegenheit für alle Schülerinnen und Schüler, sich in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Die Sonderöffnungszeiten finden an folgenden Tagen von 10 bis 15 Uhr statt:

MITTWOCH, 27. MÄRZ
MITTWOCH, 3. APRIL
MITTWOCH, 10. APRIL
MITTWOCH, 17. APRIL
MITTWOCH, 24. APRIL

Die Bücherei bietet verschiedene Arbeitsbereiche und Materialien an, um den Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Lernumfeld zu bieten. Es gibt Einzelarbeitsplätze sowie Gruppenarbeitsplätze, die mit Strom für Laptop oder Tablet und WLAN ausgestattet sind. Auch ein Kopierer steht zur Verfügung.

In der School Corner finden sich zudem Lernhilfen, um die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung zu unterstützen. Besonders ruhige Arbeitsplätze befinden sich ebenfalls im Bereich der School Corner. Auch Lerngruppen (mit oder ohne Lehrperson) sind herzlich willkommen, um gemeinsam den Stoff zu wiederholen oder zu vertiefen.

WAHLHELFERINNEN UND WAHLHELFER GESUCHT

EUROPAWAHL AM 9. JUNI

► Am Sonntag, 9. Juni, findet die Europawahl statt. Für die Durchführung dieser Wahl werden in den Wahlvorständen viele Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Das Wahlamt der Stadt Jülich ruft deshalb dazu auf, sich als freiwillige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zu melden.

Als Mitglied des Wahlvorstandes haben Sie die Gelegenheit, Demokratie hautnah zu erleben, bei der Entscheidung über die Zukunft des Europäischen Parlamentes selbst mitzuwirken und dabei neue Menschen kennenzulernen!

VORAUSSETZUNG

Wahlhelfer kann sein, wer am Wahltag mindestens 16 Jahre alt ist, die deutsche oder die Staatsangehörigkeit der übrigen Mitgliedstaaten der EU besitzt und seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehat oder sich sonst dort gewöhnlich aufhält sowie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.

ZU DEN AUFGABEN GEHÖRT ES,

- Wahlbenachrichtigungen und Ausweise der Bürgerinnen und Bürger zu überprüfen.
- Wahlberechtigungen mithilfe des Wählerverzeichnisses zu kontrollieren.
- Wahlergebnis festzustellen.

Die Wahllokale sind am Sonntag, 9. Juni, von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer treffen sich morgens um 7.30 Uhr in ihrem Wahllokal und können einen Schichtdienst vereinbaren. Für die Mitarbeit in einem Wahlvorstand zahlt die Stadt Jülich ein „Erfrischungsgeld“ in Höhe von 35 Euro.

Wenn Sie Interesse haben, am 9. Juni in einem Wahlvorstand mitzuwirken, dann melden Sie sich bitte beim Wahlamt der Stadt Jülich unter Tel. 02461 / 63-375 oder per E-Mail wahlbuero@juelich.de.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns.
Wahlbüro der Stadt Jülich

WIR SAGEN DANKE!

Das Wahlamt der Stadt Jülich bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei allen Mitgliedern der Wahlvorstände, die durch ihren Einsatz die Durchführung der vergangenen Wahlen ermöglicht haben.



BUCHPATEN FÜR DEN SOMMERLESECLUB GESUCHT

KOOPERATION MIT DER BUCHHANDLUNG THALIA FÜR
DEN SLC DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

23. April bis 8. Juni

Buchhandlung Thalia | Kölnstraße 9 | Jülich

Der Sommerleseclub in der bekannten und beliebten Form aus den Zeiten vor der Pandemie war bereits im vergangenen Jahr ein großer Erfolg. Die Kooperation „Bücher für den SLC“ zwischen der Stadtbücherei Jülich und der Buchhandlung Thalia findet in diesem Jahr vom 23. April bis zum 8. Juni statt.

Um den Bedarf an „Lesefutter“ auch 2024 abdecken zu können, ist die Stadtbücherei Jülich auf Sponsoren angewiesen. Umso mehr freut es Birgit Kasberg und Yvonne Schroiff von der Stadtbücherei Jülich, „dass die Buchhandelskette Thalia erneut die schon traditionelle Buchspendenaktion ermöglicht“. Die bereitwilligen Spendenden kaufen bei Thalia Bücher aus der Wunschliste und schenken diese der Stadtbücherei. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr werden die Wunschtitel auch in diesem Jahr wieder in einem der großen Außenschaufenster präsentiert. Das Buch wird im Fenster gewählt, der Spendende meldet sich an der Kasse, nennt die entsprechende Nummer des Titels und bezahlt. Auf Wunsch kann gerne eine Spendenquittung ausgestellt werden oder ein Eintrag als Pate in das Buch erfolgen.

Die Stadtbücherei Jülich arbeitet gerne gegen den Trend der „jungen Lesemuffel“ und die sinkende Lesekompetenz im Kinder- und Jugendalter. Immer weniger buchbegeisterte und medienkompetente Schulkinder – diese Aussage trifft zum Glück für Jülich nicht zu.

„Wir müssen im Juli an die 600 Bücher für die lesehungrigen Teilnehmenden im Angebot haben“, stellt die Büchereileitung heraus. Im Spendenfenster sind zunächst die vorrangigsten Wunschbücher aus allen Genres und Preisklassen ausgestellt. Gerne kann bei Bedarf auch noch nachgelegt werden, verspricht die Buchhandlung.

Die Leseclubaktion in den Sommerferien wird in diesem Jahr bereits zum 16. Mal in Jülich angeboten, auch dank der Unterstützung des Fördervereins Stadtbücherei Jülich e.V. und weiterer Sponsoren.

Die Teilnehmenden des Leseclubs dürfen sich also hoffentlich auf viele neue und spannende Bücher freuen, und man darf auch in diesem Jahr auf die Sommerferien und den Sommerleseclub gespannt sein – das Team der Stadtbücherei Jülich möchte allen einen spannenden Lesesommer mit vielen Überraschungen ermöglichen.

Preisverleihung des studentischen Ideenwettbewerbs zur Neugestaltung des Jülicher Rathauses.



STUDIERENDE GESTALTEN DIE ZUKUNFT VON JÜLICH

STUDIERENDE DER FH AACHEN ENTWICKELN KONZEPTE ZUR NEUGESTALTUNG DES JÜLICHER RATHAUSES

► Die Stadt Jülich hat in Kooperation mit dem Fachbereich Architektur der FH Aachen einen studentischen Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des Neuen Rathauses in Jülich durchgeführt. Die prämierten Entwürfe werden vom 4. bis zum 19. April im Rathaus ausgestellt.

Das „Neue Rathaus“ an der Großen Rurstraße in Jülich ist in die Jahre gekommen. Erbaut nach dem Entwurf des Aachener Hochschulprofessors Hans Mehrstens in den Jahren 1952 bis 1953, gefolgt vom Nebengebäude an der Kartäuserstraße Anfang der 60er Jahre, steht eine dringende Sanierung beider Gebäude sowie eine Erweiterung des Rathauses an. Darüber hinaus soll im Strukturwandel des Rheinischen Reviers im Rahmen des „Starterpakets Kernrevier“ das sogenannte „Brainergy Forum“ auf dem Rathausgrundstück realisiert werden, ein multifunktionales Kongress-, Veranstaltungs- und Bürgerschaftszentrum.

Um kreative Lösungen für diese komplexe Aufgabe zu finden, hat die Stadt Jülich in Zusammenarbeit mit dem Lehrgebiet Gebäudetechnologie des Fachbereichs Architektur der FH Aachen einen studentischen Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des Neuen Rathauses initiiert.

Unter der Leitung von Prof. Markus Hermann und Marion Soldan entwickelten neun Masterstudierende ihre Ideen. Karen Steffens und Petra Dören-Delahaye von der Stabsstelle Strukturwandelmanagement haben den Wettbewerb seitens der Stadt Jülich betreut.

Die Jury, bestehend aus der Vertretung der FH Aachen sowie Jülichs Bürgermeister Axel Fuchs und dem technischen Beigeordneten Martin

Schulz, hat die besten Entwürfe in einer Preisgerichtssitzung prämiert. Den ersten Preis teilen sich Sarah Ganser und Niklas Deckers, der dritte Preis geht an Michelle Ulfig. Zusätzlich erhalten Jasmin Kostka und Maike Swoboda eine Anerkennung.

„Die Vielfalt der Entwürfe zeigt uns spannende und unterschiedliche Ansätze“, erklärt Bürgermeister Axel Fuchs, denn „eine besondere Herausforderung bei der Planung ist das Thema Denkmalschutz. Zum einen ist das Hauptgebäude ein Zeugnis der Architekturgeschichte des Wiederaufbaus in Jülich, zum anderen befinden sich Überreste des Bodendenkmals Bastion Eleonore auf dem Grundstück.“

Martin Schulz fügt hinzu: „Die Studierenden haben in ihren Konzepten sowohl die städtebauliche Einbindung als auch Themen wie nachhaltiges Bauen, integrierte Mobilität und moderne Arbeitsplatzgestaltung herausragend berücksichtigt.“

Die prämierten Arbeiten werden vom 4. bis zum 19. April im kleinen Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstraße 17, ausgestellt und sind während der Öffnungszeiten des Rathauses für die Öffentlichkeit zugänglich. „Ich lade alle herzlich ein, sich die Entwürfe anzuschauen und sich ein Bild davon zu machen, wie sich Jülich in Zukunft weiterentwickeln kann“, so Fuchs.



WICHTIGE ETAPPE IN DER ENTWICKLUNG DER TAGEBAUFOLGELANDSCHAFT

Mit dem vorgezogenen Kohleausstieg wird sich die Landschaft rund um den Tagebau Hambach sichtbar verändern: Ab 2030 entsteht durch die Zuleitung von Rheinwasser über 40 Jahre hinweg einer der größten Seen Deutschlands. Das ursprünglich genehmigte 8.500 Hektar große Abbaugelände entwickelt sich Schritt für Schritt zu einer vitalen und lebenswerten Seelandschaft.

NEULAND IST, WENN EIN PLAN EIN GROSSES GANZES WIRD

Der interkommunale Rahmenplan Hambach beschreibt, wie die Folgelandschaft aufgewertet werden soll und der größte Tagebau im Rheinischen Revier den Weg ins Morgen findet. Im Neuland Hambach sollen Themen wie Städtebau, Biotopverbund, Tourismus, Mobilität, Landwirtschaft und die Produktion erneuerbarer Energien ein produktives Ganzes bilden. Besondere Orte in unmittelbarer Nähe des zukünftigen Hambach Sees sollen schon früh erlebbar werden und Freizeit-, Kultur und Sportnutzungen sowie touristische Angebote anbieten. Andere großzügige Bereiche rund um den Tagebausee bleiben der natürlichen Sukzession, Biotopentwicklung und Erholung vorbehalten. So soll beispielsweise das bestehende Wegenetz der größtenteils bewaldeten Sophienhöhe für naturnahen Tourismus zum Wandern, Reiten und Radfahren ausgebaut werden. Am Rand der Goldenen Aue ist ein Besucher- und Informationszentrum geplant, das mit Aussichtspunkten, Ausstellungen und gastronomischem Angebot ein Startpunkt für Ausflüge in die Rekultivierung sein und einen weiten Panoramablick über den Hambach See, die Ausläufer der Eifel bis nach Köln bieten wird.

STETTERNICHER TOR ZUR SOPHIENHÖHE

Für den Aufstieg auf die Sophienhöhe sieht der Rahmenplan Hambach in Stetternich, Rödingen, Niederzier und Elsdorf landschaftlich inszenierte Ankunftsorte vor. Diese sogenannten „Tore zur Sophienhöhe“ sollen neben einer Basisinfrastruktur mit Information, Mobilstation und Toiletten auch



Rastplätze für Tagesausflügler bieten. Am Stetterbacher Tor, das an der Römerstraße Via Belgica entstehen und den Verlauf der historischen Route erlebbar machen soll, ist ein Pavillon beispielsweise mit Gastronomie, Fahrradwerkstatt oder eventuell einer Seilbahnstation geplant. Von hier aus werden Wander- und Reitwege bis auf den Gipfel führen. Speziell für Familien mit Kindern wird es Naturerlebnissrouten sowie einen Spielepfad mit Waldspielplatz, Klettermöglichkeiten und Kugelbahnen geben, der den Aufstieg zu einem ganz besonderen Erlebnis macht.

Der Rahmenplan Hambach wurde am 22. Februar in der NOCA-Halle in Niederzier rund 250 Gästen aus Politik, Verwaltung und der Bevölkerung vorgestellt. Als informelle Planung fließt er in den Braunkohlenplan sowie den neuen Regionalplan.

Mehr Informationen und Details zu den Planungen rund um den Tagebau Hambach gibt es unter www.neuland-hambach.de/planung/rahmenplan. Hier kann auch die Broschüre zum Rahmenplan Hambach heruntergeladen werden.

Ambulante Pflege im Kreis Jülich



Deutsches
Rotes
Kreuz

- **Pflegeberatung**
(nach § 37.3 SGB XI)
- **Hauswirtschaftliche Hilfen und Betreuung**
- **Hausnotruf**
- **Grundpflegerische Maßnahmen**
- **Behandlungspflege**
- **Verhinderungspflege**
- **Seniorenbetreuung**
- **Gesprächskreis für pflegende Angehörige**

Tel.: 02461-34 34 34 3

www.drk-juelich.de



↑ ANZEIGE

Zwei starke Neuheiten – eine schöner als die andere

Jetzt ab **299,00 €¹ mtl. leasen**



Tiguan Life 1.5 eTSI 96 kW (130 PS)

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,1; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 139. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.²

Leasing-Sonderzahlung:	1.990,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 mtl. Leasingraten à	299,00 €¹
zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	22,57 € ³
48 mtl. Gesamtleasingraten à	321,57 €

Passat Business 1.5 eTSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 123. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.²

Leasing-Sonderzahlung:	1.990,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 mtl. Leasingraten à	389,00 €¹
zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	34,08 € ³
48 mtl. Gesamtleasingraten à	423,08 €

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.03.2024. Stand 03/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Inkl. Auslieferungskosten in der Autostadt Wolfsburg – Classic (A1). Bonität vorausgesetzt. ² Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ³ Kostenübernahme für Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn- und Materialkosten (gilt nicht für Verschleißteile).



Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE



Volkshochschule
Jülicher Land

IM APRIL 2024

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Mietrecht für Vermieter

entgeltfrei | Di. | 9.4. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. P02-105

Erben und Vererben (online)

entgeltfrei | Di. | 9.4. | 18-20.30 Uhr | Kursnr. P02-102

„Wir werden weiter marschieren....“

entgeltfrei | Di. | 16.4. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. P02-004

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

Französisch B1

10x dienstags ab 9.4. | 19.40-21.10 Uhr | Kursnr. P04-033

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

WICHTIG: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich. Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Robotik-Workshop für Kinder von 8-12 Jahren

Sa. | 13.4. | 10-14.30 Uhr | Kursnr. P02-735

Was ein Babysitter wissen sollte (ab 14 Jahre)

Sa. 13.4. | 10-14 Uhr | Aldenhoven | Kursnr. P02-747

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

MS Excel – Pivot Tables und -Charts Datenanalyse und -visualisierung im Detail
Mi. | 24.4. | 18.30-21.30 Uhr | Kursnr. P03-050

Fotografie mit dem Smartphone

Do. | 25.4. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. P03-020

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Kurse mit freien Plätzen finden Sie auf unserer Homepage www.vhs-juelicher-land.de

Wildkräuterwanderung an der Rur

Sa. | 20.4. | 14-17 Uhr | Kursnr. P05-061

Nordic Walking kennenlernen!

3x samstags ab 20.4. | 14-15.30 Uhr | Kursnr. P05-510

Einstieg ins Kochen

Mo. | 22.4. | 17.30-21.15 Uhr | Kursnr. P05-105

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Schmuckstücke aus alten CDs

Sa. | 13.4. | 14-17.45 Uhr | Kursnr. P06-532

Vorlesewerkstatt

Sa. | 20.4. | 11-17 Uhr | Kursnr. P06-123

Töpfern am Abend

8x donnerstags ab 25.04. | 19.30-22 Uhr | Kursnr. P06-508

Töpfern – am Wochenende

2x samstags ab 4.5. | 10-15 Uhr | Kursnr. P06-513

Modern Dance kennenlernen

So. | 28.4. | 16-18.15 Uhr | Kursnr. P06-237



KONTAKT

02461 / 63220,
-225,-231

vhs@juelich.de

DAS GESAMTE PROGRAMM

FINDEN SIE UNTER

www.vhs-juelicher-land.de



Was Sie als Vermieter Grundlegendes über das Wohnraummietrecht wissen möchten, erfahren Sie in dieser kompakten Veranstaltung der VHS Jülicher Land.

Von Hürden bei der Mieterauswahl über den Abschluss des Mietvertrages, Konflikte während der Mietzeit bis hin zur Beendigung des Mietverhältnisses mit eventuellen Nachwirkungen – all diese Themen werden anhand von vielen Praxisbeispielen erläutert und geben dem Vermieter wichtiges Rüstzeug an die Hand, um möglichst konfliktfreie Mietverhältnisse zu führen. **Dienstag, 9. April, 19 bis 20.30 Uhr; Anmeldung aus organisatorischen Gründen erbeten.**



„WIR WERDEN WEITERMARSCHIEREN...“

VORTRAG MIT ORIGINALAUFNAHMEN

Schon mit der Machtübernahme im Jahre 1933 begannen die Nationalsozialisten mit der umfassenden Vorbereitung der Bevölkerung auf einen kommenden Krieg. Hierzu gehörten neben der Gründung des Reichsluftschutzbundes auch der Totenkult um die „Gefallenen“ des Ersten Weltkrieges und die propagandistische Begleitung der Ausrüstung der neuen deutschen Wehrmacht. Neben unzähligen Buchveröffentlichungen, Filmen und Zeitungsberichten wurde auch die Musik in diese Propaganda einbezogen.

Der Vortrag beschreibt unter Verwendung zahlreicher originaler Schellack-schallplatten die musikalische Begleitung dieser psychologischen Kriegsvorbereitung und die Gewöhnung an zunehmend kriegerische Töne bis 1939. Die Brutalität in Text und Ton zeigt sich eindringlich über das unmittelbare Hörerlebnis. Ermöglicht wird so ein direkter Einblick in die Struktur der Beeinflussung der Jugend und der erwachsenen Bevölkerung.

Dienstag, 16. April, 19 Uhr
VHS Jülicher Land
Anmeldung aus organisatorischen Gründen erbeten

SCHERZO FÜR DEN SCHERZOG ODER WER ÜBER WEN HERZOG

► „Scherzo für den Scherzog“ oder „Wer über wen herzog“: Ein Scherzo ist ein bewegtes, also schnelles, meist launiges und lebendiges Musikstück und wird oft als Satz in Sinfonien, Sonaten und der Kammermusik gespielt. Der Name kommt vom Italienischen „Scherz“ oder „Spaß“.

Ce n'est pas une Scherzo. C'est vrai. The truth, the whole truth and nothing but the truth. Tusch. Applaus.

Scherzo.

Aber was ist ein SCHERZOG? Etwa so eine Art Hofnarr?

Und was ist das überhaupt, ein Hofnarr?

Wozu brauchten hohe Herrschaften den mehr oder weniger beliebten und oftmals berüchtigten Hofnarren? Der sogar die vielgenannte „Narrenfreiheit“ besaß, um tun und lassen und vor allem sagen zu können, was er wollte. Darin besaß er gar eine herausragende Stellung im Gegensatz zum gemeinen Volk.

Ursprünglich sollte er als fester Bestandteil eines Hofstaates die Chefs daran erinnern, dass jegliches menschliche Dasein, also auch ihres, vergänglich ist und sie somit kein Schindluder auf Erden treiben sollten. Schließlich gab es über ihnen noch einen ChefChef, der über alles wachte.

Später gehörten auch die Provokation und die Irritation zu den Handwerkszeugen eines Hofnarren. Ziel war es, das Verhalten der Herrschenden zu spiegeln, auf diplomatische Weise die Stimmung unter dem Volke zu vermitteln und durch kritische Fragen die Meinungsfindung zu erleichtern. Ja, er durfte zuweilen sogar die hohen Herrschaften parodieren. Also weit mehr als nur ein reiner Unterhalter und Spaßmacher.

Liest sich fast wie ein ethisches Verhaltensmuster für Journalisten. Wenn die sich bloß daran halten würden...

Nicht umsonst gibt es die Pressefreiheit, das Recht auf ungehinderte Ausübung der Journalisten-Tätigkeit, vor allem das Recht auf die staatlich unzensurierte Veröffentlichung von Nachrichten und Meinungen. Also auch eine Art von Narrenfreiheit.

Siehe Glosse: Oftmals wird die (Polit-)Prominenz sinnbildlich auf den Arm genommen und so hinterfragt. Wie früher aus der Bütt zu Karneval. Als Kabinett-Kabarett.

Für die Jüngeren: Kabarett ist eine alte verstaubte Form von Comedy. Comedy hat ja irgendwie auch den Sinn, anderen Leuten den Spiegel vorzuhalten. Aber wie das mit Spiegeln halt so ist: Man schaut hinein und amüsiert sich königlich, wenn nicht sogar herzoglich, denn man erkennt dort die lieben Neben-Menschen, aber selten sich selbst.

Wie letzters bei der Comedy-Show „Stadtgesichter“: Schräg hinter mir amüsiert sich eine Frau herzlich über die Geschichte, die gerade einer der Comedianten über einen Menschen bringt, der im Schlaf schnarcht. So eine Art Thousandliner. Kennste, kennste.

Offenbar fühlt sie sich an irgendjemand näher Bekanntes erinnert. Und kichert nur vor sich hin. Wieso Spiegel? Ich? Nein, ich schnarche nicht!!!! Aber so etwas von vielen Ausrufungszeichen dahinter. So viele, wie die Tastatur hergibt. Obwohl Satzzeichen natürlich keine Rudeltiere sind. Aber dem muss doch Ausdruck verliehen werden. Schließlich weiß ich es genau. Ich habe mich noch nie schnarchen gehört!!!!!!

Als ob die vielen Ausrufungszeichen irgendetwas beweisen würden. Meine Frau sagt immer, sie möchte nicht so angeschrien werden. Ein guter Vergleich. Schließlich gibt es ja auch das Sprichwort „Wer schreit, hat unrecht“. Was natürlich per se auch nicht unbedingt stimmt.

Und auch mit dem Gebrauch von Sarkasmus und Ironie ist die benutzende Person nicht automatisch ein Verkünder der Wahrheit. Und der selbsternannte Hüter des seiner Ansicht nach guten Geschmacks keine Art Hofnarr, der der Welt Wahres kund tut.

Natürlich nicht. Hier gilt stets der Leitsatz: Dem Bohlen geht es nur um die Kohlen.

In Wirklichkeit ist dieser der Herrschende, der dem gewöhnlichen Volk mitteilt, welche Meinung er über sie zu haben gedenkt. Genau so schwülstig wie überflüssig. Und vor allem kaum diplomatisch.

Was eine Kindergarten-Erzieherin wohl zu ihm sagen würde, wenn er über ihre Kinder herziehen würde? Aber es sind halt Erwachsene. Die wissen bestimmt, was sie tun. Und wenn man ihnen den Kopf abreißt. Dann halt Kopf ab! Es wird bestimmt heilsam sein.

Aber der Dieter ist ja immer so lustig! Der holt doch auch nur die Menschen dort ab, wo sie sind. Und wenn sie halt schon alle über die Klippe gegangen sind und sich tief im Abgrund befinden, dann kann ich doch nix dafür! Na, da haben wir aber noch mal Schwein gehabt, was?

Den Menschen vor sich selbst schützen? Fürsorgepflicht? Was für ein Quatsch!

Es ist schon anstrengend genug, morgens in der KiTa oder tagsüber in der Verwaltung niemanden hervorzuheben – auch nicht namentlich. Und es ist schon schwierig genug, allen gerecht zu werden. Dann möchte man – und frau! – halt gerne abends vor der Glotze sich über schwache Beiträge bei den Voice Kids ablachen und wortreich erklären, warum eine bestimmte Person bei weitem nicht so talentiert wie die eigene Favoritin ist.

Haut se, haut se, immer auf die Schnauze! Immer schön die niederen Instinkte bedienen!

Ob etwas lustig ist? Das hört man am Gelächter und Fußstampfen. Und sieht es zuweilen an der roten Clownsnase.

Die rote Clownsnase. Letztens beschlich mich der Eindruck, dass die Idee dazu von dem purpurnen Knollengewächs herrührt, das manchen Menschen infolge zu hohen Alkoholgenusses mutiert. Das alte Sprichwort: Kinder und Betrunkene sagen stets die Wahrheit. Ach nee, das waren doch Narren... Wie war das noch mit den Betrunkenen?

Da muss ich noch 'ens dröver nachdenke. Am besten bei einem schönen Glas Kölsch. Hach ja.

Wie schön kann eigentlich so ein Glas sein? Das erinnert mich gerade an den Spruch „das schöne Geld“. Aber Geld ist ja gar nicht schön. Es macht vielleicht schön. So im Bewusstsein der Menschen. Mit Geld werden recht unattraktive Menschen ganz plötzlich zum Anziehungspunkt von überaus appetitlich aussehenden Genossinnen und Genossen. Zumindest rein äußerlich.

Wie es in deren Inneren aussieht, weiß man nicht. „Hübsch hässlich habt Ihr's hier“, würde wohl Pater Braun in der 60er Jahre Version sagen.

Bei Alkohol funktioniert diese Methode übrigens sehr ähnlich. Vieles kann man sich schön saufen. Damit man sich einer äußerlich wenig schönen Person nähern und eine innerlich wenig schönen Person ertragen kann. Nur dass die Wirkung hier wie dort dummerweise irgendwann nachlässt.

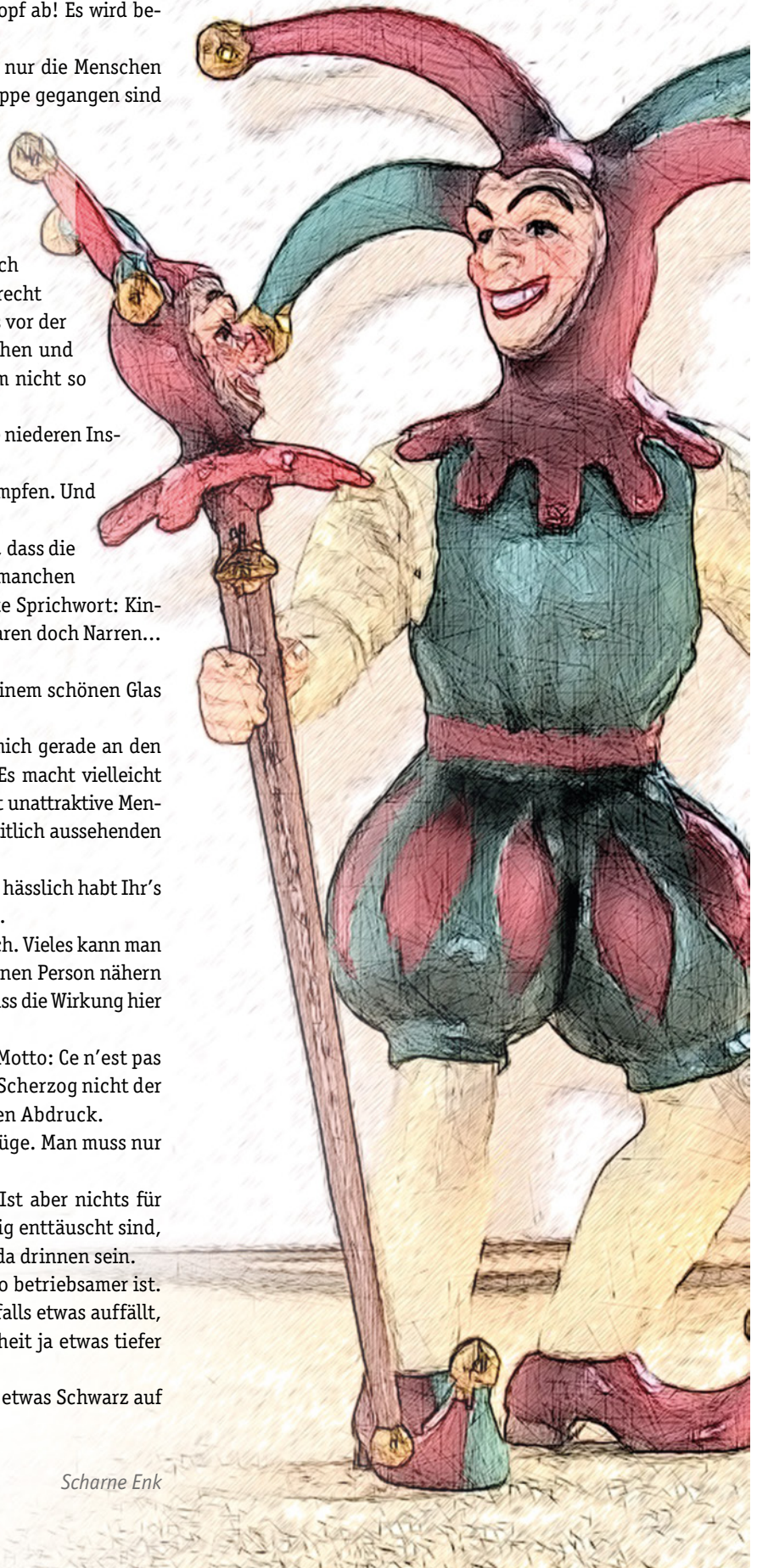
Der Scherzog ist natürlich nicht der Hofnarr. Getreu dem Motto: Ce n'est pas une pipe. Dies ist nur das Abbild einer Pfeife. So ist auch der Scherzog nicht der Verkünder dessen, was gerade so abgeht, sondern eher dessen Abdruck.

Oder anders: Wahrheit liegt in jedem Wort, sogar in einer Lüge. Man muss nur bis ans Innerste gelangen.

Haben Sie schon jemals sich selbst zitiert? Macht Spaß. Ist aber nichts für diejenigen, die eine Wirkung erzielen möchten und dann völlig enttäuscht sind, wenn es niemand sonst versteht. Es kann ganz schön einsam da drinnen sein.

Dann muss man halt dafür sorgen, dass es da drinnen umso betriebsamer ist. Also im Heft. Der HERZOG, der gerade ein SCHERZOG ist. Und falls etwas auffällt, was auf keinen Fall wahr sein kann: Vielleicht liegt die Wahrheit ja etwas tiefer versteckt? So ganz tief drinnen.

Wer weiß. Wie schwarz. Nur halt das Gegenteil. Damit man etwas Schwarz auf Weiß nach Hause tragen kann. Und natürlich lesen.



Scharne Enk

»KEIN SCHERZ«

Marianne Lohmer

EIN CLOWN DER KLEINE GESTEN

► **Auszubildende sein und im Ruhestand? Klingt ungewöhnlich, ist aber kein Scherz! Marianne Lohmer hat sich dazu in der Corona-Zeit entschieden. Sie lernt das Handwerk des Clown-seins.**

Sportlich und aktiv wirkt sie, mit einem Lächeln in den Augenwinkeln, aber dennoch eher etwas zurückhaltend. „Clown“ wäre nicht das Erste, was einem bei einer Begegnung einfallen würde. Das mag daran liegen, dass sie sich für eine besondere „Bühne“ entschieden hat. Marianne Lohmer wird Klinik-Clown. Sie besucht Kinder und Erwachsene, Schwer- und Schwerstkranke, dem Tode Geweihte, ist in Krankenhäusern und auch immer mehr in Senioreneinrichtungen bei Demenzkranken im Einsatz. Bei diesen Begegnungen sind es nicht die großen Schenkelklopfer und Effekthaschereien, die zählen. Die wichtigste Frage sei anfangs immer: „Darf ich reinkommen?“

Im Ausbildungsgang in der „TuT – Schule für Tanz, Clown & Theater“ heißen die Kurse im Programm Clown für Anfänger etwa „Die Kraft des Lachens“, „Clownerie und Entspannung“ und „Humor hilft heilen“. „Letzteres ist immer dabei und steht über allem“, sagt die Azubi, die bereits sechs Blockseminare in der Hannoverschen Clownschule absolviert hat. „Das Wichtigste ist“, lautet ihre Erkenntnis, „dass man erst mal weiß, wer man selbst ist. Mit allen Facetten.“ Erst später lerne man, wie man mit Alltagsgegenständen – etwa einem Kissen, einem Fenster oder gar einer quiet-schenden Türe – einen magischen Moment erzeugen kann.

Wie kommt man auf eine solche Idee, Clown zu werden? „Ich liebe Zirkus!“, sagt Marianne Lohmer, und das Strahlen in den Augen lässt keinen Zweifel aufkommen, dass es genau so ist. Mit etwa acht Jahren sei sie das erste Mal in Bad Godesberg in einem Zirkus gewesen, und seitdem habe sie die Faszination nicht mehr losgelassen: „Diese besondere Atmosphäre, diese Verzauberung – ich hab’ es geliebt und liebe es noch heute.“ Dabei war der Weg vom Logensitz bis zur Entscheidung, sich als Clown selbst vor Publikum zu wagen, ein langer.

Wer schon viele Jahre in Jülich lebt und Kulturfan ist, der kennt Marianne Lohmer: 1992 wurde die Absolventin der Verwaltungsakademie nach der sogenannten Familienphase und dem gelungenen Wiedereinstieg ins Berufsleben vom damaligen Dezernenten Joachim Krause aus dem Sozialamt ins Kulturamt geholt. Offenbar ein Erfolgsmodell, denn dort blieb Marianne Lohmer



bis zur Pensionierung 2009 – zuletzt als Amtsleitung. Sie hat dem Theaterstar in Jülich eine Bühne gegeben, für den sie bis heute in Aachen ehrenamtlich tätig ist – hatte beim furiosen Zitadellenfest mit der Aufführung der „Jülicher Hochzeit“ mit Guido von Büren die Federführung und war auch in der Geburtsstunde des Kulturbahnhofs für den damals noch als „soziokulturelles Zentrum“ titulierten „KuBa“ zuständig.

Schon ehe sie sich aus dem Berufsleben verabschiedete, wurde sie von einer Freundin ihrer Tochter, die bei dem Aachener Verein „Klinikclown“ aktiv war, zum Mitmachen aufgefordert. Zehn Jahre lang sorgte Marianne Lohmer nach dem Einstieg ins Leben als Pensionärin für die Organisation hinter den Kulissen, war für die Akquise zuständig und sorgte für „gute Presse“. Um zu wissen, was die Arbeit bedeutet, hat sie schon zu dieser Zeit Klinikclowns begleitet bei ihren... Nein! Auftritten trifft es nicht... Bei ihren Engagements! Und in der Coronazeit kam dann Marianne Lohmer die Frage: „Warum machst Du das eigentlich nicht selbst?“

Jetzt ist sie Matita. Das lautmalerische Wort, das sie im Italienisch-Kurs gelernt hat, gefällt ihr. „Es heißt übersetzt Bleistift“, schmunzelt sie, „aber ich schreibe und lese ja auch gerne.“ Wenn man einen Namen hat, was trägt man denn so als „Clown“? „Das ist ein Geheimnis, aber meine Figur ist auch noch nicht ganz fertig“, sagt die Azubi im dritten Lehrjahr geheimnisvoll. Der Clown, erklärt Marianne Lohmer, ist eine Figur. „Das bin nicht mehr ich. Ich schlüpfe in eine Rolle.“ Dazu setzt sie sich zuerst in einem Zeremoniell ihre Clownsnase auf. Dann könne sie alles sein: ein Tröster, ein Abwartender. „Ich muss nicht sofort in Aktion treten, sondern kann mir erst einmal die Situation anschauen. Ich reagiere nur auf das, was mir begegnet, und daraus mache ich eine Situation, die den anderen erleichtert, entspannt, zum Lächeln bringt... Tröstet. Das ist eine wunderbare Erfahrung!“

Dorothee Schenk



IMMER AM ZUG

► Als „rheinische Type“ gilt Joseph Krott. Gemeint sind damit seine „rheinische Art“, Probleme zu lösen, und der ihm nachgesagte „begrenzte Respekt vor Hierarchien“, mit dem es ihm wohl gelang, viele Projekte über die Ziellinie zu bringen. Am 14. April wird er 90 Jahre alt. Sein Lebensmotto bis heute: „Noch simmer dabei!“

Für Jülich hat sich Joseph Krott in den unterschiedlichsten Bereichen stark gemacht. Da sind zuerst die Liebe und das Engagement für die Bahn und ihre Gleisverbindungen. Jüngst beschäftigte ihn natürlich der Bahn-Streik: Als Mitglied der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) heißt er das Verhalten der „Gewerkschaftskonkurrenz“ GDL weder gut, noch hat er Verständnis dafür. Schließlich war Joseph Krott praktisch in die Wiege gelegt, stets „am Zug“ zu sein. Schon sein Vater war im Reichsbahnausbesserungswerk beschäftigt. „Am zehnten Tag meines Lebens habe ich die erste Bahnfahrt gemacht“, erzählte der Jubilar einmal. Der Bahn blieb er treu: Seine dreijährige Lehrzeit als Schlosser absolvierte er ab 1950 im Ausbesserungswerk der Bahn, schlug anschließend eine Lokführer-Laufbahn ein, um bis zu seiner Pensionierung 1993 als Personaldisponent seinen Dienst zu versehen. 2020 ehrte ihn die EVG für seine 70-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde.

Beständigkeit ist wohl neben einer Beharrlichkeit ein ebenso ausgeprägtes Wesensmerkmal von Joseph Krott. Als 21-Jähriger wurde er bereits im Sportausschuss für die CDU aktiv. Warum im Sportausschuss? Schwimmen, Wandern und Radfahren gehörten zu seinen Hobbys und bis ins hohe Alter auch das Fitnessstudio. Was aber vielleicht nicht so präsent ist: Der Jubilar gehörte zum Team Luppen, als SC Jülich 1910 Amateurmeister wurde. 60 Jahre lang hielt Krotte Jupp auch diesem Verein die Treue.

Politisch blieb es nicht beim Sport: 1971 kam der CDU-Mann über die Reserveliste in den Rat der Stadt Jülich. 27 Jahre lang hielt er das Ratsmandat und war in dieser Zeit zehn Jahre lang 1. stellvertretender Bürgermeister. Im Kreistag engagierte sich Joseph Krott von 1987 bis 2015 und bekleidete hier fünf Jahre das Amt des stellvertretenden Landrats. Sein Markenzeichen als Politiker: außergewöhnlich gut vernetzt und immer gut informiert. Der Familienmensch Krott, der zwei Kinder und inzwischen drei Enkelkinder hat, betonte, dass dieses Engagement nur möglich gewesen sei, „weil die Familie mitgezogen hat“ – an erster Stelle seine Ehefrau Gisela, wie er betonte.

Einen „unfassbar hochverdienten Kommunalpolitiker“ nennt ihn Bürgermeister Axel Fuchs. „Es wird ihm nachgesagt, dass er immer in der Sache unterwegs war, parteiübergreifend. Er war Zeit seines Lebens als CDU-Mann ein Kämpfer für den sogenannten ‚kleinen Mann‘ und ein Mahner für bezahlbaren Wohnraum. Er ist ein Mensch, den sich jede Kommune als politisch aktiven Menschen wünschen würde.“ 31 Jahre lang, bis 2009, hat Joseph Krott in der Wohnungsbaugenossenschaft (WoGe) im Aufsichtsrat und Vorstand gewirkt, wofür er den Beinamen „Mister Bauverein“ erhielt. Das wohl sichtbarste Zeichen dieses Engagements und der Wertschätzung dafür steht seit 2014 in der Münstereifeler Straße 10: Dort wurde das nach ihm benannte „Joseph-Krott-Haus“ errichtet. „Er war immer mit Leib und Seele dabei“, sagt Gisela Krott. „Noch heute, wenn wir Leute treffen, sagen sie: ‚Auf Sie konnte man sich verlassen.‘“ Ein Kümmerer, der, wie seine Ehefrau lachend erzählt, auch an Feiertagen half, „wenn ein Törchen bei den Nachbarn klapperte“.

Für dieses überdurchschnittliche Engagement hat der Kreis Düren Joseph Krott 2014 mit seinem Ehrenring ausgezeichnet.

FESTAKT MIT VERSPÄTUNG



Bereits im Januar war Mo Khomassi durch den ukrainischen Botschafter die Verleihung der Ehrenmedaille für besondere Leistung in Hilfe der Zivilbevölkerung angekündigt worden. Damals war der feierliche Akt der Übergabe wegen aktueller Kampfeshandlungen im Krieg in der Ukraine verschoben worden. Jetzt war Mo Khomassi als Ehrenamtlicher auf Einladung von Thomas Rachel (MdB) in Berlin, und so konnte der Festakt vollzogen werden. „Es war ein Gänsehautmoment“, sagt Mo Khomassi hörbar bewegt. Für immer sei Khomassi, so sagte der ukrainische Botschafter, in den Geschichtsbüchern der Nation Ukraine zu finden. Denn die Urkunde trägt nicht nur seinen Namen, sondern ist wie die Ehrenmedaille nummeriert.

ZUKUNFTSPREIS ÜBERGEBEN



Mit dem Forschungspreis der FH Aachen wurde in diesem Jahr das Projekt „Markttransparenz durch künstliche Intelligenz als Basis für die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen“ von Prof. Bodo Kraft und seinem Team vom Institut für Datengetriebene Technologien (IDT) geehrt. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Forschungs-, Innovations- und Transfertags der FH Aachen am Campus Jülich statt.

Der Forschungspreis in Höhe von 10.000 Euro wird von der Bürgerstiftung der Sparkasse Aachen gestiftet. Die nominierten Projekte werden in diesem Jahr zudem zusätzlich aus dem Nachhaltigkeitsfonds der FH Aachen unterstützt.

Die regionale Jobmesse für Jülich und Umgebung

JIB - Jobmesse im Brückenkopf-Park

Am Donnerstag, 25. April 2024 von 12 - 16 Uhr
Kulturmuschel, Brückenkopf-Park

"JIB" dir den Schwung in einen neuen Job oder starte eine Ausbildung!

Dich erwarten unter anderem:

- Gespräche mit Arbeitgeber*innen
- Bewerbungsmappen-Check
- Beratung zur Weiterbildung, Umschulung und Ausbildung



www.arbeitsagentur.de/vor-ort/aachen-dueren/veranstaltungen

Die Teilnahme ist kostenlos.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Aachen – Düren

bringt weiter.



↑ ANZEIGE

RENAULT CLIO E-TECH FULL HYBRID 105 kW / 143 PS



Renault Clio Evolution S C e 65

Ab mtl.

99,00 €

Leasing: Fahrzeugpreis: 15.781,00 €. Leasingsonderzahlung: 1.709,85 €. Laufzeit: 24 Monate. Gesamtleistung 10000 km. Monatsrate: 99,00 €. Gesamtbetrag: 4.085,85 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkund/-innen von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. zzgl. 1.130,00 € Überführungskosten. Gültig bis 30.04.2024.

· Online-Multimediasystem Easy Link mit 7-Zoll-Touchscreen · Digitale Instrumententafel 7-Zoll · Einparkhilfe hinten

Renault Clio S C e 65, Benzin, 49 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 6,4; mittel: 4,9; hoch: 4,5; Höchstwert: 5,6; kombiniert: 5,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 118. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,0 – 4,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 122 – 96 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt Renault Clio Esprit Alpine mit Sonderausstattung.

**AUTOHAUS
Spenrath**
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...unternehmensethisch gearbeitet!

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich

Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · 02461 93700 · www.autohaus-spenrath.de

↑ ANZEIGE



HEIMSPIEL FÜR NACHWUCHSFORSCHER

Die GGS aus Koslar macht ihrem Titel als einzige Mint-Grundschule in der Region alle Ehre: Beim 24. Regionalwettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ im Forschungszentrum Jülich räumte sie drei erste Plätze und den Sonderpreis Bioökonomie ab. Das Gymnasium Haus Overbach holte den „Regionalsieg für das beste interdisziplinäre Projekt“. 48 Kinder und Jugendliche aus Aachen, Herzogenrath, Jülich, Kaarst, Kerpen, Schleiden und Stolberg waren zu dem renommierten Wettbewerb angetreten. Die nächste Hürde für die Erstplatzierten sind jetzt die Landeswettbewerbe NRW.

Einem im wahrsten Sinne des Wortes „haarigen“ Problem widmete sich Emma Tysarzik von der Koslarer Grundschule. Sie untersuchte im Bereich Arbeitswelt, wie Knoten aus langen Haaren am besten entfernt werden können. Damit kam sie ganz oben aufs Siebertreppchen bei „Schüler experimentieren“. Das galt auch für ihre Mitschülerinnen Mia und Zoe Strothmann. Im Fach Biologie gingen sie der Frage nach, ob Gartenkräuter die Schlafqualität verbessern können.

Mit ihrem Projekt „Straßenmalkreide aus Eierschalen? Aus Abfall- und Naturprodukten Kreide herstellen“ beeindruckten Helene Wille und Lena Habermann – auch aus Koslar – die Jury. Im Fach Chemie kamen die beiden bei „Schüler experimentieren“ auf den ersten Platz.

Den Regionalsieg für das beste interdisziplinäre Projekt bei „Schüler experimentieren“ holte sich Thea Tippkötter vom Gymnasium Haus Overbach in Jülich. Im Fach Chemie setzte sie sich mit der Frage auseinander, wie man aus pflanzlichen Rohstoffen Farbtinte für Filzstifte herstellt. An Roter Bete kommt man da nicht vorbei.

Zum vierten Mal wurde im Regionalwettbewerb der Sonderpreis Bioökonomie vergeben – für Ideen, die sich mit der Verwendung biobasierter Rohstoffe auseinandersetzen. Ausgelobt wurde der Sonderpreis von der vom Forschungszentrum Jülich koordinierten Strukturwandelinitiative BioökonomieREVIER, die im Rheinischen Revier eine Modellregion für nachhaltige Bioökonomie entwickelt. In diesem Jahr ging der Preis an Katharina Flatten und Linn Bertram von der Gemeinschaftsgrundschule Jülich-West. In ihrer Arbeit stellten sie eine Creme mit Brennnesseln her und zeigten, dass auch im Garten eher ungerne gesehene Pflanzen von Nutzen sein können.

Polina Marie Geenen und Luna Fischer, Gymnasium Haus Overbach, kamen im Themenfeld Arbeitswelt auf Platz 3. Ebenfalls einen dritten Platz im Bereich Biologie erreichten Cornelius Nelles, Katharina Flatten und Linn Bertram von der Koslarer Grundschule. Zweite Plätze errangen von der Koslarer Grundschule Maximilian Karl Elvers und Mounir Sbihi im Bereich Chemie und in Physik Kinga Sophie Ebel. Einen dritten Platz im Bereich Physik erreichten vom Gymnasium Haus Overbach die Teams Mila Joußen und Maria Lena Oswald, Severin Eichel und Joshua Kleefeld sowie Maya Ebel und Theresa Paschke. In „Technik“ kamen auf zweite Plätze Lenni Hucko von der GGS Jülich-West und Yannick Streule vom Gymnasium Haus Overbach. Die Siegerteams fahren zum Landeswettbewerb „Jugend forscht“ vom 19. bis 21. März nach Düsseldorf. Der NRW-Wettbewerb für „Schüler experimentieren“ findet am 4. Mai in Essen statt. Den Abschluss bildet das Bundesfinale vom 30. Mai bis 2. Juni in Heilbronn.



DREIMAL PLATZ 1

Das Theater Aachen wurde für Nachwuchstalente aus Düren, Jülich und der Region Aachen zum Konzertsaal für den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Emily Guillon, Schülerin der Musikschule Jülich, erhielt in der Altersgruppe Ib mit 23 Punkten im Fach Blockflöte (Klasse Almuth Müller) den 1. Preis. Emily spielte auf dem Preisträgerkonzert in Begleitung von Soline Guillon das Allegro aus der 1. Sonate von G. Gounenheimer virtuos auf der Altblockflöte. Mia Gao erhielt in der Altersgruppe Ib im Fach Querflöte (Klasse Aurélie Corbet) den 1. Preis.

Evelina Schneider aus Jülich (Privatunterricht) erhielt ebenso den 1. Preis in der Altersklasse IV im Fach Blockflöte. Am Konzertabend spielte Evelina Schneider das Allegro der Sonate F-Dur von G. Sammartini.



AUF LEBENSZEIT

Das Land NRW vergibt seit einiger Zeit für alle, die mindestens 25 Jahre aktiv dabei waren oder immer noch sind, eine Ehrenamtskarte auf Lebenszeit als „Jubiläumskarte“. Diese erhielt das Trio der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen jetzt aus den Händen des Bürgermeisters. Dieser hatte nachgezählt und für Jülich seit der Erstausgabe 2018 mittlerweile 382 vergebene Ehrenamtskarten ausgemacht. Unter den Karteninhabern sind viele Menschen, die die Vorgabe „25 Jahre“ erfüllen, „dass aber ein Verein gleich drei Frauen in seinen Reihen hat, die diese Vorgabe mit 40 und sogar 48 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit erfüllen, ist eine besondere Würdigung wert“, so Axel Fuchs.

Giny Marquardt und Ingrid George sind seit Vereinsgründung dabei, Erika Knauf seit 40 Jahren. Derzeit sind es 16 Frauen, die zweimal wöchentlich (immer mittwochs von 9 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr) in der Turmstraße 5 am Walramplatz das Kleiderlädchen für Annahme und den Verkauf öffnen und die angenommene Ware für den Verkauf vorbereiten.

„Diese Ehrenamtskarten haben Sie durch ihr Engagement für so viele Menschen mehr als verdient. Ich freue mich, diese Jubiläumskarten erstmals in Jülich vergeben zu dürfen“, gratulierte Bürgermeister Axel Fuchs herzlich und versprach, das bevorstehende Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen des Vereins in zwei Jahren gebührend zu würdigen.



Betriebssportgemeinschaft
Forschungszentrum Jülich
1963 e.V. (BSG)

Wir suchen ÜBUNGSLEITER (M|W|D)

- mit möglichst einer Übungsleiter-
ausbildung C-Lizenz
- für unsere Männer-Sportgruppe,
Gymnastik und Ballspiele 40+'
- Hallenzeit 2 Std.,
- Übungszeit 1,5 Std.
- Mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr
- Sporthalle Kath. Grundschule,
Linnicher Str. 67, 52428 Jülich



Alle weiteren
Informationen unter
www.bsg1963.de

BSG – Geschäftsstelle
Forschungszentrum Jülich 1963 e.V.
52425 Jülich
Telefon: 02461/61-6309
bsg@fz-juelich.de www.bsg1963.de

ANZEIGE

traumhaft...
schöner **BODEN**



„Frohe Ostern“
wünscht unser Team
allen Lesern und Kunden

schöner
BODEN

schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA

FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer
www.schoener-boden-juelich.de

ANZEIGE

KUBA-KNEIPE IN DUBLIN-GRÜN



Der Zeitplan war denkbar knapp: Genau zwei Wochen standen zur Verfügung, um die Renovierungsarbeiten in der KuBa-Kneipe abzuschließen. Und es hat geklappt, denn beim Uli-Sailors-Konzert war alles picobello. Es wurden Putz von den Wänden geklopft und neu gestrichen, Löcher verspachtelt, Türen geschliffen und wieder neu lackiert, die Theke brauchte ein neues „Brett“, die Lampen wurden verkleidet und eine neue Garderobe angebracht. 14 Frauen, Männer, Kind und Kegel waren zwei Wochenenden rund um die Uhr und nach jedem Arbeitstag 14 Tage im Einsatz. Unterstützt von fachkundigen Kräften aus den eigenen Vereinsreihen gelang das Meisterstück, die KuBa-Kneipe vollständig in Eigenleistung zu modernisieren und auf Hochglanz zu polieren. „Wir wollten, dass die Kneipe etwas ‚erwachsener‘ wird und dabei trotzdem Liebgewonnenes bleibt“, erklärt Bauleiterin Fatima Abdellaoui. So werden sich die „KuBaner“ an eine Kneipe im frischen „dublin-grün“ und etwas stilvolle schwarze Akzente gewöhnen müssen. Geliebt sind die nostalgischen Lampen mit KuBa-Aufschrift und der Schaukasten mit den CDs lokaler Bands. Die werden zwar schon lange nicht mehr im Kulturbahnhof verkauft, dienen aber dem Blick in die glorreiche Vergangenheit des KuBas als Musiker-Schmiede.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzg.m.de/3v9UrI3

DORF IN BEWEGUNG

Trödeln ist nicht nur Ware verkaufen. So die These der Veranstalter, die am Sonntag, 21. April, von 9 bis 17 Uhr zum großen Dorftrödel nach Koslar rufen. Hier soll ein Dorf in Bewegung kommen und neben dem Marktreiben bei den über 70 Anbietenden auch das soziale Miteinander beim Nachbarschafts-Schnack und der Kaffeetafel gefördert werden. An diesem Sonntag lässt sich

jedoch auch noch zusätzlich das Ehrenamt unterstützen. Das Jugendrotkreuz (JRK) Jülich bietet für alle Gäste eine Cafeteria gegenüber der Grundschule, Lobsgasse, an. Kontaktaufnahme für alle, die mehr zum Dorftrödel wissen wollen, ihre Teilnahme bis 10. April anmelden oder einen Kuchen spenden möchten, ist unter der Nummer 02461 / 347527 möglich.

AUSRUFE- ZEICHEN IN ROT-WEISS



Bei den jüngsten Jugend Verbandsmeisterschaften im Tennisverband Mittelrhein im Tennis-Leistungszentrum Köln-Chorweiler trat die Jugend von Rot-Weiß Jülich mit vier Spielern in einer Altersklasse an – kein anderer Verein schickte so viele Spieler ins Rennen. Matthias Gronimus, Tim Mainz, Leopold Kroy und Vince Hanke traten in der männlichen U12 an und hielten die Rot-Weiße Fahne hoch. Vince Hanke, eigentlich in der U11 zuhause, erhielt vom Veranstalter eine Wildcard und durfte als einer von zwei Jahrgangsjüngeren gegen die älteren Jungs sein Können zeigen. Nach einem ereignisreichen Wettbewerbstag heißt der Verbandsmeister im Winter 2024 Matthias Gronimus von Rot-Weiß Jülich. Damit setzte der Verein ein „unglaubliches Ausrufezeichen“, wie es von Vereinsseite heißt.

VORSTAND STEHT

Der Mai-Club Barmen hat gewählt: Die aktiven Junggesellen sowie einige Ehrenmitglieder des Mai-Clubs Barmen trafen sich zur Gründungsversammlung 2024 und bestimmten – nach reibungslosem Rückblick 2023 – Lukas Riesen erneut zum 1. Vorsitzenden. Unterstützt wird er in diesem Jahr vom 2. Vorsitzenden Niklas Heinen. Die Kasse wird weiterhin von Arvid Poschen geführt, der in diesem Jahr von Stephan Siegmund unterstützt wird. Wiedergewählt wurde ins Amt des 1. Schriftführers Timo Kreuzt mit Malte Mackedanz als Stellvertreter. Zur

Unterstützung der Vorstandsarbeiten konnten als Beisitzer Simon Süßenbach, Tim Riesen, Felix Riesen und Till Offermanns gewonnen werden. Die Mai-Kirmes wird in Barmen vom 27. bis 29. April nach alter Tradition gefeiert.

ÜBER 40 AUF DER MATTE



Nach langer Durststrecke hat wieder eine Vereinsmeisterschaft des Jülicher Judoclubs stattgefunden. Dank der Initiative der beiden Jugendwarte Dorothea Scherer und Florian Brendel und mit aktiver Unterstützung vieler Helfer sammelten sich mehr als 40 Kinder und Jugendliche auf „der Matte“. Für viele Judoka war es das erste Mal, dass sie ihre Judo-Techniken in einem richtigen Judokampf ausprobieren konnten. Aber auch für die Judoka mit mehr Wettkampferfahrung war es eine gute Möglichkeit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Zum Abschluss durften trotz engen Zeitplans auch die Erwachsenen ran. Für sie soll im nächsten Jahr aber mehr Zeit eingeplant werden.

90 JAHRE MAICLUB

Am Abend des 30. April stellt die Maigesellschaft aus Broich ihren Maibaum auf und startet die Kirmessaison ab 20 Uhr mit dem Fest in der Bürgerhalle. Hier sorgen Sängerin Clara Engels und Coverband „Ten Ahead“ für Stimmung. Eintrittskarten gibt es bei Mitgliedern der Maigesellschaft, Floristik Crützen, Obsthof Bellartz in Broich und „Felix“ im Brainergy-Park sowie an der Abendkasse. Am Morgen des 1. Mai folgt um 9.15 Uhr der traditionelle Kirchgang mit anschließender Gefallenenehrung, bevor man zum Frühschoppen in die Bürgerhalle zieht. Nachmittags steht mit dem Festzug um 14 Uhr der Höhepunkt des Maifestes an. Abends ziehen die Maipaare erneut vom Königshaus zur Bürgerhalle, wo um 20 Uhr der Königsball steigt, dessen Höhepunkt der Königswalzer um Mitternacht darstellt. Musikalisch begleitet wird der Königsball von der „Eddy Schmidt Band“.

PLATZ IM FUSSBALLCAMP



Das 23. Fußball-Sommercamp im Karl-Knipprath-Stadion wirft seine langen Schatten voraus. Kinder von 4 bis 16 Jahren haben wieder die Gelegenheit, nicht nur eine Woche vom 9. bis 13. Juli täglich von 10 bis 17 Uhr am Ball zu bleiben, sondern darüber hinaus ein abwechslungsreiches Ferienvergnügen zu erleben. Neben den morgendlichen Trainingseinheiten auf dem grünen Rasen stehen ebenfalls Aktivitäten etwa im Brückenkopf-Park, in der Zitadelle und im Hallenbad auf dem Programm. Worauf es aber vor allem ankommt, ist das Miteinander. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro und beinhaltet neben Betreuung, Verpflegung und Eintrittsgeldern auch einen kompletten Trikotsatz bestehend aus Stutzen, Shorts und Trikot. Neu im Programm ist als besonderer Höhepunkt eine Abschlussübernachtung im Zelt mit Lagerfeuer und Nachtwanderung. Anmeldungen sind jeweils freitags am 12. oder 26. April, 3. und 17. Mai von 17 bis 19 Uhr im Vereinsheim des SC Jülich 1910/97 am Stadionweg persönlich möglich. Näheres bei Dietmar Mangels: 0173 98 31 297 oder Monika Mangels 0175 57 59 843. Die Anmeldung ist erfolgt, sobald die Teilnahmegebühr unter IBAN DE68 395501101200658290 bezahlt und bestätigt ist.

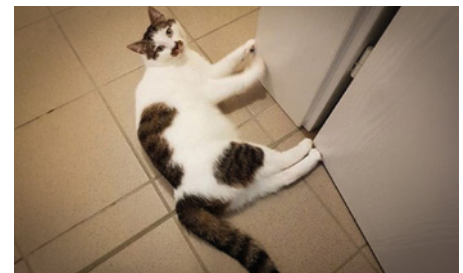
AUFTAKT ZUM JUBILÄUM



Die KG Schnapskännchen Güsten 1936 e.V. wird in diesem Jahr 88 Jahre alt und ist in bester Feierlaune. Am letzten Aprilwochenende soll Rückblick gehalten, aber vor allem ausgiebig und jeck gefeiert werden. Während der Abend des 27. April vereins-

intern mit Aktiven, Mitgliedern, Senatorinnen und Senatoren im festlichen Rahmen begangen wird, ist es der Gesellschaft am Sonntag wichtig, die kleinen und großen Menschen aus Güsten, Welldorf, Serrest und den umliegenden Höfen sowie die Ortsvereine und befreundeten Gesellschaften um sich zu scharen und mit ihnen gemeinsam zu feiern. Die KG lädt für Sonntag, 28. April, ab 11.11 Uhr – Einlass ab 10.30 Uhr – in die Eventhalle Welldorf, Güstener Straße 80, zur Jubiläumsfeier ein. Ortsvorsteher, Ortsvereine und die befreundeten Gesellschaften haben die Gelegenheit zur Gratulation. Für gute Laune wird unter anderem Jupp Menth in seiner Rolle als „Ne Kölsche Schutzmann“ sorgen. Ab 13 Uhr startet dann ein buntes Fest für alle Generationen. Die Tafel wird gedeckt, die Zapfhähne laufen und für die Kinder sind verschiedene Bewegungs- und Spielangebote geplant.

ZUHAUSE FÜR KARLEMANN



SAMT e.V. sucht ein neues Zuhause für den etwa vier Jahre alten Karlemann, der von seinen Vorbesitzern wohl ausgesetzt worden ist. Anders sei es nicht erklärbar, dass in einer Feldrandlage urplötzlich ein extrem freundlicher und menschenbezogener Kater im Garten stünde. Karlemann ist sehr verschmust, liebt menschliche Gesellschaft und sei immer gern bei allem dabei. Auch Spielen stehe hoch im Kurs, und glatt teilnehmen könne er an der Weltmeisterschaft im Schnurren. Wer sich den Kater als neuen Hausgenossen vorstellen kann, kann sich mit Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer per Anruf oder WhatsApp unter 0157 / 76810046 sowie per Email bei Irene.launer-hill@gmx.de melden.

Abgegeben wird die SAMT-Pfote mit „frisch gemachten“ Zähnen, kastriert, gechipt und mit Impfgutschein. Ein klitzekleiner Herzfehler hat sich herausgestellt, aber mit einer Tablette täglich ist er gut eingestellt. „Die nimmt er auch ganz brav“, heißt es in der Pressemitteilung. Außerdem bittet der Verein, dass nach einer angemessenen Zeit Kater Karlemann der gewohnte Freigang ermöglicht wird.

SANGESFREUDIGE GESUCHT



RochusVoCaLe beschreibt sich selbst folgendermaßen: „Wir sind ein lustiger Haufen von 25 Frauen im Alter von 23 bis 80, die viel Spaß am Singen haben. Wir treffen uns jeden Montag von 18 bis 20 Uhr im Rochus-Pfarrheim. Niemand von uns ist ein Profi. Die Meisten können noch nicht einmal Noten. Aber bei uns steht der Spaß im Vordergrund, und wir probieren viel aus. Und zu guter Letzt kommt immer ein tolles Konzert dabei heraus, das allen ein gutes Gefühl gibt.“ So werben die Frauen um weitere Sangesfreudige, die Lust und Zeit investieren möchten, neben Eltern-, Berufs- oder Rentnerzeit im Chor mitzusingen. Der nächste Auftritt steht im November an. Wer montags zur Kennenlernprobe kommen möchte, kann sich unter 0177 / 7970027 melden.

TRENNUNG MEISTERN

Wenn Eltern sich trennen, ist das für alle – für Eltern und Kinder – eine tiefgreifende Veränderung ihrer bisherigen Lebenswelt. „Wie geht es meinem Kind während des Trennungsprozesses? Welche Lösung gibt es für Konflikte? Wie können wir trotz der Trennung gemeinsam Eltern bleiben?“ Das kostenfreie Angebot der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Diakonie Jülich richtet sich an getrennte Eltern, die ihre Kinder während der Trennungsphase gut begleiten und die Trennungssituation insgesamt besser meistern wollen. Das Angebot „Trennung meistern – Kinder stärken“ bietet die Möglichkeit, sich in der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13a, an sechs Terminen zu unterschiedlichen Themen vertieft mit anderen Betroffenen auszutauschen. Der Kurs startet am Dienstag, 9. April, und findet an fünf weiteren Diensten jeweils von 17 bis 20 Uhr statt. Anmeldungen unter diakoniejuelich.de/aktuell.

TOLLE LEISTUNGEN

Svenja Jütte, Übungsleiterin der Betriebs-sportgemeinschaft des Forschungszentrums, nahm mit fünf Leichtathletinnen und einem Leichtathleten in der Altersgruppe unter 10 und 12 an den Lauf- und Weitsprung Hallenwettbewerben beim TV Huchem-Stammeln erfolgreich teil. Erfolgreichste Teilnehmerin war Audrey Ngamou, WU12, die beim 30 Meter Sprint mit fünf Sekunden siegte und im Weitsprung mit vier Metern Platz zwei errang. Alle weiteren Ergebnisse auf der Internetseite www.bsg1963.de/news.

„JÜLICH“ AM START UND IM ZIEL



Viel Ausdauer war gefragt, als der Jülicher Wassersportverein (JWSV) die Bezirks- und Bezirksjahrgangsmesterschaften „Lange Strecke“ des Schwimmbezirks Aachen e.V. ausrichtete. Durch die gute Organisation und viele Helfer des JWSV gelang ein reibungsloser Ablauf, so dass die Aktiven sich auf ihre Schwimmleistungen konzentrieren konnten. Es nahmen zehn Vereine des Aachener Bezirks teil, von denen sich 174 Aktive für diese Wettkämpfe qualifiziert hatten. 19 Aktive des JWSV gingen mit an den Start. Sie erkämpften sich sechs Gold-, fünf Silber- und vier Bronzemedailles. Ein besonderes Ergebnis erzielten Maja van den Broek und Lara Santos Krämer. Sie schwammen beide schneller als der bestehende Vereinsrekord über 1500 Meter Freistil. Maja war knapp schneller und ist somit die neue Vereinsrekordhalterin (19:33,39). Zudem hat Ben Henßen Silber in 1500 Meter Freistil erzielt. Mit seinem Ergebnis kam er in der offenen Klasse auf den 2. Platz und ist hier Vize-Bezirksmeister des Schwimmbezirks Aachen geworden.



ALLE ERGEBNISSE IM
GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/3Tga0aa

PADEL-PLÄTZE SIND IM BAU



Stark betroffen war der TC Rot-Weiß Jülich vom Hochwasser 2021. Das setzte auch kreative Kräfte frei: Der Verein wird künftig „Padel“, eine Mischung aus Tennis und Squash, als Ergänzung zum Tennissport anbieten. Bei Redaktionsschluss waren gerade zwei Padel-Plätze im Bau. Bis April soll die „Platzreife“ hier erreicht sein. Damit entsteht in Jülich die erste Anlage dieser Art im Umkreis von 50 Kilometern, teilte der TC mit. Für Rot-Weiß bedeute dies eine größere Investition im unteren sechsstelligen Bereich. Auch Nicht-Mitglieder sollen anfangs die Plätze buchen können.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/43myWjv

STROHMÄNNER MIT NEUEM PRÄSIDENTEN

Die KG Strohänner stehen vor einer Zäsur in der Vereinsgeschichte: Dirk Lausberg stand nach zwölf Jahren im Amt nicht mehr als Präsident zur Verfügung. Bei der Jahreshauptversammlung kristallisierte sich nur ein Vorschlag für die Nachfolge heraus: André Hennes, der noch aktuelle Prinz der Strohänner, wurde einstimmig gewählt. Ihm zur Seite steht ein Vorstand aus einigen erfahrenen „Alt Karnevalisten“ und jungen engagierten Nachwuchskräften wie Vizepräsident Tobias Kaulen, 1. Vorsitzende Tanja Scheidtweiler, ihr Vize Peter Krauthausen, Geschäftsführerin Julia Krauthausen mit Stellvertreterin Ramona Kaulen und Schatzmeisterin Elke Strack. Nach dem Engagement im Dreigestirn im Jahr 2022 und Prinzenpaar im Jahr 2023 wurde diesmal mit Ursula Stass eine Strohprinzessin als Repräsentantin für die Session 2024 / 2025 gewählt.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/4aDdutt

► Treffen sich zwei Jäger. Beide tot. Witzig, oder? Nicht? Wirklich nicht? Egal. Machen Sie es doch einfach besser: Beim 1. Jülicher Witze-Erzähl-Club (WEC). Kein Scherz. Gründer und Vorsitzender ist kein Unbekannter im Ulk-Umfeld, denn mit Thomas Beys hat der WEC eine fun-tastische Führungskraft an der Spitze.

„Der Präsident“ als Vorsitzender möchte neben dem Lachfrühschoppen der KG Övverm Bersch ein weiteres Format anbieten, um Zuversicht und Hoffnung in eine trostlose Welt zu bringen und humoristische Begegnung zu ermöglichen. Oder wann haben Sie das letzte Mal so richtig gelacht? Mit Pipi in die Augen. Schon sehr lange her? Ist nicht lustig, oder? Selbst schuld, Sie leben ja auch in Jülich...

„Als Einwohner dieser Stadt hat man im Alltag nichts zu lachen“, findet auch Thomas Beys. Überall nur Baustellen, eine Rurbrücke, die gefühlt zuletzt von Napoleon befahren wurde, der Marktplatz und der Schwanenteich, der zwar architektonisch ein Witz sein mag, aber eher Tränen der Verzweiflung auslöst. Es ist aktuell nicht leicht – und dann noch dieses Wetter! Wer all dieser Tristesse mit dem Zug entkommen möchte, um in einer x-beliebigen Kölner Eckkneipe ganzjährig 11 x 11 Kölsch zu gepflegter Karnevalsmusik zu nippen, steht vor der größten Humor-Herausforderung des Lebens: Weil die Jülicher im Kaiserreich nicht den Zuschlag für den Bahnanschluss nach Köln bekommen haben, muss auch im Jahr 2024 zunächst der Weg nach Düren angetreten werden. Und spätestens dort ist aber auch für die größten Optimisten Schluss mit lustig.

Was tun, um nicht in Melancholie zu verfallen? Der nächste Lach-Frühschoppen findet ja erst am 26. Januar 2025 ab 11 Uhr im Festzelt Selgersdorf statt (Karten für je 25 Euro gibt es unter www.thomasbeys.de aber bereits im Vorverkauf).

„Der Präsident“ eilt zur Rettung und hat einen Verein gegründet, um ganzjährig Frohsinn in die Welt zu bringen. Das erste Treffen findet am 4. Mai um 15 Uhr im Kulturbahnhof statt. Es darf gelacht werden. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit läuft noch, aber in Sachen Heiterkeit haben die beim Finanzamt... Egal. Im übrigen ist es schon fast eine familiäre Mission, die Beys da hat. Denn beim Aufräumen im Keller hat er ein in Schweinsleder gebundenes Buch mit saukomischen Witzen gefunden, die sein Großvater handschriftlich gesammelt hat. Der Fund ist schon ein paar Jahre her, aber Sütterlin in einer Sauklaue zu lesen, war weniger witzig und brauchte Zeit. Viel Zeit.



„Ha, ha, ha....“

„Nur ein Witz...“

ZUNGENFERTIG

JÜLICHS ERSTER WITZECLUB GEGRÜNDET

Um nicht an der Witze-Archäologie zu zweifeln, suchte Beys einen Ausgleich – so entstand beispielsweise der Lachfrühschoppen. Oder das neue Format in Zusammenarbeit mit dem HERZOG: Beysfreudig, bei dem Thomas Beys mit dem zum rollenden Studio umgebauten Wohnwagen im Jülicher Land unterwegs ist. Ganz interaktiv, immer nah dran an den Sorgen und Themen

der Menschen – und ebenso unterhaltsam wie bissig. Interesse? Einfach mal reinschauen: <https://vimeo.com/user53323147/review/838227424/e4f24c2fe2>.

Zurück zu Opa Beys' Witzen. Eine erste Kostprobe gab es gleich zu Beginn des Artikels. Hier kommt noch einer: „Warum steht im Wald ein Pilz?“ Die Antwort: „Weil die Tannen zapfen.“ Kracher! „Ich fand es spannend, dass zu Opas Zeiten der Blick schon weit über Jülich hinausging, die Witze geradezu mondän sind“, bewundert Beys das Fingerspitzengefühl seines Großvaters für Zungenfertigkeit. Vermutlich von Karl May inspiriert ist folgendes Meisterwerk: „Geht ein Cowboy zum Friseur. Kommt er raus, ist sein Pony weg.“ Irre. Und wie Forscher der University of Hertfordshire herausgefunden haben, gibt es auch Verbindungen von Jülich auf die Insel. Im Vereinigten Königreich wurde bei einer Umfrage der Forscher folgender Witz unter 40.000 als lustigster identifiziert: „Zwei Jäger gehen durch den Wald, als plötzlich einer von ihnen zusammenbricht. Er scheint nicht mehr zu atmen, und seine Augen sind glasig. Der andere Jäger holt das Mobiltelefon heraus und betätigt den Notruf: ‚Mein Freund ist tot! Was kann ich tun?‘ ‚Beruhigen Sie sich, ich werde Ihnen helfen‘, bekommt er zur Antwort. ‚Gehen Sie erst mal ganz sicher, dass er wirklich tot ist.‘ Stille. Dann ist ein Schuss zu hören. Zurück am Telefon fragt der Kerl: ‚In Ordnung. Was jetzt?‘“ Immer noch nah dran am eher spartanischen Original aus Jülich, das vermutlich von englischen Soldaten kopiert wurde, zeigt dieses Beispiel, welch' evolutionäres Potenzial in Witzen steckt.

Stephan Johnen

SCHERZ IM RECHT?

► Der Aprilscherz ist grundsätzlich nicht justiziabel verwendbar. Dafür ist die juristische Materie allzu bedeutungsschwanger und humorresistent. In der Welt der Paragrafen macht man keine Aprilscherze, schon gar nicht am und vom richterlichen Katheder. Justitia muss dem jeweiligen Ernst des Rechtsfalls gerecht werden. Und wenn schon der Aprilscherz begrifflich im Rechtssinne erhalten muss, dann eher als Bezeichnung eines juristisch angreifbaren Fehlverhaltens.

Denn als zum Beispiel in einer Beförderungstreitigkeit gerichtskundig gemacht wurde, dass ein Münchener Justizangestellter während seines Urlaubs bei seinem Vorgesetzten angefragt hatte, ob sein Urlaub wegen seiner nun eingetretenen Erkrankung unterbrochen sei und dies als „vorgezogener Aprilscherz“ gewertet wurde, dann beinhaltet dies nichts anderes als das absolute Scherzverbot. Denn seitens des Verwaltungsgerichts München wurden Zweifel gehegt, ob dieser Mitarbeiter „gewillt ist, sich in loyaler Weise unterzuordnen“ (Verwaltungsgericht München, Beschluss vom 11.5.1992, M 19 DA 89.3069).

Oder als es ein Feuerwehrbeamter in einem Rechtsstreit vor dem Verwaltungsgericht Münster als ausgesprochen witzig empfand, ein Plakat zu einer von ihm frei erfundenen Attacke von Nazis auf die DGB-Kundgebung zum 1. Mai kreierte zu haben, fiel im Gerichtssaal das Wort vom „nachträglichen Aprilscherz“ (Verwaltungsgericht Münster, Urteil vom 19.2.2013, 13 K 1160/12.0). Aber selbst in der Justiz (be)schreibt das Leben gewollt oder ungewollt derart kuriose Lebenssachverhalte, dass man zunächst durchaus auf die Idee kommen könnte, es handele sich um glatte Aprilscherze. Dann kann gar der strengen Justitia ein leises Lächeln abgerungen werden.

„Einem Advocaten im Kölner Raum fehlte jede arbeitsrechtliche Einsicht, was ihm Justitia deutlich verhaselte. Der kontrollfokussierte Kanzleichef führte nämlich wahrhaftig ein Toilettentagebuch. So meinte er, seinem Mitarbeiter auf die Schliche gekommen zu sein, der angeblich „pflicht- und vertragswidrig erhebliche Arbeitszeit über das übliche Maß weit hinausgehend auf der Toilette verbracht habe“, und sanktionierte dies mit einer Gehaltskürzung von immerhin 680 Euro. Der geschockte Mitarbeiter berief sich zur Verteidigung auf seine Verdauungsstörungen und zog vor das Arbeitsgericht. Die Kölner Kammer konnte sich der vom gestrengen Anwalt vorgenommenen Hochrechnung der Toilettenaufenthalte mit dem Hinweis auf ihre Unschlüssigkeit nicht annähernd anschließen und jedenfalls keinen nachgewiesenen übermäßigen Gang des Mitarbeiters zum stillen Örtchen feststellen.

Die Klage hatte Erfolg, und zwar obendrein mit der recht deutlichen Ermahnung an den Kanzleichef, dass dieser als Rechtsanwalt hätte wissen müssen, dass sein Arbeitgeberverhalten unzulässig war (Arbeitsgericht Köln, Urteil vom 21.1.2010, 6 Ca 3846/09).

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG UND WEITEREN AMÜSANTEN FÄLLEN AUS DEM (RECHTS)LEBEN

hzgm.de/495JLYY



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461. 99 79 020
52428 Jülich F 02461. 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com



RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL
LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de

Steffen Thümmeler, Michael Corsten, Dr. Uwe Macharey, Thomas Bilz (VDE), Ulf Kamburg, Saćir Pijalovic, Klemens Völker, Thomas Esser (v.l.).



EXTERNE SPEZIALISTEN BESCHEINIGEN NACH ÜBERPRÜFUNG:

„VERSORGUNG DURCH STADTWERKE JÜLICH WEITERHIN SICHER“

Die technischen Versorgungssparten Wasser, Strom und Gas der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) sind weiterhin sicher. Zu diesem Ergebnis kamen unabhängige Organisationen, die die SWJ in allen drei Sparten überprüft haben. Im Rahmen des „Technischen Sicherheitsmanagements“ (TSM) überprüften die unabhängigen Experten sowohl die technische Sicherheit als auch die Aufbau- und Ablauforganisation der Wasserversorgung und des Strom- und Gasnetzbetriebs.

Das Ergebnis: Die SWJ erhielt für alle drei Sparten großes Lob und erneut die TSM-Auszeichnung des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) für Wasser und Gas sowie vom Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V. (VDE) für Strom.

ALLES ERFOLGREICH ABSOLVIERT

„Damit wurde die Qualität und Sicherheit unserer Wasser- und Energieversorgung erneut bestätigt“, konstatieren Ulf Kamburg, SWJ-Geschäftsführer, und Dr. Uwe Macharey, Prokurist und Leiter Technik. Für die Jülicher Bevölkerung bedeutet dies, dass die zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas und Wasser aus Leitungen und Kabeln der SWJ geprüfte Qualität hat.

Die TSM-Überprüfungen sind freiwillig. Es werden Prozesse durchleuchtet, Abläufe kontrolliert und in Gesprächen mit den Mitarbeitern die sachgerechte Anwendung der Dokumentation hinterfragt. Ein ganzes Team des SWJ-Netzbetriebs engagierte sich unter der Federführung des Technischen Leiters und der Technischen Führungskraft Wasser Andreas Kayser in allen drei Bereichen der Prüfungen. Vor fünf Jahren wurden die Abläufe zum ersten Mal von den externen Experten überprüft. Jetzt erfolgte der umfangreiche Check erneut.

ALLGEMEINER UND FACHSPEZIFISCHE TEILE

Die Überprüfung bestand aus vier Teilen. Die TSM-Experten von DVGW und VDE prüften zunächst gemeinsam einen allgemeinen Teil. Anschließend folgten die fachspezifischen Teile Wasser, Gas und Strom. Dabei war ein umfangreicher Fragenkatalog mit nahezu 400 Fragen für alle drei Bereiche und den allgemeinen Teil zu beantworten. Denn für die Organisations- und



(v.l. untere Reihe) Guido Laugs (DVGW), Andreas Kayser, Ulf Kamburg, Dr. Uwe Macharey, (obere Reihe v.l.) Sebastian Dohmen, Andreas Fischer, Christian von Wirth, Gerard Reb, Hermann Lorenz.

Versorgungssicherheit ist es wichtig, dass sich Leitungen und Anlagen in einem einwandfreien Zustand befinden, die Abläufe und Verantwortlichkeiten klar geregelt und die Mitarbeiter entsprechend qualifiziert sind. Gemeinsam mit seinen technischen Abteilungsleitern Andreas Kayser und Frank Olschewski stand Uwe Macharey zu den Prüfungsfragen Rede und Antwort.

PRÜFUNG VOR ORT

Beurteilt wurde auch der Praxisteil: Vier Tage lang waren die Prüfer in Jülich vor Ort und ließen sich vom SWJ-Team alles zeigen und erläutern. „Unsere technischen Mitarbeiter erläuterten spontan Arbeitsprozesse und Anlagen und beeindruckten mit ihrer hochprofessionellen Auskunft die Prüfer“, zeigte sich der technische Leiter stolz.

Mit der erfolgreichen Prüfung wurden Uwe Macharey als technische Führungskraft Gas und Strom und Andreas Kayser als technische Führungskraft Wasser bestätigt.

Stadtwerke Jülich



FIT-TAG: FH-FORSCHUNG IST NACHHALTIG, INTERDISZIPLINÄR UND REGIONAL

„Wir wollen Verantwortung für die Transformation in unserer Region übernehmen und diesen Wandel vorantreiben.“ Mit diesen Worten begrüßte Prorektor Prof. Dr. Thomas Ritz die Gäste beim Forschungs-, Innovations- und Transfertag (FIT-Tag) der FH Aachen am Campus Jülich. Mehr als 50 Exponate, Vorträge, Workshops und Führungen zeigten, wie die Hochschule den Weg in die Zukunft ebnen will – nachhaltig, interdisziplinär und in starker Verbundenheit mit der Region.

Der kommissarische Rektor Prof. Dr. Josef Rosenkranz unterstrich, die Hochschulen stünden vor der Aufgabe, sich der Gesellschaft gegenüber zu öffnen: „Wir möchten zuhören und wir möchten Antworten geben. Diese Veranstaltung ist dabei ein wichtiges Element.“ Mehr als 250 Gäste waren an den Campus gekommen, um sich ein Bild von den Forschungsprojekten der 10 Fachbereiche und 15 Institute der FH zu machen. Sie waren eingeladen, die Exponate anzusehen und auszuprobieren sowie mit den Forscherinnen und Forschern ins Gespräch zu kommen. Als besonderer Gesprächspartner stand der FH-eigene Chatbot zur Verfügung, der Auskünfte rund um die Hochschule gab. Neben der Ausstellung bot der FIT-Tag ein Vortragsprogramm zu den Themenschwerpunkten Energie und Kreislaufwirtschaft, Lasertechnik, Bauen sowie Gesundheit. Hier ging es um grüne Wärme, Laserstrahlschweißen im Vakuum in der industriellen Anwendung oder die Forschung für den Holzbau der Zukunft.

Spannende Einblicke in die Themenfelder der Zukunft gab der Impulsvortrag von Dr. Peter Jansens, Vorstand des Forschungszentrums Jülich. Er stellte etwa das Forschungsprojekt „Human Brain Atlas“ vor, bei dem Expertinnen und Experten aus den Neurowissenschaften und dem High Performance Computing zusammenarbeiten, um neue Erkenntnisse über die Funktionsweise des menschlichen Gehirns zu erlangen. Er bekräftigte, interdisziplinäre Zusammenarbeit sei der Motor für eine Forschung, die nachhaltigen Mehrwert schaffe: „Bahnbrechende Erfindungen gelangen nur über Fachgrenzen hinweg.“

Zum Abschluss des FIT-Tages fand die Verleihung des Forschungspreises der FH Aachen statt. Geehrt wurde das Projekt „Markttransparenz durch künstliche Intelligenz als Basis für die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und



mittelständischer Unternehmen“ von Prof. Dr. Bodo Kraft und seinem Team vom Institut für Datengetriebene Technologien (IDT). Im Zentrum der Forschung steht das sogenannte Natural Language Processing (NLP), womit Computer textbasierte Informationen interpretieren, analysieren und klassifizieren können. Komplexe Auflistungen von Informationen etwa aus Produktinformationsblättern, die bei kleinen und mittelständischen Unternehmen normalerweise händisch zusammengetragen werden müssen, können so automatisch extrahiert werden.

Für den Forschungspreis war auch ein zweites Projekt nominiert, „Modulare und fahrzeugübergreifende Automatisierungssysteme für autonome Fahrzeuge“ von Prof. Dr. Michael Reke und Prof. Dr. Alexander Ferrein, Maskor Institut.

Mit dem Preis wird das Engagement und die geleistete Arbeit von Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftlichen Mitarbeitenden gewürdigt. Zugleich soll er Anreize schaffen, weiterhin praxisorientiert zu zukunftsweisender Forschung, Innovation und lebhaftem Transfer beizutragen. Der Forschungspreis in Höhe von 10.000 Euro wird von der Bürgerstiftung der Sparkasse Aachen gestiftet. Beide nominierten Projekte werden in diesem Jahr zudem zusätzlich aus dem Nachhaltigkeitsfonds der FH Aachen unterstützt.



FORSCHUNGSFELD

► „Nach jahrzehntelangen Diskussionen hat das Parlament entschieden: Eine begrenzte Legalisierung von Cannabis soll kommen. Der Bundestag hat die kontrollierte Freigabe von Cannabis in Deutschland beschlossen. Besitz und Anbau der Droge sollen zum 1. April mit zahlreichen Vorgaben für Volljährige zum Eigenkonsum legal werden.“ So war es im Februar schon in der Tagespresse zu lesen. Kurz vor Redaktionsschluss fiel die Entscheidung im Bundesrat, das Gesetz passieren zu lassen.

In Jülich hat man sich vorbereitet und konnte sofort darauf reagieren: Auf der Merscher Höhe soll ein Forschungsfeld angelegt werden, um in kontrolliert biologischem Anbau auf einem Testfeld Hanfpflanzen zu züchten. Ein Kritikpunkt für die Freigabe zum privaten Anbau ist, dass durch die Weiterentwicklung von Cannabis die TAC-Werte bedenklich hoch sind. Anlass genug, sich in der modernen Forschungsstadt Jülich Gedanken über eine Züchtung zu machen, die zurück zu den Wurzeln geht, nämlich an die „Werte der 68er Generation“ heranreicht, wie Erich Gussen, Vorsitzender der Kreisbauernschaft, erläutert. Gussen erhebt seit Jahren auf seinen Feldern Daten zur Pflanzenproduktion: Welche Sorte ist besonders widerstandsfähig, standfest auch bei Regen, ertragreich, welcher Boden besonders geeignet? Diese Kompetenz bringt er ein. Darum ist auch klar: Im nächsten Jahr wird noch nicht geerntet werden. „Wenn man wissen möchte, welche Sorten hierhin passen, muss man das mehrere Jahre prüfen.“ Dann könne sie beim Bundessortenamt angemeldet werden. Das wiederum prüfe, und erst dann gebe es eine Anbauempfehlung.

Geduld müssen die Hanf-Bauern also mitbringen. Zu der rät auch Gartenbaumeister Jan Schayen, der Pflege und Aufzucht der Pflanzen begleitet wird. „Das Schwierige und Aufwändige ist die Ernte, weil die ganze Pflanze abgeerntet werden muss. Dafür braucht es viele Helfer, die Geduld haben und nicht anfangen, selbst zu konsumieren“, sagt der Fachmann schmunzelnd. Über die Optimierung des Anbaus hat Schayen ebenfalls nachgedacht: „Ein subtropisches Klima wäre für diese Pflanzen besser. Man müsste überlegen, ob man nicht von abgängigen Erdbeerbetrieben die Foliengewächshäuser holt.“ Außerdem plant er, „um den Clubgedanken zu leben“, die Möglichkeit zu bieten, auf kleinen Parzellen selbst zu gärtnern. „Gerade in der heutigen Zeit wäre das ein gutes Work-out, wenn man aus dem Büro kommt.“ Erlaubt werden sollen zum 1. Juli schließlich auch nicht kommerzielle „Anbauvereinigungen“ für Volljährige, in denen bis zu 500 Mitglieder mit Wohnsitz im Inland Cannabis gemeinschaftlich



anbauen und untereinander zum Eigenkonsum abgeben können. Kreative Anregung des Gartenbaumeisters: „Man könnte auch überlegen, mit einer in der Nähe befindlichen Bäckerei ein Crossover zu machen und dort Kekse mit neuen Zutaten anzubieten.“

Ein Befürworter der Cannabis-Freigabe war Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, der bekanntermaßen auch Arzt ist. Aus medizinischer Sicht stimmt ihm auf Nachfrage der Redaktion die Jülicher Allgemeinmedizinerin Undine Fuchs zu. „Ich setze Cannabis ein zur Schmerzreduktion nicht nur bei Krebserkrankungen, sondern auch bei chronischen Rückenschmerzen, die schwer zu bekämpfen sind.“ Die grundsätzliche Freigabe sieht Fuchs eher kritisch. Das Forschungszentrum Jülich wollte sich zu dem Thema nicht äußern. Nach einem Testjahr soll eine erste Bewertung unter anderem dazu vorgelegt werden, wie sich das Gesetz auf den Kinder- und Jugendschutz auswirkt.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN
BEITRAG UND HINTERGRUND
hzgm.de/4a44e0N

Abschließender Hinweis: Der Besitz von bis zu 25 Gramm Cannabis zum Eigenkonsum ist erlaubt sowie der Anbau von drei Cannabis-Pflanzen in der eigenen Wohnung. Im öffentlichen Raum ist der Konsum u.a. in Schulen, Sportstätten und im Umkreis von 100 Metern Luftlinie um deren Eingangsbereichs verboten.

EBRAINS DEUTSCHLAND GEGRÜNDET

• EBRAINS (European Brain Research Infrastructures) ist eine digitale Forschungsinfrastruktur der EU, die Neurowissenschaften und Medizin mit gehirn-inspirierter KI und Computertechnik verbindet. Jetzt wurde der nationale deutsche Knotenpunkt des paneuropäischen Projekts offiziell gegründet. Koordinator von EBRAINS Deutschland ist das Forschungszentrum Jülich. Partner sind die Charité Universitätsmedizin Berlin, die Universität Heidelberg, das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim, das Heidelberger Institut für Theoretische Studien sowie das Bernstein Netzwerk für Computational Neuroscience. Neben Deutschland sind derzeit europaweit in zehn Ländern nationale EBRAINS-Knotenpunkte aktiv oder im Aufbau.

Die Gründungsinstitutionen und Forschenden hinter EBRAINS Deutschland vereint eine starke Expertise in den computergestützten Neurowissenschaften, der klinischen Forschung sowie der Informatik. Sie setzen damit einen bedeutenden Meilenstein in der Förderung der Zusammenarbeit in der Forschung – national wie in Europa. Die Partner bieten eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch sowie einzigartige Werkzeuge für die Neurowissenschaften, für medizinische Anwendungen sowie für die Industrie.

„Für seine Mitglieder bietet EBRAINS Deutschland die Möglichkeit, die Zukunft von EBRAINS aktiv mitzugestalten und passgenaue Lösungen für neue Forschungsansätze gemeinsam mit deutschen und europäischen Partnern zu entwickeln“, sagt Prof. Katrin Amunts, Joint Chief Executive Officer von EBRAINS und Direktorin am Institut für Neurowissenschaften und Medizin des Forschungszentrums Jülich. „Das wird dazu beitragen, dass die digitalen Werkzeuge noch besser für medizinische Anwendungen genutzt werden können und Erkenntnisse über die Struktur und Funktion des Gehirns in innovative Technologien und künstliche Intelligenz eingehen.“

ÜBER EBRAINS

Die EBRAINS-Forschungsinfrastruktur wurde im Rahmen des Human Brain Projects entwickelt. Sie hat den Status einer internationalen gemeinnützigen Vereinigung nach belgischem Recht mit Sitz in Belgien und steht seit 2019 einer breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Jahr 2021 wurde sie für die Roadmap des Europäischen Strategieforums für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) ausgewählt. EBRAINS ist eine frei zugängliche digitale Plattform, in der Wissenschaftler der verschiedensten Disziplinen Daten, Modelle und Software austauschen und nutzen können. EBRAINS bietet eine breite Palette an FAIR-Daten, einen umfassenden Gehirnatlas, Modellierungs- und Simulationswerkzeuge sowie Zugang zu Rechenressourcen auf Supercomputern und neuromorphen Plattformen.



INFORMATIONEN ÜBER DIE VERFÜGBAREN WERKZEUGE UND DIENSTE IM WEB-PORTAL

www.ebrains.eu



TRUSTLLM

DIE EUROPÄISCHE ANTWORT AUF CHATGPT

In Europa entsteht ein Large Language Model, das zuverlässiger, offener, transparenter und energiesparender sein soll als ChatGPT. Der Schlüssel dazu ist Europas größter Computer, der derzeit in Jülich gebaut wird.

Seit das amerikanische Unternehmen OpenAI im November 2022 die Sprachmaschine ChatGPT zugänglich machte, geht das Thema durch die Decke. Können jetzt Personalierer ihre Zeugnisse, Anwälte ihre Schriftsätze und Programmierer ihre Codes an Sprachmaschinen outsourcen? Die Reaktionen reichen von Panik bis Euphorie.

Sprachmodelle arbeiten mit künstlichen neuronalen Netzwerken, die von der Funktionsweise des Gehirns inspiriert sind. Wie mit einem virtuellen Nürnberger Trichter wird der Software eine gewaltige Textmenge verabreicht. Die Maschine lernt während des Trainings aus dem Informationsberg, in dem sie nach Mustern sucht und darauf basierend neue Inhalte ausgibt.

Ob das Ganze stimmt, verraten die Gehirn-Imitate nicht. Sie sagen nur, mit welcher Wahrscheinlichkeit in einem Satz ein Wort auf das andere folgt. Das Ergebnis ist daher nicht frei von Fehleinschätzungen, Manipulationsmöglichkeiten, Verstößen gegen Datenschutz, Urheber- oder / und Persönlichkeitsrechten. Gefragt nach der Zuverlässigkeit von ChatGPT antwortet der Chatbot von Bing: „Wir empfehlen, ChatGPT als Quelle der Inspiration und des Feedbacks zu verwenden – aber nicht als Quelle der Information.“

Während die Sprachmaschinen drauflosplaudern, sind deren Produzenten verhalten bei der Frage, welche Daten sie mit welcher Software trainieren. Ein Faktum, das Politik und Wissenschaft in Europa umtreibt. Die europäische Antwort heißt TrustLLM: „Die Idee ist, dass wir ein öffentliches Gut schaffen, also Sprachmodelle, die kommerziell genutzt werden können, so dass Europa wirtschaftliche Vorteile entstehen“, sagt Kesselheim. Für die Entwicklung stellt die EU rund 7 Millionen Euro zur Verfügung. An dem dreijährigen Projekt arbeiten Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus Deutschland, Schweden, Island, Dänemark, Norwegen und den Niederlanden.

TrustLLM soll in jeder Hinsicht besser sein als die Konkurrenz: zuverlässiger, offener, ethisch korrekt und nicht zuletzt sparsamer beim Energieverbrauch. „Es geht darum, Alternativen zu schaffen, die besser zu euro-

päischen Werten passen“, sagt Kesselheim und nennt als Beispiel die Sprachenvielfalt in Europa. „Das Modell soll auch für Sprachen funktionieren, die nicht viele Menschen sprechen, zum Beispiel isländisch.“ Das „Trust“ im Projektnamen ist Programm: „Die Nutzer sollen dem Produkt und dem Produktionsprozess vertrauen“, sagt Kesselheim. So wenig Black Box wie möglich ist das Ziel, und die Möglichkeit einer Opt-out-Funktion: „Das heißt, dass Datensätze nicht verwendet werden, bei denen der Besitzer verbietet, sie für das Trainieren eines Modells zu nutzen.“ Auf der technologischen Seite wird es darum gehen, der Maschine „Halluzinationen“, also faktische Fehler, abzutrainieren, die das Modell als die Wahrheit verkauft.

Das Herzstück des Trainingszentrums, die „Maschinenhalle“, entsteht derzeit in Jülich. „Wir bauen gerade Europas größten Rechner, vielleicht sogar den weltweit größten KI-Rechner auf“, so Kesselheim. Der Jülicher Supercomputer JUPITER soll als erster Superrechner in Europa die Marke einer Trillion Rechenoperationen pro Sekunde brechen und damit Durchbrüche beim Einsatz von KI ermöglichen.

Konkret sind das rund 6000 miteinander verschaltete, extrem leistungsfähige Einzelrechner. Sie haben eine Rechenkapazität, die etwa der von zehn Millionen moderner Notebooks entspricht. Und dafür brauchen sie sehr viel Strom: „Das einmalige Trainieren der Sprachmaschine würde einen siebenstelligen Betrag kosten“, schätzt Kesselheim. Für den Anfang wird sich TrustLLM auf die germanische Sprachfamilie konzentrieren. Neben Englisch und Deutsch gehören dazu beispielsweise Schwedisch und Dänisch oder Isländisch. Das Projekt ist aber offen angelegt, so dass andere Forscher Sprachmodelle für weitere europäische Sprachen übernehmen und weiterentwickeln können.



Jülich ist eine alte Eisenbahner-Stadt. Da verwundert es nicht, dass es mit dem Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) immer noch einen Verein für die Freunde des Schienenverkehrs gibt. Dabei lag nach vielen Jahren mit deutschlandweiten Touren mit dem Schienenbus der Fokus in den letzten Jahren auf der Gestaltung der vereinseigenen Modellbahn.

Doch die Dynamik durch den Strukturwandel hat auch bei Jülichs Eisenbahnfreunden zu neuen Visionen geführt. Sie wollen einen aktiven Part spielen, wenn Jülich (wieder) zum Eisenbahn-Knoten wird. Schließlich steht der Lückenschluss von Linnich nach Baal kurz bevor – und auch Revierbahn und BrainTrain machen stetig Fortschritte.

Ziel des EAKJ: Historie und Moderne verbinden. Eingebettet in die Wasserstoff-Strategie des Kreises Düren wollen sie die erste Lokomotive für Jülichs künftige Bahnverbindungen herrichten: eine Dampflok mit Wasserstoff als Energieträger.

Ein Pionierprojekt, gibt es doch bislang lediglich theoretische Überlegungen. So hatte die Stadt Nordhausen bereits für die berühmte Harzer Schmalspurbahn entsprechende Gespräche mit Ingenieuren und Eisenbahnern geführt und erste Papiere aufgesetzt.

In Jülich soll aus der Theorie Realität werden. In Kooperation mit der Miljoenenlijn, die zwischen Kerkrade und Schin op Geul bis heute mit Dampfloks fährt, wählte der EAKJ bereits eine Lokomotive der Baureihe 50 als Versuchsträger – eine Bauart, mit welcher der EAKJ selbst bereits Erfahrung hat.

Anders als bei den künftigen Wasserstoff-Triebwagen der Rurtalbahn, die Wasserstoff in Strom umwandeln, um damit zu fahren, sollen bei der H₂-Dampflok der Wasserstoff direkt verbrannt werden und mit der Hitze Dampf erzeugt werden. So halten sich die Umbauten in einem vertretbaren Rahmen. Im Kessel muss der Feuerrost durch Brenner ersetzt werden, und anstelle des bisherigen Schweröltanks soll ein 700 bar Hochdruckbehälter für den neuen Brennstoff eingesetzt werden.

Die physikalisch bedingt geringe Effizienz des Systems ist aus Sicht der erfahrenen Eisenbahner kein Problem. Die H₂-Dampflok soll als Pilotprojekt dienen, um die technische Machbarkeit eines schnellen Umstiegs von der klimaschädlichen Verbrennung von Steinkohle oder Öl bei Dampflokomotiven zu demonstrieren. Dies ist vor allem für einige Entwicklungsländer wichtig, in denen die alten Rösser teils noch lange im Einsatz bleiben werden.

Für einen klimafreundlichen Betrieb braucht die deutsch-niederländische Zusammenarbeit aber nicht irgendeinen Wasserstoff, sondern sogenannten „Grünen“ Wasserstoff, welcher klimaneutral aus Wasser und erneuerbaren Energien erzeugt wird. Dieser ist jedoch derzeit nicht in ausreichenden Mengen verfügbar. Zwar wird es in absehbarer Zeit „Grünen“ Wasserstoff aus dem Brainergy-Park geben, doch global ist vor allem „Grauer“ Wasserstoff, welcher aus Erdgas mit Strom aus konventionellem Energiemix gewonnen wird und entsprechend CO₂ erzeugt.

Aber auch hier bleiben die Visionäre optimistisch: Spätestens wenn die Kernfusion als Energiequelle verfügbar ist, habe man genug Strom zur Verfügung.

In dem Projekt bündeln sich so grenzübergreifende Synergien mit Forschungszweigen des Forschungszentrums Jülich. Dadurch ist ein ambitionierter Zeitplan möglich: Erste Probe- und Entwicklungsfahrten auf der Miljoenenlijn sind für 2026 geplant. Spätestens 2030 soll die Vorserienreife erreicht sein. Vielleicht pünktlich zum Lückenschluss nach Baal.

David Merz



► Die Eifel war ein beliebtes Studiengebiet der Düsseldorfer Landschaftsmaler seit Johann Wilhelm Schirmer. Bis zur Erfindung der Fotografie sind Gemälde die einzigen bildlichen Zeugnisse einer Landschaft, die im 19. und 20. Jahrhundert schwerwiegende Umbrüche in der Landnutzung erfahren hat. Das Bild der Eifel vor 200 Jahren, und was davon in den Landschaftsgemälden unbeabsichtigt dokumentiert wurde, wird im Mittwochsclub im Vortrag „Eifellandschaften und deren Nutzung im Spiegel der Landschaftsmalerei“ von Dipl.-Ing. agr. Gerd Ostermann anhand zahlreicher Beispiele erläutert. Auch aus der Sammlung der Landschaftsgalerie des Jülicher Museums werden Beispiele vorgestellt. Die Nutzungen und Nutzungsänderungen in vergangenen Zeiten prägen bis heute den Naturschutz, die Land- und Forstwirtschaft und den Tourismus in der Eifel.

Referent Gerd Ostermann stammt aus der Eifel. Als Agraringenieur und Landschaftsökologe arbeitet er seit über 30 Jahren an zahlreichen Naturschutz- und Landnutzungsprojekten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

Der Eintritt ist frei. Der Vortrag kann parallel online verfolgt werden. Der Zoom-Link wird rechtzeitig vorher auf der Internetseite www.juelicher-geschichtsverein.de zu finden sein.

Vor dem Vortrag findet um 18 Uhr in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich die Mitgliederversammlung des Jülicher Geschichtsvereins statt.

VORTRAG MI 24|04

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich |
Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Beginn: 19.30 Uhr | Eintritt frei



UND DIE BEFREIUNG VON 1929

► Was hat Jülich mit Friedrich Schillers Wilhelm Tell zu tun? Das erläutert Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren anhand der Gedenkmünze, die anlässlich der Befreiung Jülichs von den belgischen Besatzern anlässlich eines Festaktes herausgegeben wurde. Außerdem warum die linken Kräfte im Jülicher Rat die Veranstaltung boykottiert haben.



ZUM VIDEO

youtu.be/-xCi9QeFRAE

Ermittlung geht über die Grenzen



► Der Dürener Autor Olaf Müller schickt seine Kommissare Fett und Conti erneut als Grenzgänger auf Ermittlungstour in der Region. Diesmal geht es einer ehemaligen Sparkassenangestellten ans Leben, eine Katze wird entführt, und ein Verleger wird unter Druck gesetzt. Aachen, die Zülpicher Börde und Simmerath sind nur einige Orte, die im neuen Krimi eine Rolle spielen. Und dann passiert etwas in Lüttich bei Kommissarin Chantal Kalumba: Jemand erpresst die Stadt mit einem Anschlag auf den Festakt zum 120. Geburtstag von Georges Simenon.

Olaf Müller leitet seit 2007 den Kulturbetrieb der Stadt Aachen. Als junger Segelflieger erlebte er die Eifel aus der Luft, als Wanderer heute vom Boden. „Endstation Rursee“ ist sein achter Kriminalroman der Reihe.

LESUNG DI 09|04

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kl. Rurstraße | 19 Uhr | VVK 8 Euro Stadtbücherei Jülich / Reservierungen 02461 / 936363 oder an stadtbauecherei@juelich.de

Mahnende Liebeserklärung ans Grundgesetz



► Wie würden wir diese Präambel heute formulieren? Was bedeutet das Grundgesetz 75 Jahre nach seiner Entstehung für jeden Einzelnen von uns? Leben wir das Grundgesetz? Ein Beispiel: Gegen heftigen Widerstand setzten im Parlamentarischen Rat Elisabeth Selbert und Friederike Nadig die Formulierung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ als zweiten Absatz in Artikel 3 des Grundgesetzes durch. Was heute selbstverständlich klingt, war damals ein großer Schritt. Aber wie sieht der Realitätscheck in Bezug auf die Gleichberechtigung von Mann und Frau heute aus? Auch um solche Fragen geht es in dieser musikalischen Lesung, deren Untertitel „Eine mahnende Liebeserklärung an das deutsche Grundgesetz“ bewusst gewählt ist.

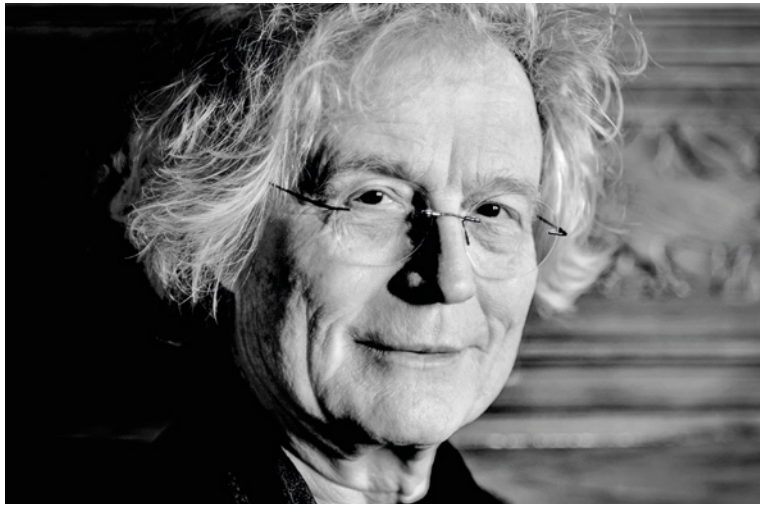
Schauspieler Roman Knížka und das Bläserquintett Opus 45 nehmen das Grundgesetz von seiner Entstehung bis heute unter die Lupe. Was ist sein Fundament? Welches Erbe trat es an? Welche Bedeutung hat dieses Fundament für uns heute? Zu Gehör gebracht werden literarische, philosophische und humoristische Texte unter anderem von Susanne Baer, Max Czollek, Herta Müller, Heribert Prantl, Lucy Wagner sowie Sitzungsprotokolle des Parlamentarischen Rats, Briefe, Telegramme, Zeitungsartikel. Die Musik für Bläserquintett, mal korrespondierend, mal kontrapunktisch zur Lesung, stammt etwa von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Richard Wagner, Maurice Ravel und Henri Tomasi.

MUSIKALISCHE LESUNG

SO 21|04

Stadtbücherei Jülich | Schlosskapelle Zitadelle Jülich | 19 Uhr | VVK 12 Euro Stadtbücherei Jülich, Kl. Rurstraße | Reservierung unter 02461 / 936363 oder Anmeldung-Stadtbuecherei@juelich.de

Das Ringen um Frauen und Farben



► Farbenprächtig wie seine Bilder, leidenschaftlich wie seine Beziehungen zu den Frauen und dramatisch wie seine Zeit. So wird der große Roman über Franz Marc von SPIEGEL-Bestsellerautor Tilman Röhrig angekündigt. Ihn hat sich der Förderverein der Stadtbücherei Jülich zu seinem 40. Geburtstag eingeladen und macht damit sich selbst und allen Jülichern ein Geschenk. „Der Maler und das reine Blau des Himmels“ ist ein fesselnder Künstlerroman und zugleich eine spannende und oftmals überraschende Geschichte um einen jungen Mann im Wirrwarr seiner Gefühle auf der Suche nach sich selbst und nach neuen Wegen für seine Kunst. Alles beginnt in München im Jahr 1906, als Franz Marc um seine Rolle als Mann und seine Freiheit als Künstler ringt, um neuen künstlerischen Ausdruck und den Austausch mit der Avantgarde seiner Zeit.

Tilman Röhrig, geboren 1945, lebt in der Nähe von Köln. Der ausgebildete Schauspieler ist seit über vier Jahrzehnten als freier Schriftsteller tätig. Die größten Erfolge brachten ihm seine historischen Romane, die allesamt Bestseller und vielfach übersetzt wurden. Für sein literarisches Werk erhielt der Autor, dessen lebendige Lesungen begeistern, zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Großen Rheinischen Kulturpreis.

LESUNG DI 23|04

Stadtbücherei | Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | VVK 10 Euro
Stadtbücherei Jülich | Reservierung unter 02461 / 936363 oder
stadtbuecherei@juelich.de

Mörderischer „Tag des Buches“



► Zum diesjährigen „Tag des Buches“ lädt der Jülicher Verein „Offener Bücherschrank e.V.“ in Kooperation mit der Stadtbücherei Jülich zu einer Lesung ein. Wer unsere „mörderisch gute Stadt“ mal ganz anders erleben möchte, kann die Lesung der Jülicher Autorin Milli von Roemer alias Marie-Luise Herpers aus ihrer Reihe „Jülich Mord“ besuchen. Die Gäste sind eingeladen, die Autorin auf eine spannende Route durch Jülich zu begleiten. Gemeinsam mit Zwergpinscher Herkules können sie dann eine Leiche am Iktebach entdecken. Der aktuelle Mord bezieht sich auf einen Mord auf der Sophienhöhe. Darüber hinaus gibt es Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte der Krimireihe.

Weitere Informationen des Vereins sind über die Webseite www.offenerbuecherschrankev.de erhältlich.

LESUNG SA 27|04

Offener Bücherschrank e.V. | Stadtbücherei Jülich,
Kulturhaus am Hexenturm | 10.30-12.30 Uhr | Eintritt
frei | Anmeldung möglich unter info@offenerbuecherschrankev.de oder 02461 / 555 85



JUNGE REBELLEN IM GESPRÄCH

Manfred Kuttner, Konrad Lueg / Fischer, Sigmar Polke und Gerhard Richter haben Anfang der 1960er Jahre die Kunstszene verändert. Jeder von ihnen ist anschließend seinen Weg in und für die Kunst gegangen. Wie die vier jungen Rebellen von damals entdecken auch heute junge Menschen ihre Leidenschaft für die Kunst. Vier zeitgenössische Glasmalerei-Künstlerinnen – Laura Aberham, Undine Bandelin, Wanda Koller und Katja Mölich – leben für und mit der experimentellen zeitgenössischen Kunst und feiern bereits in jungen Jahren Erfolge. Die aktuelle Ausstellung im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich unter der Überschrift „Junge Rebellen“ habe, so das Museum, internationales Aufsehen erregt. So wird die Ausstellung nicht nur bis 8. September in die Verlängerung gehen, das Museum bietet hierzu Ende April auch ein hochkarätig besetztes Symposium an.

Erwartet werden auf dem Podium Dombaumeisterin a.D. Prof. Barbara Schock-Werner sowie Günter Hettinger, der bis zu seiner Pensionierung als Restaurator in der Dombauhütte Köln tätig war, Sigmar Polkes Tochter

Anna Polke, Urs Rickenbach, einer der führenden Glasmalerei-Experten in der Schweiz, der die Umsetzung der „Polke Fenster“ im Grossmünster in Zürich begleitete, sowie Dr. Barbara Hess, Kunsthistorikerin und Autorin aus Köln, Zeitzeuge Renato Santarossa und stellvertretend für die vier jungen Künstlerinnen der Ausstellung Laura Aberham und Undine Bandelin. Die Moderation übernimmt Mirna Funk.

In das Symposium wird ein Impulsvortrag des Berliner Künstlers Marcus Weber einführen.

SYMPOSIUM SA 27|04

Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich | Rurstr. 9-11,
Linnich | 13-17 Uhr

Der FIAT 600e 500 + 100 Vorteile! Jetzt als Elektro oder Hybrid!

FIAT 600 e

ab 339 € mtl.

156 PS (115 kW), Kraftstoffverbrauch kombiniert 15,1 kWh/100 km, CO2-Emissionen kombiniert 0 g/km, Leasing-Gesamtbetrag 16.297,92 €, 0€ Anzahlung, 990€ Überführung und Zulassung, Laufzeit 48 Monate, 5000 km pro Jahr



MILZ
&
LINDEMANN
AUTOMOBILE



Sofort verfügbar. Einfach QR-Code einscannen und Termin vereinbaren!



CITROËN

FIAT

Jeep



SERVICE



MITSUBISHI



Düren
0 24 28 - 80 97 10

Jülich
0 24 61 - 93 11 770

Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM APRIL



■ AB SOFORT | SAMSTAGS + SONNTAGS 11-17 UHR KINDER- UND FAMILIEN-QUIZZE IN DER AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS“

Ob Kuscheltier- oder Wissensquiz: Für jedes Alter ist etwas Passendes dabei. Ab sofort können Kinder und Familien die Landschaftsgalerie mit vier verschiedenen Quizzes spielerisch erkunden.

Beim Kuscheltier-Such-Quiz können die jüngeren Quiz-Fans verschiedene Kuscheltiere in den alten Bildern wiederfinden. In einem zweiten Quiz geht es

darum, die Tiere aus dem neuen Museums-Kalender in den Gemälden zu entdecken. Das kleine Wissensquiz hält zehn tierische Fragen über die Ausstellung bereit. Und die etwas Älteren können in einem etwas umfangreicheren Quiz testen, ob sie wahre Tierexpertinnen und Tierexperten sind. Außerdem ist hier noch Platz, um selbst kreativ zu werden.

Für alle Tierkennerinnen und Tierkenner gibt es am Ende eine Urkunde und eine kleine Überraschung. Die Ausstellung ist in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.

■ 8. APRIL 19 UHR | BLICKPUNKTFÜHRUNG „TIERISCH WAS LOS“ – AKTUELLE THEMEN DER LANDWIRTSCHAFT IM SPIEGEL DER GEMÄLDE

Zu der Präsentation „Tierisch was los! Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ findet am 8. April um 19 Uhr eine öffentliche Führung mit Erich Gussen, Vorsitzendem der Kreisbauernschaft Düren, statt. Aktuelle Themen in der Landwirtschaft werden aufgegriffen und in Bezug zu den Gemälden gestellt. Die Führung in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

■ NEUE ÖFFNUNGSZEITEN UND FREIER EINTRITT

Mit Beginn des Monats April wechselt das Museum zu den Sommeröffnungszeiten. Bis Ende Oktober ist das Museum Zitadelle von dienstags bis freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags, sonntags und feiertags (mit Ausnahme von Karfreitag) von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Landschaftsgalerie im Museum Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße 20, ist samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr und auf Anfrage (Tel. 02461 / 63510) geöffnet.

Am 7. April ist der Eintritt kostenlos.

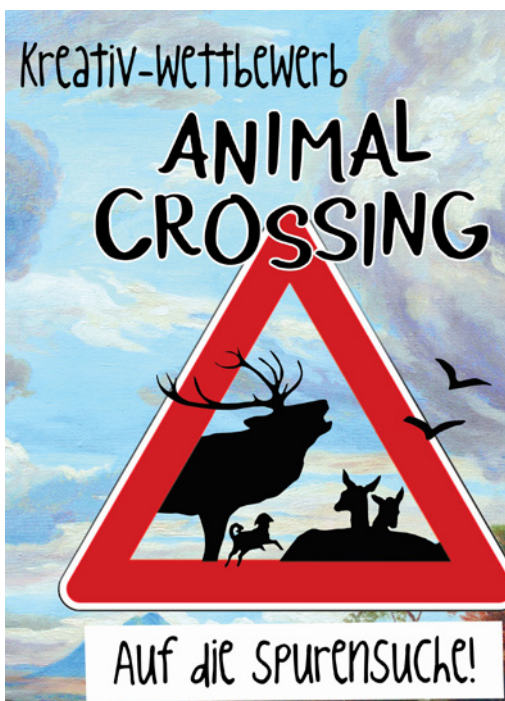
■ KULTURRUCKSACK – KREATIVPROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DEN FERIEEN

Das Museum Zitadelle bietet in den Oster-, Sommer- und Herbstferien Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren an, die durch das Programm Kulturrucksack NRW gefördert werden. In den spannenden Kursen können die Teilnehmenden ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen.

Eine Anmeldung über museum@juelich.de oder 02461 / 63510 ist erforderlich. Alle Informationen zum Programm gibt es im Flyer „Museum kreativ“ oder unter www.museum-zitadelle.de/kulturrucksack.

Nächster Termin: 4. April von 10 bis 16 Uhr mit Stephan Rehberg, Thema „Papierherstellung und -Verarbeitung“, in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.

Papier ist überall, und fast nichts geht ohne Papier. Aber wie stellt man Papier eigentlich her? Hier lernen es die Teilnehmenden und erfahren, woraus Papier besteht, und schöpfen selbst eigene Bögen. Und nicht nur das: Sie lernen auch neue Wege, ihr eigenes Papier zu gestalten! Sie marmorieren ihre Blätter und lassen die tollsten Farben entstehen. Sie lernen die kunterbunte Tierwelt in der Landschaftsgalerie kennen und malen sie in Nass-in-Nass-Technik auf eigenen Blättern nach.



START 1. APRIL | KREATIVWETTBEWERB „ANIMAL CROSSING“

KREATIV WERDEN MIT STIFTEN, FARBEN ODER KAMERA IN DER AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS“

■ In der Landschaftsgalerie des Museums sind aktuell 100 bis 200 Jahre alte Gemälde ausgestellt, die verschiedenste Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zeigen. Sie wirken alle aber noch so lebendig, als würden sie nur mal eben stillhalten, um Menschen anzuschauen.

Die Aufgabe für die Teilnehmenden: „Jetzt bist Du dran. Schau nicht einfach nur zurück – werde kreativ!“

Ziel ist eine Art „Memory-Spiel“ mit „Gemischten Doppeln“. Die Bild-Paare sind also nicht identisch, sondern zeigen das gleiche Tier in einer neuen Umgebung oder einem anderen Stil. Dabei sollen das tierische Vorbild und die neue Kreation zwar noch als Paar erkennbar sein, die Kunstschaffenden sind dabei aber völlig frei in der Gestaltung. Sie können Tiere in der Natur fotografieren, in ihrem Stil malen oder ganz neue eigene Ideen umsetzen. Ganz egal ob Comicfigur, Manga, Foto oder Gemälde – es sollen ganz viele spannende Bildpaare entstehen. Die besten Motive werden dann als echtes Spiel gedruckt!



EIN KOOPERATIONSPROJEKT MIT DEM HERZOG-MAGAZIN
NÄHERE INFOS UNTER
www.museum-zitadelle.de

ACHTUNG, ACHTUNG... NEUESTE ERKENNTNISSE!

► Was unsere Ernährung und diverse Krankheiten angeht, gibt es neue Erkenntnisse, die wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten möchten!

Zu den ernährungsbedingten Krankheiten zählen Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie zum Beispiel Bluthochdruck, Schlaganfall oder koronare Herzerkrankungen, Gefäßkrankheiten, Diabetes mellitus (Typ2), Adipositas und Magen-Darm-Erkrankungen und Verdauungsprobleme wie zum Beispiel Reizdarmsyndrom, Verstopfung oder Durchfall.

Dem ungesunden Essen wird auch nachgesagt, dass das Cholesterin dadurch negativ beeinflusst wird.

Neuesten Studien zur Folge ist das alles nicht richtig. Pommes, Döner, Burger, Currywurst, und was es noch so Leckeres gibt, beeinflussen nichts von dem, was oben beschrieben wurde. Im Gegenteil, es hat sogar positive Effekte für uns!

Das uns bekannte Sprichwort „Döner macht schöner“ stimmt! Es hat einen positiven Einfluss auf unsere Haut! Die Hautregeneration wird angekurbelt, und unsere Falten und auch Unreinheiten werden reduziert. Also wird der pickelgeplagte Teenager froh sein, dass er seinen Döner essen kann und damit gleichzeitig seine Pickel bekämpft.

„A Cake a Day keeps the Doctor away“: Kuchen hat positive Effekte auf unser Immunsystem und unseren Hormonhaushalt. Schwarzwälder-Kirsch, Bienenstich und Co stärken unser Immunsystem, so dass wir weniger krank werden. Bei uns Frauen hilft es, dass wir keine hormonellen Stimmungsschwankungen mehr haben.

Bier auf Wein, lass es sein; Wein auf Bier, das rat ich Dir! Alkohol fördert unseren Schlaf und hilft auch bei Schwindel. Wer kennt es nicht: schlaflose Nächte. Da hilft ein sehr guter Schluck des geliebten alkoholischen Getränkes, und schwups, schlafen wir besser. Wer unter Schwindel leidet, sollte dreimal täglich einen Kurzen zu sich nehmen. Auch das gefährliche Bauchfett wird durch das hopfenhaltige Getränk Bier stark reduziert!

Unser geliebtes Mettbrötchen mit Öllisch fördert den Muskelaufbau, ohne dass wir uns im Fitnessstudio abrackern müssen. Gerade die Zwiebeln fördern den rasanten Muskelaufbau. Sixpack garantiert!

Burger mit Pommes, Currywurst Pommes oder Gyros mit Pommes ersetzen die in Internet und Social Media gehypte Abnehmspritze. Eine Portion am Tag reicht vollkommen aus, das böse Fett schmelzen zu lassen. Es ist auch bewiesen, dass Diabetiker positiv auf die Gerichte reagieren. Der Blutzuckerspiegel wird langfristig reguliert.

Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit und Prost!

*Ihre Nord Apotheke
Sarah Hamann und Eva Marx*

PS: April April, leider ist nichts, was oben steht, wahr...



DR. GRANDEL HEALTH PRODUCTS

Jetzt ganz neu in Ihrer Nord-Apotheke!

Die bewährten Nahrungsergänzungspräparate von **DR. GRANDEL Health Products** helfen Ihnen beim natürlichen Gesund- und Schönsein und überzeugen durch guten Geschmack, sinnvolle Dosierung und praktische Darreichungsformen.

DR. GRANDEL Health Products – Premiumqualität, die überzeugt.



 **nord-apotheke**

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30



ABENTEUERLICHE WALDFLUCHT

► Mit einem Klassiker der Kinderbuchliteratur von Colin Dann gastieren die Artisanen in Jülich: „Als die Tiere den Wald verließen.“ Der Lebensraum wird knapp für die Waldbewohner: Kein Tropfen Wasser ist mehr da. Die Menschen ebnet alles ein und holzen den Wald ab. Klare Devise: „Wir müssen fliehen!“ Und so entschließen sie sich, ihre geliebte Heimat zu verlassen. Aber wohin? Ein langer, ungewisser Weg voller Abenteuer liegt vor den acht ungleichen Tieren. Ab jetzt ist ihnen klar: Sie können nur überleben, wenn sie zusammenhalten. Was wird sie am Ende ihrer Reise erwarten?

Ein Roadmovie der Artisanen mit Puppen, (Live-)Video, Musik und ungewissem Ausgang für Kinder ab 8 Jahren. Die Artisanen – Stefan Spitzer und Inga Schmidt – verstehen sich als professionell frei arbeitendes Puppenspielduo.

THEATER DO 18|04

KulturBüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 10 Uhr
| VVK Kinder 6 Euro / Erw 8 Euro / Gruppenanmeldung unter 02461 /
63-416 oder -243 oder unter Kulturbuero@juelich.de



KRACHEND VERRÜCKTE EXPERIMENTE

► Wie kann man mit einem Vakuum Dinge durch den Raum pfeffern? Warum sollte man sich mit Pyrowatte nicht abschminken und keine T-Shirts aus Blitzbaumwolle tragen? Warum ist Überdruck so beeindruckend? Und wie misst man mit Schokolade die Zeit?

Konrad Stöckel erklärt's. Er ist Comedian, Moderator, Zauberkünstler, Verdammt-Verrückte-Dinge-Tester und bekannt aus diversen Fernseh- und Liveshows als der verrückte Wissenschafts-Comedian mit der Albert Einstein Frisur. Als Wissenschafts-Comedian zeigt der sympathische Hamburger, dass Wissenschaft richtig Spaß machen kann. In seinem Programm „Wenn's stinkt und kracht, ist's Wissenschaft“ gibt es neben abgefahrenen Versuchen und den wohl beklopptesten Experimenten, die auf einer Bühne möglich sind, spannende Sachen zu erfahren, viel zu staunen und selbstredend auch mehr denn je zu lachen.

Wie Konrad Stöckel diese Fragen und noch viele mehr in gewohnt aberwitziger Manier bei vollem Körpereinsatz in spektakulären Experimenten zeigt und verblüffende Antworten gibt, erfährt sein Publikum beim Gastspiel in der „modernen Forschungsstadt“ Jülich.

WISSENSCHAFTS-COMEDY FR 12|04

Brückenkopf-Park | Kulturmuschel, Stadtgarten | Einlass 17 Uhr | Beginn 18 Uhr | VVK 28,42 Euro / erm. bis 14 Jahre 17,55 Euro online über www.eventim-light.com/de/a/5df1f0e-b0e4c590001fdcd4c/e/64c2268e8bf0d973efeea268



SCHULE „INSIDE“

► „Setzen, sechs!“ Wenn Martin Schopps das Klassenbuch öffnet und den „Tafeldienst“ einteilt, bleibt kein Auge trocken. Ob Merksatz, Dreisatz oder Satzbau, als Lehrer für Deutsch und Sport und Vater zweier schulpflichtiger Kinder weiß Lehrer Schopps, wovon er spricht. Nämlich von dem ganz normalen Wahnsinn an Deutschlands Lehranstalten – im Klassenraum, Lehrerzimmer und auf dem Pausenhof. Erziehungsberechtigte in geistiger Quarantäne beim Elternsprechtag, Schüler mit Lernallergien oder weichgespülte Kollegen im pädagogischen Kuschelmodus. Pointenreich, mit ungeheurem Sprachwitz und immer auf den Punkt – so ist der „Tafeldienst“ mit Martin Schopps. Schwamm drüber war gestern!

COMEDY SA 13|04

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | ausverkauft



GESAMMELTE ABRISSBIRNEN

► Mit Abrissbirnen kann man einfach nichts falsch machen, findet Sascha Thamm. Sie streicheln die Grundmauern der Muttersprache wie zarte Knospen, legen sie für Sekunden in Schutt und Asche und lassen auf der Brache sofort neue, ebenso blumige Bilder entstehen. Eine brachiale Pointendichte sozusagen, die auf fruchtbaren Boden fällt.

Die Welt von Sascha Thamm ist eine Welt zwischen akribischem Beobachten von scheinbaren Nebensächlichkeiten und völligem Desinteresse an den gesellschaftlichen „Must Haves“. Star Wars? Nie gesehen. Fitnessarmband mit Schrittzähler? Wofür? Man erkennt doch selber den Unterschied, ob man sich sportlich betätigt oder auf der Couch die dritte Tüte Zwiebelringe kaum aufbekommt, weil die Finger so fettig sind. Instagram? Irgendwelchen Heiopeis dabei zuzusehen, wie sie sich selbst und ihre Welt künstlich aufpumpen? Nein, Thamm's Welt ist real. Sie pendelt irgendwo zwischen Bürgertum und Punkrock, zwischen Rasenmähen vor der Mittagsruhe und unbändiger Wildblumenwiese.

COMEDY SA 20|04

KulturBüro Stadt Jülich | Kneipe, Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 |
20 Uhr | VVK 19 Euro zzgl. Gebühren bei Thalia, Kölnstr. 9 und unter
www.juelich.de/kulturbuero | AK 23 Euro

FILMRISS!

► Lläuft beim Sitzungspräsidenten: Beim Frühschoppen schon um 19 Uhr den Absprung geschafft, auf der Jahreshauptversammlung mit 104 Prozent wiedergewählt, und im Job wartet endlich die längst überfällige Beförderung. Wenn er bloß wüsste, wo er dieses verflixte Abschlusszeugnis hingetan hat, das er für die Bewerbung noch braucht! Das muss doch in der Kiste unten in der Kellerbar sein. Da drin verwahrt er ja alles: Zeugnisse, unbezahlte Deckel, Urkunden, Orden, Fotos, Liebesbriefe, Strafzettel, das erste Kölschglas zur Kommunion – eben sein ganzes Leben. In seinem zweiten Solo-Programm „Filmriss“ kommen bei Volker Weiningen die Kölsch und die Gags wieder Schlag auf Schlag. Als Sitzungspräsident nimmt er sein Publikum mit auf eine autobierografische Reise durch sein bewegtes Leben.

COMEDY DO 02|05

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30
Uhr | Beginn 20 Uhr | ausverkauft



DA FLIEGT DOCH DAS BLECH WEG!



► Nach ihrem Jülich-Debüt 2022 sind sie jetzt erneut im KuBa auf ihrer Tour 2024 „Don't Stop The Beat“: Partyhymnen. Fette Beats. Wilde Choreographien bringen Knallblech auf die Jülicher Bühne. Zehn Blasmusik-Freaks und ein DJ versprechen eine explosive Mischung aus Konzert und Party.

KONZERT SA 06|04

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr |
Beginn 20 Uhr | VVK 19,50 Euro
inkl. Gebühr online über
www.kuba-juelich.de oder
bei Thalia, Kölnstr. 9 | AK 22 Euro



TEXTSICHER?

► Kneipengesang: Das Original „Rudelsingen“ mit Gika Bäumer und Lutz Angermann kommt wieder nach Jülich. Gemeinsames Singen ist gesund, stärkt das Immunsystem, und alle können es: Gika Bäumer und Lutz Angermann stellen in der Reihe „Rudelsingen“ für jedes Konzert neu ein buntes Programm mit legendären Songs und Evergreens zusammen. Viele Welthits stehen bei jedem Rudelsingen-Abend auf dem Programm – Rockklassiker treffen auf Schlager & Chansons und Radio-Hits auf Opernarien. Diese bunte Mischung sorgt bei allen Teilnehmenden für gute Laune, frischt Erinnerungen an die Entstehungszeit der Welthits auf und macht Lust auf mehr. Die Texte werden mit einem Beamer für alle gut lesbar an eine Leinwand projiziert.

MITSINGKONZERT 12|04

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | Einlass 18.30 Uhr |
Beginn 19.30 Uhr | VVK 16 Euro unter
www.rudelsingen.de



LEIDENSCHAFT UND DRAMATIK

► 2015 feierten „L.D. Stardust and the Ziggies from Mars“ ihre fulminante Premiere mit fantasiereicher Bühnenshow im Kulturbahnhof. Diesem Prinzip sind „die Bowies“ treu geblieben und kehren jetzt zurück zum Heimspiel. Sie präsentieren nicht einfach bloß die bekannten Songs, sondern lassen in großer Besetzung mit Leidenschaft und Dramatik die Musik von David Bowie mit allen Sinnen erleben. Diesmal wagt sich die zehnköpfige Besetzung auf Neuland und wandelt doch auf David Bowies Spuren, um neue innovative Ideen auszuloten. „Bowie & Friends“ heißt das Konzerterlebnis, bei dem die Songs des Maestros auf die Werke von Künstlern treffen, die mit Bowie in Kontakt und Austausch standen. Allein die Auswahl der Stücke hat die Band um Lia Dolfus aka L.D. Stardust in sehr unterschiedliche Regionen der musikalischen Landkarte geführt. Die „Ziggies from Mars“ versprechen dem Publikum einige Überraschungen.

KONZERT 19|04

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr
| Beginn 20 Uhr | VVK 15 Euro zzgl
Gebühr online über www.kuba-juelich.de
oder bei Thalia, Kölnstr. 9 / AK 18
Euro; erm. 10 Euro



LOCKER AUS DEM ÄRMEL

Die Kunst der Orgelimprovisation beherrscht Otto Maria Krämer aus Köln, der in der Reihe Matinee zur Marktzeit in der Jülicher Pfarrkirche ein Gastspiel gibt. Sein Motto: „...mal locker aus dem Ärmel geschüttelt“. Heraus kommen dabei Improvisationen in verschiedenen Stilen zu diversen Themen wie Praeludium & Fuge im romantischen Stil, die Suite française, die Partita im deutschen Barockstil und ein romantisches Charakterstück. Außerdem wird er auch auf Publikumswünsche reagieren, verspricht die Ankündigung. Otto M. Krämer, Jahrgang 1964, verrichtete seit 1974 regelmäßig Orgeldienste an St. Peter Büberich bei Wesel.

MATINEE SA 20|04

Pfarrei Hl. Geist | Propsteikirche,
Kirchplatz | 12.05 Uhr | Eintritt frei,
Spenden für den Förderverein Kir-
chenmusik erbeten

PERLEN DER ORGELMUSIK

Mit einer Perle der Barockmusik, so verspricht Organistin Soline Guillon, wird sie am Sonntag „Kantate“ das Konzert eröffnen: Johann Sebastian Bachs „Toccat und Fuge in F-Dur“. Mendelssohn sagte darüber: „Die F-Dur Toccat mit der Modulation am Schluss klingt, als sollte die Kirche zusammenstürzen.“ Außerdem stehen die 1. Sonate von August Gottfried Ritter und als krönender Abschluss die 4. Sonate von Felix Mendelssohn auf dem Programm. Mendelssohn vereint romantische Melodien mit anspruchsvollen technischen Aspekten und lässt die Zuhörer in eine Welt der Emotionen eintauchen.

KONZERT SO 28|04

Ev. Kirchengemeinde | Christuskirche,
Düsseldorfer Str. | 18 Uhr | Eintritt
frei, Spende erbeten



FINGERFERTIG

Der international bekannte Pianist und Echo Klassik-Preisträger Alexander Krichel gastiert bei den Jülicher Schlosskonzerten in der Schlosskapelle. Zum Klavierabend präsentiert er Werke von Franz Schubert, Frédéric Chopin und Sergei Rachmaninow. Während des Corona-Lockdowns fand er mit dem weltweit ersten Klassik-Konzert in einem Autokino den Weg zu seinem Publikum. Alexander Krichel ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Festivals „Kultur rockt“ sowie künstlerischer Leiter der Konzertreihe „Kammermusik am Hochrhein“.

KONZERT SO 28|04

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle,
Zitadelle | Restkarten 17,50 Euro
unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de | AK 20 Euro

BERÜHREND

Live, authentisch und mit viel Herzblut verspricht die Coverband „Touch“, erlesene Rock- und Pop-Klassiker auf die Bühne im KuBa zu bringen. Zu „Rock in den Mai“ nimmt das Quartett Joe Bücken (git, voc), Norbert Nitsch (keys, git, voc), Wolfgang Schiffer (b, voc) und Hans Momber (dr, voc) seine Gäste mit – schließlich wollen die vier „Altmeister“ das Publikum ja nicht nur über Ohr, Auge und Herz erreichen, sondern – getreu dem Bandnamen – „berühren“.

KONZERT DI 30|04

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr |
Beginn 20 Uhr | VVK 12 Euro zzgl Ge-
bühr online über www.kuba-juelich.de
oder bei Thalia, Kölnstr. 9 | AK 15 Euro

PEERs KINO KOLUMNE



DIE BERLINALE IST NICHT NUR DAS GRÖSSTE PUBLIKUMSFESTIVAL DER WELT, SONDERN AUCH DAS POLITISCHSTE

► Traditionsgemäß finden insbesondere viele Wettbewerbsfilme in das jährliche KuBa-Programm, sicherlich auch der neue Film von Andreas Dresen „In Liebe, Eure Hilde“. Das nach wahren Begebenheiten gespielte Widerstands-Drama der Nazi-Zeit kommt allerdings erst am 17. Oktober in die deutschen Kinos. Dem wirklichen Geschehen nach gebärt Hilde ihren Sohn als politische Gefangene im Gefängnis. Die Welt ist immer wieder klein. Meine Gastgeber in Berlin sind mit dem wirklichen Sohn von Hilde bekannt. Schon mit „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ hatte Dresen 2022 einen sehr politischen Film im Wettbewerb (Siehe: Herzog März 2022, Seite 48).

Bereits die Gründung der Berlinale war ein politischer Akt. Sie geht auf eine Initiative des Film Officers der Militärregierung der Vereinigten Staaten Oscar Martay zurück, der in dieser Funktion die Berliner Filmindustrie beaufsichtigte und förderte, unter anderem mit mehreren Darlehen der amerikanischen Militärregierung, mit denen die Finanzierung der Filmfestspiele in den ersten Jahren sichergestellt wurde. Unter dem Motto „Schaufenster der freien Welt“ eröffnete die erste Berlinale am 6. Juni 1951. Die Festspiele fanden bis 1978 im Sommer statt. Im Ostteil der Stadt gab es als Reaktion auf die Berlinale das „Festival des volkdemokratischen Films“, auf dem hauptsächlich Filme aus dem Ostblock gezeigt wurden. Die Teilung Berlins hatte ihre Entsprechung in der politischen Polarisierung zweier fast parallel laufender Filmfeste.

Der Dokumentar- und Debütfilm „No Other Land“ unter der Regie von Basel Adra, Hamdan Ballal, Yuval Abraham und Rachel Szor wurde nach seiner Weltpremiere mit dem Berlinale Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet. Ich habe ihn im Zoo Palast gesehen. Vor dem Kino demonstrierten Menschen mit israelischen Fahnen und Bildern von Geiseln für deren Freilassung. Auch ich fand das Dokument sehr gut. Es zeigt, wie alten Menschen, Eltern und Kindern im Westjordanland vor ihren Augen das ohnehin mehr als spärliche Dach über dem Kopf von Radladern weggerissen wird. Ein junger Palästinenser als Opfer und sein Freund, ein israelischer Journalist und Aktivist, ergreifen Partei. Der Auftritt der Filmemacher bei der Preisverleihung löste wie schon zuvor die documenta fifteen eine weitere Diskussion um Antisemitismus aus. Zu diesem Eklat kann ich nicht aus erster Hand berichten, denn für die Preisverleihung im Berlinale Palast gibt es keine Tickets für Akkreditierte. Die Karten für diese Veranstaltung gibt es auf Einladung. Aber die Medien haben ja ausführlich berichtet.

Meiner Meinung nach gab es in der traurig langen Geschichte der Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und Israelis beidseitig immer wieder Menschenrechtsverletzungen. Natürlich ist der Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober auf das Schärfste zu verurteilen, aber auch Isra-

el hat Schuld auf sich geladen, zum Beispiel 1982, als sich Verteidigungsminister Sharon wegen der Mitschuld der israelischen Armee an den Massakern in den palästinensischen Flüchtlingslagern Beiruts zum Rücktritt gezwungen sah. Die Berlinale sollte nicht der Ort für Hetzkampagnen sein. Es ist vielmehr ein geeigneter Ort, sich die Hand zu reichen. Die Filme sind ein Mittel, über das Unrecht in dieser Welt zu informieren und den Sinn aller Menschen für Gerechtigkeit zu schärfen.

Das ZDF Morgenmagazin hatte kurz vor der Bärenvergabe eine Umfrage gemacht und eine Hitliste erstellt. Ich wurde auch befragt. Die Tipps und Voraussagen der vornehmlich Filmjournalisten hatten nachher mit der wirklichen Bärenvergabe nicht viel gemeinsam. Nicht nur im Fachpublikum gab es Kopfschütteln.

Mein ganz persönlicher Lieblingsfilm lief erst gar nicht im Wettbewerb, sondern im Forum. „Henry Fonda for President“. In dem über dreistündigen „Denkmal“ charakterisiert der Österreicher Alexander Horwath mit Hilfe der Filme von Henry Fonda auf einmalige Weise die USA. Mit Hilfe der sezierend gründlichen Recherche durch Regina Schlagnitweit und in Zusammenarbeit mit dem für Kamera, Montage und Ton verantwortlichen Michael Palm ist Horwath ein Meisterwerk gelungen, das durchaus auch als eine politische Stellungnahme zu diesem Land zu sehen ist. Besonders die Zitate rund um den Film „Fail Safe“ („Angriffsziel Moskau“), dem Polit-Thriller aus dem Jahr 1964, der zur Zeit des Kalten Krieges spielt, machen dies überdeutlich. Eigentlich ist es ein Dokumentarfilm, aber die perfekt aus dem Fond der Fonda-Filme ausgewählten Filmzitate vermitteln die Erfolge sowie das totale Versagen der Vereinigten Staaten mit einem Spielfilm-Feeling. Alexander Horwath ist Kurator, Filmhistoriker und Filmemacher, war Direktor der Viennale und des Österreichischen Filmmuseums.

Peer Kling



ZUM GESAMTEN BEITRAG
hzgm.de/3Vm28pk

ZUM FILMTRAILER



DI 02.04 | MI 03.04 | JEWEILS 17 UHR

DIE KLEINE GLOCKE BIM RETTET OSTERN

ANIMATION, ABENTEUER, FAMILIE | BELGIEN 2023 | FSK AB 0 | 77 MIN. | 4 EURO

► Ostern naht, und Bim kann es kaum erwarten. Bim ist eine kleine Glocke, die fliegen kann. Zumindest fast, denn seine Flügel sind etwas zu klein, und er muss noch ein bisschen üben. Gemeinsam mit den anderen Glocken seines Heimatdorfes freut sich Bim auf Ostern und den Frühling, auf blühende Bäume und sonnige Tage. Jedes Jahr dürfen die schnellsten und stärksten Glocken in die weit entfernte Stadt Rom fliegen, um von dort das magische Osterfest zu holen, dessen Zauber den Winter vertreibt und den Frühling zurückbringt. Und obwohl Bim alles andere als ein guter Flieger ist, wird er ausgewählt, die Reise anzutreten, als sich die erwachsenen Glocken kurz vor der Abreise verletzen. Zusammen mit den anderen Jung-Glocken Bommel und Pi sowie der schönen, aber fiesen Aurora starten die Glocken in ein großes Abenteuer. Denn ohne den Frühlingszauber würde es für immer Winter bleiben. Als sich herausstellt, dass Aurora den magischen Stein für sich allein will, muss sich das ungleiche Trio Bim, Bommel und Pi zusammenraufen, um den Frühling und das Osterfest zu retten. Auf ihrem abenteuerlichen Weg durch dunkle Wälder, verschneite Berge und Städte lernen die Drei, dass sich mit guten Freunden jedes Abenteuer bestehen lässt und man nicht unbedingt der Stärkste sein muss, um dem Winter die Stirn zu bieten.



ZUM FILMTRAILER



DI 02.04 | MI 03.04 | JEWEILS 20 UHR

GELIEBTE KÖCHIN

DRAMA, ROMANZE | BELGIEN, FRANKREICH
2023 | FSK AB 6 | 135 MIN. | 7 EURO /
6.50 EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE



► 1885. Seit 20 Jahren steht die begnadete Köchin Eugénie im Dienst des legendären Gourmets Dodin Bouffant und kreiert mit ihm köstliche Gerichte. Aus der gemeinsamen Zeit in der Küche und der Leidenschaft für das Kochen ist über die Jahre weit mehr als nur eine Liebe fürs Essen erwachsen. Doch Eugénie will ihre Freiheit nicht aufgeben und hegt keinerlei Absichten, Dodin zu heiraten. Also beschließt dieser, etwas zu tun, das er noch nie zuvor getan hat: für sie zu kochen.

Inmitten des passionierten Treibens einer Küche inszeniert Trân Anh Hùng eine außergewöhnliche und im wahrsten Sinne des Wortes appetitanregende Liebesgeschichte um die Kunst der Verführung und die Sinnlichkeit des Essens. Neben der bezaubernden Juliette Binoche und dem französischen Schauspielstar Benoît Magimel beeindruckt vor allem die kulinarischen Kunstwerke – kreiert von niemand Geringerem als Sternekoch Pierre Gagnaire.

MO 08.04 | DI 09.04 | 20 UHR

THE ZONE OF INTEREST

DRAMA, HISTORIE | GB / USA / POLEN 2023 | FSK AB 12
| 105 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Oscarprämierter Film über den Holocaust, der subtil Moral, Schuld und Kriegsgreuel behandelt. „The Zone of Interest“ wurde 2024 mit zwei Oscars® ausgezeichnet. Der Film, der seit Monaten weltweit für Furore sorgt, gewann in der Kategorie „Bester internationaler Film“. Tarn Willers und Johnnie Burn dürfen sich zudem über eine Auszeichnung in der Kategorie „Bester Ton“ freuen.



ZUM FILMTRAILER



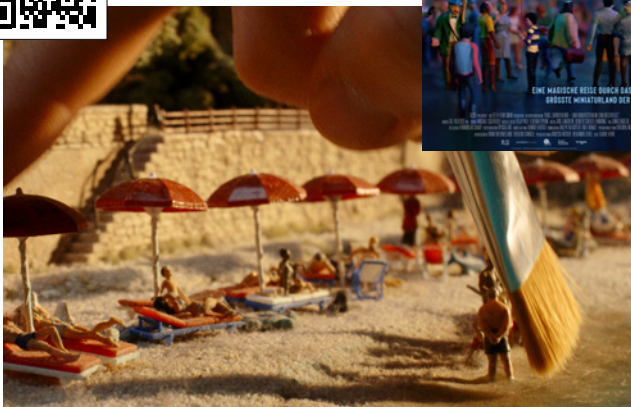
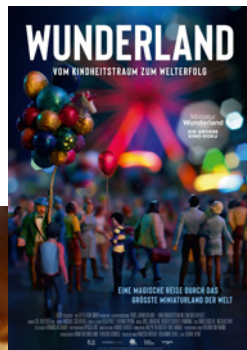
MI 10.04 | 20 UHR

WUNDERLAND VOM KINDHEITSTRAUM ZUM WELTERFOLG

DOKUMENTATION | DEUTSCHLAND 2023 | FSK 0.A. | 89 MIN. |
6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Kilometerweit schlängeln sich die Eisenbahnwaggons im „Miniatur Wunderland“ durch blühende Landschaften und felsige Bergschluchten. Mit der Erschaffung dieses magischen Modelluniversums haben sich die Zwillingbrüder Frederik und Gerrit Braun ihren Kindheitstraum von der größten Modelleisenbahn der Welt erfüllt. Die 2001 in der Hamburger Speicherstadt eröffnete Ausstellung reicht inzwischen von der Elbphilharmonie bis zur Antarktis und gehört mit mehr als 1,5 Millionen Besuchenden im Jahr zu den größten Publikumsmagneten in ganz Europa.

ZUM FILMTRAILER

DO 11.04 | 9.30 UHR FRÜHSTÜCK UND 10.30 UHR
FILMBEGINN | FILMFRÜHSTÜCK IM KUBA

IHR JAHRHUNDERT – FRAUEN ERZÄHLEN GESCHICHTE

DOKUMENTARFILM | DEUTSCHLAND 2024 | FSK AB 12 |
100 MIN. | RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461 / 346 643
ODER ONLINE IM TICKETSHOP | 12 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

► Sie sind fünf beeindruckende Frauen, die zusammen mehr als 500 Jahre auf dieser Erde verbracht haben. Sie kommen aus Kuba, Israel, Österreich, Indien und der Türkei und haben durch ihre Stärke und ihr Handeln die Menschen um sie herum inspiriert. Mit starkem Willen und festem Glauben an sich selbst sind sie über Rollenklischees hinausgewachsen und haben ihre Träume verwirklicht. Sie sind Ansporn für alle Frauen, ihren Weg konsequent zu gehen und für Gleichberechtigung einzustehen. „Ihr Jahrhundert – Frauen erzählen Geschichte“ ist 100 Jahre Emanzipation aus ganz verschiedenen Perspektiven.

ZUM FILMTRAILER



MO 15.04. | DI 16.04. | JEWEILS 17 UHR

SOWAS VON SUPER!



ZUM FILMTRAILER



ANIMATION, ABENTEUER, FAMILIE | NORWEGEN 2022 |
FSK AB 0 | 77 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Die elfjährige Hedvig hat ein Geheimnis. Ihr Vater ist ein Superheld und sie als nächste in ihrer Familie an der Reihe. Da gibt es nur ein Problem: Hedvig ist total unsportlich und verbringt ihre Zeit lieber mit Computerspielen. Schlechte Voraussetzungen für eine angehende Superheldin. Kein Wunder, dass ihr Vater ihren talentierteren und arroganten Cousin als seinen Nachfolger auswählt. Aber nicht mit Hedvig! Mit Hilfe ihrer coolen Oma startet sie ihr ganz persönliches Superheldinentraining. „Sowas von super!“ wurde von Skandinaviens größtem Animationsstudio Qvisten Animation produziert. Regie führte Norwegens Top-Animator Rasmus A. Sivertsen und griff dabei auf das Charakterdesign von Carter Goodrich (Coco, Ich – Einfach unverbesserlich) zurück. Das Ergebnis: Ein Animationsspaß für die ganze Familie! „Sowas von super!“ feierte seine internationale Premiere auf der Berlinale 2023 in der Sektion „Generation Kplus“.

MO 15.04. | DI 16.04. | JEWEILS 20 UHR

MARIA MONTESSORI



ZUM FILMTRAILER



DRAMA, HISTORIE | FRANKREICH, ITALIEN 2023 | FSK 0.A. | 100 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Das gefühlvolle Drama „Maria Montessori“ setzt der Bildungsikone ein lange überfälliges und zutiefst bewegendes Denkmal. Mit großer visueller Eleganz zeigt dieser Film die Namensgeberin einer der einflussreichsten pädagogischen Bewegungen in ihrer ganzen Stärke und Zerrissenheit. 1898 entscheidet sich die unverheiratete Maria Montessori, ihren Sohn Mario nach der Geburt auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Sie ahnt, dass sie eine Revolution entfachen kann. Als eine der ersten Frauen Italiens wurde sie Ärztin und gründete ein Institut, an dem Lehrer für die Arbeit mit behinderten Kindern ausgebildet werden. Hier entwickelt sie Methoden, die von einem Gedanken getrieben sind: Solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Doch bezahlt wird sie für ihre Arbeit nicht. Die Lorbeeren heimst ihr Partner Montesano ein, und die männliche Wissenschaftselite hält nichts von einer Pädagogik für behinderte Kinder. Ihren Sohn kann Maria in dieser Welt nicht zu sich nehmen, ohne ihre Arbeit aufgeben zu müssen. Mit der Prostituierten Lili d'Alengy schmiedet Maria ein Netzwerk weiblicher Solidarität, das nicht nur endlich Unabhängigkeit ermöglicht, sondern vor allem eine Pädagogik, die an die Autonomie des Geistes glaubt.

MO 22.04 | DI 23.04 | JEWEILS 20 UHR

ZUM FILMTRAILER

DER ZOPF



DRAMA | FRANKREICH / KANADA / ITALIEN / BELGIEN 2023 | FSK AB 12 | 121 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.



► Indien: Smita träumt davon, dass ihre Tochter in die Schule gehen und so dem Elend, in dem sie als „Unberührbare“ leben muss, entkommen kann. Italien: Giulia arbeitet in der Perückenwerkstatt ihres Vaters. Als dieser nach einem Unfall im Koma liegt, muss Giulia den Betrieb übernehmen und stellt dabei fest, dass das Familienunternehmen hoch verschuldet ist. Kanada: Die renommierte Anwältin Sarah soll zur Partnerin der Kanzlei befördert werden,

als sie erfährt, dass sie schwer krank ist. Drei Leben, drei Frauen, drei Kontinente – drei Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Obwohl Smita, Giulia und Sarah sich nie begegnet sind, sind ihre Leben auf bewegende, einzigartige Weise miteinander verwoben.



MO 29.04 | 20 UHR

BOB MARLEY: ONE LOVE

DRAMA, BIOPIK | USA 2023 | FSK AB 12 | 107 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Bob Marley ist noch immer ein Gigant der Popkultur. Seine Songs „No Woman, No Cry“, „Is this Love“ und viele weitere gehören auch über 40 Jahre nach seinem Tod zu den meistgespielten Liedern der Welt. Doch Bob Marley ist viel mehr als ein Reggae-Musiker. Zum ersten Mal erzählt ein Kinofilm nun seine Geschichte. „Bob Marley: One Love“ feiert das Leben und die revolutionäre Musik Marleys. Er begeisterte damit die ganze Welt – und bezahlte dafür einen hohen Preis.



ZUM FILMTRAILER



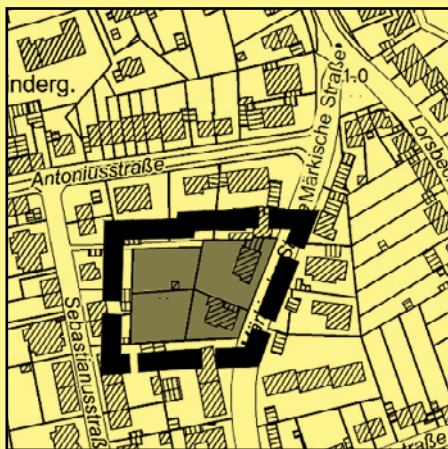
AMTSBLATTFÜR DIE STADT JÜLICH 04/2024
01. APRIL 2024**INKRAFTTRETEN DES
BEBAUUNGSPLANS
NR. A 59 „NACHVER-
DICHTUNG MÄRKI-
SCHE STRASSE“**

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 26.10.2023 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Nr. A 59 „Nachverdichtung Märkische Straße“ wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.“

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. A 59 „Nachverdichtung Märkische Straße“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Ziel und Zweck der Planung:

Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Wohnbaugebietes durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Mit diesem soll im rückwärtigen Bereich der Märkischen Straße 10-14 (Flurstücke 1079, 1138, 1139 und 795) die Errichtung von zwei zweigeschossigen Mehrfamilienwohnhäusern mit bis zu sechs Wohneinheiten und somit die Nachverdichtung auf dieser Grundstücksfläche ermöglicht werden. Geplant ist eine maximale Bauhöhe

von ca. 10 m. Der Neubau soll sich in Höhe und Haustyp an der umliegenden Wohnbebauung orientieren und sich somit ins vorhandene Stadtbild einfügen.

Zudem sind je Wohneinheit mindestens ein PKW-Stellplatz sowie zwei Fahrradstellplätze auf dem jeweiligen Grundstück nachzuweisen, so dass der öffentliche Raum in der Märkischen Straße nicht weiter durch parkende PKW beeinträchtigt wird. Die Erschließung erfolgt über einen privaten Stich von der Märkischen Straße 10-12 aus in das rückwärtige Gelände.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 11.07.2022 bis 14.08.2022 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 statt.

Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurde vom 19.06.2023 bis 21.07.2023 durchgeführt. Zeitgleich fand auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB statt.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich (Neues Rathaus, Große Rurstraße 17) während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-282 oder -285 zwecks Terminabsprache.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1-3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Abs. 3 S. 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist / sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 u. 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42

BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) nach Ablauf von sechs Monaten nach der Verkündung gemäß § 7 Abs. 6 S. 1 GO NRW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.03.2024

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Öffentliche Zustellung: Unbekannter Halter eines gelben Bauwagens (23.02.2024)
- Öffentliche Zustellung Jose Manuel Fernandez Vera (23.02.2024)
- Verkauf eines Kfz (23.02.2024)
- 2. Öffentlichkeitsbeteiligung zum Lärmaktionsplan der Stadt Jülich (21.02.2024)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Kinderreihengräbern auf den Kommunalfriedhöfen von Barmen, Bourheim und Selgersdorf (20.02.2024)
- Ablauf des Nutzungsrechtes von Grabstätten auf den Kommunalfriedhöfen Güsten, Koslar, Mersch und Stetternich (20.02.2024)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof Kirchberg (20.02.2024)
- Hinweis auf die Vernachlässigung der Grabpflege auf den Kommunalfriedhöfen Barmen, Mersch, Stetternich und Welldorf (20.02.2024)
- Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen (verkaufsoffene Sonntage) 2024 (08.03.2024)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM APRIL 2024****02. DIENSTAG**

- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

- **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am
Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. Dienstag / Monat

03. MITTWOCH

- **KULTURCAFÉ IM BONHOEFFER-HAUS: DIPLOMIFORMATIKER OLAF SCHMIDT MIT „WAS IST KI UND CHATGPT, UND WIE KANN ICH ES NUTZEN?“**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich / Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr (1. Mi im Monat)

04. DONNERSTAG

- **KREATIV-WORKSHOP FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE: „PAPIERHERSTELLUNG UND -VERARBEITUNG“**

Museum Zitadelle | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-16 Uhr | Anmeldung über museum@juelich.de oder 02461 / 63510

- **PODIUMSDISKUSSION „MENTALE GESUNDHEIT UND VERSORGUNG AUF DEM LAND“**

Jusos Jülich Aldenhoven Titz | Kulturbahnhof Jülich,
Bahnhofstr. 13 | 18 Uhr

05. FREITAG

- **SOZIALRECHTSBERATUNG**

BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus,
Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt
frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636

06. SAMSTAG

- **SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St.
Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener
Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung
unter Tel. 02461 / 3176501 (1. Sa im Monat)

- **SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN FÜR KINDER VON 3-6 JAHREN**

Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. Sa im Monat) | Eintritt frei

- **KNALLBLECH: DON'T STOP THE BEAT**

Kultur im Bahnhof (KiB) e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 19,50 Euro inkl. Gebühren / AK 22 Euro; Tickets bei Thalia Jülich, Kölnstr. 9, oder online unter kuba-juelich.de

07. SONNTAG

- **GESCHICHTE AM SONNTAG: GASTFÜHRUNG DURCH SCHLOSS & ZITADELLE**

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11 Uhr | Führung und Museumseintritt frei

08. MONTAG

- **BLICKPUNKTFÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS“ MIT ERICH GUSSEN**

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | Führung frei / Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro

09. DIENSTAG

- **FRÜHSTÜCK AB 55: ENERGIESPARBERATUNG MIT MARCEL SCHLOTTBOHM, CARITASVERBAND**

Caritasverband Düren-Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Andreashaus Lich-Steinstraße | 9-11 Uhr | Kosten 4,50 Euro inkl. Frühstück, Anmeldung unter Tel. 02461 / 4439

- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

- **LESUNG MIT OLAF MÜLLER: „ENDSTATION RURSEE“**

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | 19 Uhr | VVK 8 Euro Stadtbücherei Jülich / Reservierungen 02461 / 936363 oder an stadtbuecherei@juelich.de

- **VORTRAG ZUM THEMA „MIETRECHT FÜR VERMIETER“**

VHS Jülicher Land | Forum Aachener Tor, Am Aachener Tor 16 | 19-20.30 Uhr | kostenfrei | Anmeldung (Kursnummer P02-105) unter 02461 / 63201 und www.vhs-juelicher-land.de

10. MITTWOCH

- **FRAUMENTREFF IM BONHOEFFER-HAUS: PFARRER I.R. DR. THOMAS KRESSNER MIT „DEUTSCHE AUSWANDERER IN DEN USA – EINE SPURENSUCHE“**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr (2. Mi im Monat) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904

- **INFOVERANSTALTUNG: SENIOREN UNION BEFRAGT APOTHEKER UND ÄRZTE**

Senioren Union Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 15.30 Uhr | Anmeldung nicht erforderlich; Infos unter wolfgang.gunia@googlemail.com

11. DONNERSTAG

- **„CAFÉ AUSZEIT“ FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen / „Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe“ des Caritas Verbandes für die Region Düren-Jülich e.V. | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Anmeldung unter 02421 / 967625 oder 0173 / 1482083 (ansonsten jeden 1. Do im Monat)

- **20. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR, DORF- UND STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

12. FREITAG

- **WISSENSCHAFT-COMEDY MIT KONRAD STÖCKEL**

Brückenkopf-Park GmbH | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | Einlass 17 Uhr; Beginn 18 Uhr | Eintritt 26 Euro plus VVK-Gebühr / 16 Euro plus VVK-Gebühr bis einschließlich 14 Jahre; Tickets unter www.eventim-light.com

- **RUDELSINGEN MIT GIKA BÄUMER UND LUTZ ANGERMANN**

Kultur im Bahnhof (KiB) e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | 16 Euro inkl. Gebühr

13. SAMSTAG

- **SPIELZEUG-TAUSCHBÖRSE**

Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld (Rochusheim), An der Lünette 9 | 11-15 Uhr

- **COMEDY MIT MARTIN SCHOPPS: „TAFELDIENST“ (AUSVERKAUFT)**

Kultur im Bahnhof (KiB) e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr

- **„BACK IN TIME“ – 70ER 80ER 90ER PARTY**

Kultur im Bahnhof (KiB) e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 21 Uhr | VVK 6 Euro inkl. Gebühren unter www.kuba-juelich.de, Kölnstr. 9 / AK 8 Euro

16. DIENSTAG

- **VORTRAG: „WENN DIE KINDER FLÜGGE WERDEN UND AUSZIEHEN“**

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17-19 Uhr | 10 Euro; Anmeldung unter eeb.juelich@ekir.de oder 02461 / 9966-22

- **VORTRAG ZUM THEMA „WIR WERDEN WEITER MARSCHIEREN“**

VHS Jülicher Land | Forum Aachener Tor, Am Aachener Tor 16 | 19-20.30 Uhr | 10 Euro | Anmeldung (Kursnummer P02-004) unter 02461 / 63201 und www.vhs-juelicher-land.de

17. MITTWOCH

- **CHRISTLICH-ISLAMISCHES GESPRÄCH**

Christlich-Islamischer Gesprächskreis | Jugendkirche, Nordstraße / Franziskusstraße (orangefarbener Eingang an der Rückseite der Franz Sales Kirche) | 20 Uhr | Anmeldung an r.loevenich@heilig-geist-juelich.de

18. DONNERSTAG

- **KINDERTHEATER: ALS DIE TIERE DEN WALD VERLIESSEN**

KulturBüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 10 Uhr | Tickets VVK Kinder 6 Euro / Erw. 8 Euro; Gruppenanmeldung über Tel. 02461 / 63-416 oder kulturbuero@juelich.de

- **21. SITZUNG DES PLANUNGS-, UMWELT- UND BAUAUSSCHUSSES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

19. FREITAG**BERUFSINFO-MARKT IM BERUFSKOLLEG JÜLICH**

Stadt Jülich / Stadt Linnich / Landgemeinde Titz / Gemeinde Aldenhoven | Berufskolleg Jülich, Bongardstr. 15 | 9-14 Uhr; Infos unter 02461 / 63-411 oder bei Efasel@juelich.de

LD STARDUST & THE ZIGGIES FROM MARS: A TRIBUTE TO DAVID BOWIE

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 15 Euro zzgl. Gebühren / AK 18 Euro; 10 Euro für Schüler & Studierende; Tickets bei Thalia Jülich, Kölnstr. 9, oder online unter kuba-juelich.de

20. SAMSTAG**MATINEE ZUR MARKTZEIT: ORGELIMPROVISATIONEN MIT OTTO MARIA KRÄMER**

Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen

50 JAHRE 1. FC KÖLN FANCLUB LICH-STEINSTRASS

1. FC Köln Fanclub Lich-Steinstraß von 1974 | Andreashauss Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 18 Uhr

COMEDY MIT SASCHA THAMM: GESAMMELTE ABRISSE-BIRNEN

KulturBüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 19 Euro zzgl. Gebühren online unter www.kuba-juelich.de oder bei Thalia, Kölnstr. 9 / AK 23 Euro

21. SONNTAG**GROSSER DORFRÖDEL IN KOSLAR**

Koslarer Dorfgemeinschaft | Koslar | 9-17 Uhr

ROMAN KNIZKA MIT OPUS 45: „DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR“

Stadtbücherei Jülich | Schlosskapelle Zitadelle Jülich | 19 Uhr | VVK 12 Euro Stadtbücherei Jülich, Kl. Rurstraße | Reservierung unter 02461 / 936363 oder Anmeldung-Stadtbuecherei@juelich.de

22. MONTAG**GESUNDHEITSTUNDE IM KRANKENHAUS JÜLICH: „WAS HILFT BEI RÜCKENSCHMERZEN?“**

Stadt Jülich / Krankenhaus Jülich GmbH | Foyer des Krankenhauses Jülich | 17 Uhr (4. Mo im Monat)

23. DIENSTAG**MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

LESUNG MIT TILMAN RÖHRIG: „DER MALER UND DAS REINE BLAU DES HIMMELS“

Stadtbücherei | Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | VVK 10 Euro Stadtbücherei Jülich | Reservierung unter 02461 / 936363 oder stadtbuecherei@juelich.de

24. MITTWOCH**OFFENER FRAUENTREFF IM BONHOEFFER-HAUS**

Ev. Kirchengemeinde Jül. | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 15-18 Uhr (letzte Mi im Monat)

SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorf Str. 30 | 15.30 Uhr

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES JÜLICHER GESCHICHTSVEREINS

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Beginn 18 Uhr

MITTWOCHSCLUB: „EIFELLANDSCHAFTEN UND DEREN NUTZUNG IM SPIEGEL DER LANDSCHAFTSMALEREI“

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei

25. DONNERSTAG**JIB – DIE REGIONALE JOBMESSE**

Stadt Jülich / Arbeitsagentur für Arbeit | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | 12-16 Uhr

27. SAMSTAG**TAG DES BUCHES: LESUNG MIT MILLI VON RÖMER (MARIE-LUISE HERPERS)**

Offener Bücherschrank e.V. / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 10.30-12.30 Uhr | Eintritt frei; Anmeldung unter info@offenerbuecherschrankev.de oder 02461 / 55585

FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro Jülich, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (letzte Sa im Monat)

28. SONNTAG**CDU-SONNTAGSRUNDE**

CDU Stadtverband Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr (letzte So im Monat)

ORGELKONZERT ZU KANTATE MIT SOLINE GUILLON

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche, Düsseldorf Str. 35 | 18 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten

SCHLOSSKONZERTE: ECHO-PREISTRÄGER ALEXANDER KRICHEL

Jülicher Schlosskonzerte | Schlosskapelle der Zitadelle | 20 Uhr | Restkarten zu 17,50 Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de / AK 20 Euro

30. DIENSTAG**ROCK IN DEN MAI MIT COVERBAND TOUCH**

Kultur im Bahnhof (KiB) e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 12 Euro zzgl. Gebühren / AK 15 Euro; Tickets bei Thalia Jülich, Kölnstr. 9, oder online unter kuba-juelich.de

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****SENIOREN WORKSHOP: FOTO- UND VIDEOFREUNDE**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

MITTWOCHS**REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS**SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülicher Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (jeder 1. + 3. Do im Monat)

FREITAGS**SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

TÄGLICH**AUSSTELLUNG DES STUDENTISCHEN IDEENWETTBEWERBS ZUR NEUGESTALTUNG DES NEUEN RATHAUSES**

Stadt Jülich / FH Aachen FB Architektur | Foyer des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | MO-FR 8.30-12 Uhr / DO 14-18 Uhr | 04|04 bis 19|04

TIERISCH WAS LOS – VOM SCHOSSHUND BIS ZUM WILDTIER IN DER LANDSCHAFTSMALEREI

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | Öffnungszeiten (April-Oktober) Di-Fr 14-17 Uhr / Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt: 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 15|12|2024

AUSSTELLUNG „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (April-Oktober) Di-Fr 14-17 Uhr / Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt: 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 06|04|2025

PREVIEW



MENSCH

**NICHT UM WORTE
VERLEGEN**



SPEZIAL

**DER DREH ALS
LIEBESBEWEIS**

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
"SCHLAGFERTIG"
ERSCHEINT AM
02. MAI 2024



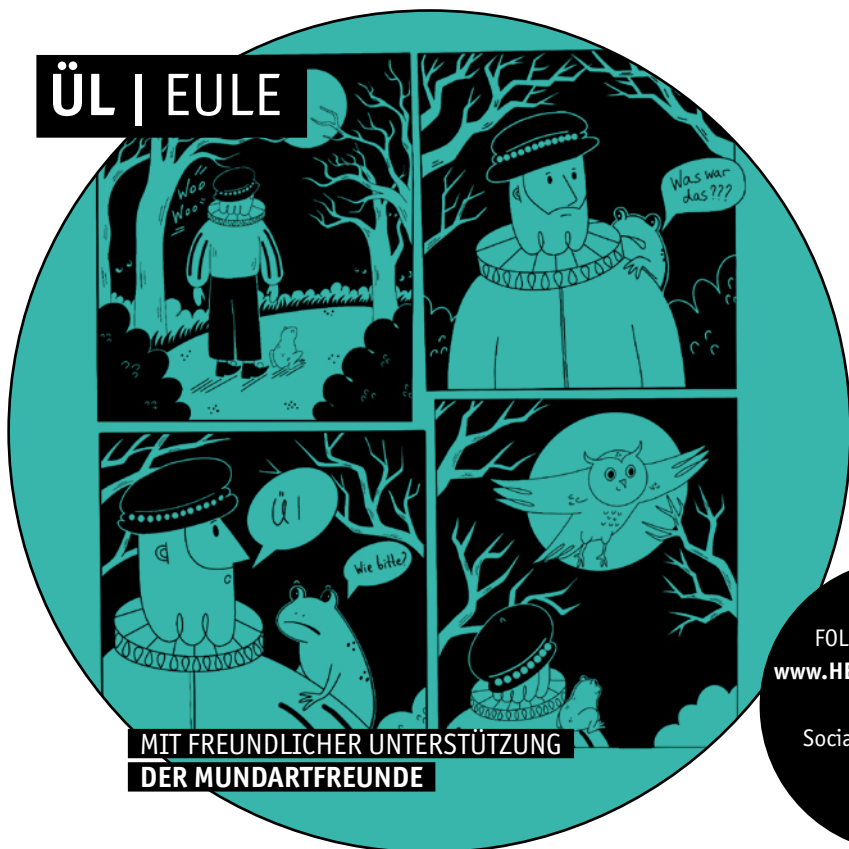
KINO IM KUBA

**OH LA LA – WER
AHNT DENN SOWAS?**



VEREIN

**KRÄFTE
KANALISIEREN**



ÜL | EULE

**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE**

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



10.04.2024

REDAKTIONSSCHLUSS MAI
redaktion@herzog-magazin.de

15.04.2024

ANZEIGENSCHLUSS MAI
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
[herzog-magazin.de/
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.04. TITZ

Apothek Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

02.04. ERKELENZ (LOEVENICH)

Adler-Apothek, Hauptstr. 1, 02435/948160

03.04. ESCHWEILER

Bonifatius-Apothek, Drimbornshof 2, 02403/54764

04.04. ALDENHOVEN

Marien-Apothek, Marienstr. 1, 02464/1754

05.04. BEDBURG

Dominikaner-Apothek, Zaunstr. 46, 02463/5789

06.04. BAESWEILER

Apothek am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

07.04. ALSDORF

Blumenrather-Apo., Blumenrather Str. 48, 02404/61812

08.04. BAESWEILER

St. Barbara-Apothek, Hauptstr. 106, 02401/51455

09.04. NIEDERZIER

Rosen-Apothek, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

10.04. TITZ

Apothek Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

11.04. DÜREN

Arnoldus-Apo., Arnoldusstr. 14, 02421/5003775

12.04. DÜREN

Gertruden-Apothek, Nordstr. 44, 02421/82430

13.04. ALDENHOVEN

Martinus Apothek, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

14.04. JÜLICH (KOSLAR)

Apothek Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

15.04. JÜLICH

Post-Apothek, Kölnstr. 19, 02461/8868

16.04. INDEN

Adler-Apothek, Rathausstr. 10, 02465/99100

17.04. JÜLICH

Apothek Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

18.04. JÜLICH

Nord Apothek, Nordstr. 1a, 02461/8330

19.04. ESCHWEILER

Bonifatius-Apothek, Drimbornshof 2, 02403/54764

20.04. LINNICH

Marien-Apothek, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

21.04. NIEDERZIER

Karolinger-Apothek, Karolingerstr. 3, 02428/94940

22.04. JÜLICH

Schlossplatz-Apothek, Römerstr. 7, 02461/50415

23.04. LINNICH

St. Martin Apothek, Rurstr. 48, 02462/1006

24.04. ALDENHOVEN

Marien-Apothek, Marienstr. 1, 02464/1754

25.04. ESCHWEILER

Klara Apothek, Dürener Str. 498a, 02403/6368

26.04. NIEDERZIER

Rosen-Apothek, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

27.04. BEDBURG

Dominikaner-Apothek, Zaunstr. 46, 02463/5789

28.04. JÜLICH

Apothek Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

29.04. JÜLICH

Post-Apothek, Kölnstr. 19, 02461/8868

30.04. INDEN

Adler-Apothek, Rathausstr. 10, 02465/99100

01.05. ERKELENZ (LOEVENICH)

Adler-Apothek, Hauptstr. 1, 02435/948160

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

**ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41**
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



CLASSEN
ZAHNÄRZTE



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Mehr Lebensqualität mit Zahnimplantaten



Zahnimplantate Kauen und Lachen, wie mit eigenen Zähnen

- ✓ Festsitzender Ersatz eines, mehrerer oder aller Zähne
- ✓ Schutz und Erhalt gesunder Nachbarzähne
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für präzise Planungen
- ✓ Keramikimplantate – das biologisch beste Material für Implantate
- ✓ All-on-4/6: Festsitzender Ersatz auf 4/6 Implantaten an einem Tag
- ✓ Knochenaufbau minimalinvasiv mit autologer Matrix (PRF)
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten zum besseren Halt von Prothesen
- ✓ Master of Science Implantologie mit über 30 Jahren Erfahrung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de



SW JÜLICH

stadtwerke-juelich.de



Geprüft und ausgezeichnet, Jülich!

Wir sind Ihr fester, verlässlicher Partner für eine sichere, attraktive und transparente Energiezukunft. Nach den strengen Prüfungen wurden wir erneut TSM-Zertifiziert, für Strom, Gas und Wasser. Mit unseren Netzen, Produkten und Services sorgen wir dafür, dass Sie weiterhin von einer ausgezeichneten Lebensqualität profitieren. Mehr erfahren Sie auf unserer Website oder in unserer SWJ Service-App.

Ihre Stadtwerke Jülich



Mit aller Energie für Jülich.

